Nr. 28 — 24. Jahrgang. Ueber 55000 Abonnenten. Sonnabend 3. Februar 1912

General-Anzeiger

Bezugspreis: 50 Pfennig monatlich frei ins Haus. Mit den „Halleschen Humoristischen Blätter" 60 Pfg. Vierteljährlich durch die Post Ausgabe A (ohne „Humor. Blätter") Mk. 2.10, Ausgabe B (mit den „Humor. Blättern") Mk. 2.40. Anzeigen-Preis 20 Pfg. pro Zeile, auswärtige Anzeigen 30 Pfg. Reklamen 100 Pfg. Haupt-Expedition: Große Ulrichstr. 13 (Eingang Dachstr.), geöffnet von 7—7 Uhr. Sonn- und Feiertags von 11—1 Uhr. Erscheint täglich (außer Sonntags) nachmittags zwischen 1/2—4 Uhr.

für Halle und den Saalkreis

Amtliches Verordnungsblatt des Magistrats zu Halle a. S.

Wöchentliche Gratisbeilagen „Hallesche Familienblätter" und „Der Bauernfreund"

Verantwortliche Redakteure: Chefredakteur Armin Hoff (Politik u. Feuilleton), Albert Hertling (Lokales, Umgebung, Handel und Gericht), O. Nürnberger (Anzeigen), sämtlich in Halle a. S. Redaktion: Gr. Ulrichstraße 13 (Eingang Bildergasse). Sprechstunde 12—1 Uhr. Für Rückgabe unverlangter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Druck und Verlag General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis, Verlag von W. Kutschbach in Halle a. S., Große Ulrichstraße 13. Fernsprecher: Expedition 312 u. 1313, Redaktion 426.

Hallesches Tageblatt — Hallesche Neueste Nachrichten — Hallescher Lokal-Anzeiger — General-Anzeiger für die Provinz Sachsen.

Eigene Filialen und Annahmestellen für Abonnements und Anzeigen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Giebichenstein, Burgstraße 7, Ecke Brunnenstraße (Tel. Nr. 1403).

Neueste Ereignisse.

Das Abgeordnetenhaus beendete gestern die erste Lesung des Etats.

Die Verhandlung im Leipziger Spionageprozeß wurde gestern abend gegen 9 Uhr auf heute, Freitag, mittag vertagt.

Der französische Kriegsminister Millerand hat die Anordnung seines Vorgängers von halbjährlichen Berichten über die politische Haltung der Offiziere aufgehoben.

Das serbische Ministerium ist gestern zurückgetreten.

Die Universität Agram ist wegen der Unruhen geschlossen worden.

Die Stadt Juarez in Mexiko ist im Besitz der meuternden Garnison.

Durch die Blume.

Die Geschichte mit den neunundzwanzig Türken der „Manouba" ist nun glücklich vorbei. Die tapferen Kandidaten der italienischen Ruhmbegierde haben ihr Staatsexamen vor der französischen Kommission einfach noch mal gemacht und haben das Prädikat „sehr gut" erhalten. Oder, da unsere Freunde jenseits der Vogesen nun einmal die Superlative lieben: vorzüglich.

Wohl oder übel mußten die Italiener also die Türken schwimmen lassen; denn sie bewiesen vor der Kommission, daß ihre Waffe nicht das Schwert, sondern die Lanzette ist, und ihr Beruf nicht Wunden zu schlagen, sondern sie zu heilen. Vielleicht aber haben die tapferen Römer, die der gehofften Beute so verlustig gingen, dennoch Glück. Wenn ihre Kriegsschiffe, deren Breitseiten die türkische Flotte nun einmal voll arger List sorgfältig meidet, das Mittelmeer so emsig wie bisher nach Motorbooten und Vergnügungsdampfern abfischen, fallen ihnen die jetzt glücklich entschlüpften Türken vielleicht doch noch einmal wieder in die Hände und die Operette kann von vorn beginnen.

Ehe aber der grimmige Krieg seine Stirn entrunzelte, der zwischen den beiden Nachbarn an der schönen Riviera beinahe auszubrechen drohte — wenigstens die Franzosen hielten es für angebracht, ein paar wilde Kriegstänze aufzuführen, und in Toulon lag — ob Schreck! — einer der grimmigen „Fürchtenichtse" Declassés beständig unter Dampf (Man hatte das B-Pulver vorher säuberlich von Bord entfernt) — ehe also die Sonne des Friedens den Theaterdonner wieder überstrahlte, trug sich noch ein niedliches Ereignis zu, über das der „Matin" mit der unschuldigsten Miene von der Welt berichtete. Und da es zugleich lehrreich ist zu sehen, wie zuweilen doch das Schicksal großer Nationen von den unscheinbarsten Lebewesen abhängt, so sei die Geschichte hier nicht übergangen.

In der Tat hatten die Franzosen, als sie sahen, daß den Italienern weder die grimmen Gesten der Pariser Presse noch der „Formidable" im Hafen von Toulon sonderliche Furcht einflößte, in ihrer Not zu einem ganz absonderlichen Mittel gegriffen, um den Römern, die ihre mühsam aufgebrachten Türken nun einmal nicht fahren lassen wollten, zu zeigen, was La France eigentlich bedeutet. Dieses Mittel aber war — der „Matin" widmet dieser Großtat französischen Patriotismus" einen ganzen Leitartikel — mit Respekt zu vermelden: eine — Laus. In der Tat hat diese Laus im letzten Augenblick das Prestige Frankreichs gewahrt und das Ministerium Poincaré gerettet, das sonst vermutlich über die 29 Türken gestürzt wäre. Und wenn es schon nicht angeht, diesem sonst nicht eben allzu hoch geachteten Geschöpf das rote Bändchen zu verleihen, das nun einmal in der Republik das Ziel der Sehnsucht jedes rechten Bürgers ist, so wird man doch ohne Zweifel den Mann gebührend ehren, der das niedliche Tierchen im rechten Augenblicke an der rechten Stelle fand. Heil dem Zöllner — denn ein solcher war es — der das Vaterland gerettet! Dieser Brave entdeckte, just in dem Augenblicke, da die Italiener sich in den Verhandlungen am störrischsten zeigten, unter den italienischen Blumen, die in mehreren Tausenden von Paketen täglich in Paris ankommen, eine schwere Gefahr für das Vaterland. Nicht etwa deshalb, weil diese Kinder Floras, die jetzt, in der rauhen Faschingszeit den Frühling vorzutäuschen kommen, die Herzen betrügen mit holdem Wahn und gleich einem Spion in die bestverwahrte Festung dringen. Nein, der Grund war ein anderer! War diaspis pentagona Targ. auf deutsch: die fünfeckige Schildlaus. Dieses geheimnisvolle Tierchen tauchte, als die Diplomaten gar nicht einig werden konnten, urplötzlich unter den aus Italien importierten Blumen auf, und das kleine Ungeheuer erregte bei den tapferen Franzosen, die für ihre eigenen Blumen fürchteten — denn die Schildlaus ist angeblich für die Blumen, was die Reblaus für den Wein —scheinbar gewaltiges Entsetzen. Doch siehe, am Tage darauf, als die Italiener gegen das zweite Staatsexamen der Türken vor einer französischen Kommission nichts mehr einzuwenden hatten, verschwand das ominöse Tierchen ebenso geheimnisvoll, wie es gekommen war, und die vielen Tausende von Blumen, die von der französischen Zollverwaltung noch am Sonntag höchst ungalanter Weise an der Grenze zurückgewiesen worden waren, durften ungehindert ihre Reise nach Paris fortsetzen.

Die Geschichte, die Tatsache ist, bei der aber natürlich offiziell jeder Zusammenhang mit dem italienisch-französischen Streit bestritten wird, erinnert sehr an ein ähnliches, ebenso unbestreitbar wahres und offiziell ebenso sorgfältig abgeleugnetes Histörchen vom anderen Ende Europas. Auch dabei mußte ein Tierchen die Rolle der Vorsehung übernehmen. Es war aber keine Laus, sondern, mit dem gleichen Respekt zu vermelden: ein Schwein. Jedesmal nämlich, wenn die Serben sich Oesterreich-Ungarn gegenüber widerborstig zeigten, und besonders während der endlosen Verhandlungen über den nach der bosnischen Krise dann endlich abgeschlossenen Handelsvertrag, bekamen die serbischen Schweine offiziell für Oesterreich-Ungarn die Rotlaufseuche, und vor den entsetzten Augen Zupans und anderer Schweinezüchter in Serbien verschloß sich die Grenze plötzlich hermetisch. Waren die Schwierigkeiten behoben, so waren auch die Schweinchen für die österreichischen Zollbeamten wieder gesund geworden, und so dauerte das nedische Spiel eine gute Anzahl Jahre.

Die Franzosen, galant und zartfühlend wie sie sind, haben in ihrer Not zu der zarteren Schildlaus gegriffen und damit das Prestige gerettet. Haben den Italienern „durch die Blume" gesagt, was es auf sich hat, mit ihnen anzubinden. Ja, man muß es nur verstehn! An der ganzen Geschichte aber sind natürlich nur die neunundzwanzig Türken schuld. Ihretwegen hätten sich die Pariser Kavaliere beinahe ohne Blumen sehen lassen müssen, wenn nicht gar noch ganz andere Dinge passiert wären. Ja, es ist zuweilen sonderbar, wie die Weltgeschichte „durch die Blume" spricht. P.

*

Paris, 2. Februar. (Havasmeldung.) Eine dem Ministerpräsidenten erstatteter mündlicher Bericht der Untersuchungskommission in der Manouba-Angelegenheit besagt, daß bei 27 von den 29 türkischen Reisenden nicht scheint bezweifelt werden zu können, daß sie Mitglieder des Roten Halbmondes sind. Ihnen wird infolgedessen gestattet werden, ihre Reise nach Sfax fortzusetzen. Der eine der beiden anderen ist krank und wird bis zu seiner Genesung in Le Fréon bleiben. Der letzte, bei dem Papiere gefunden wurden, die einige Ungewißheit über seinen wirklichen Charakter bestehen lassen, wird nicht die Erlaubnis erhalten, nach Tunis zu gehen, sondern ersucht werden, das französische Gebiet in anderer Richtung zu verlassen.

Vor dem Haager Schiedsgericht.

Die französische und die italienische Regierung haben dem Schiedsgerichte im Haag folgende zwei Hauptpunkte des französisch-italienischen Zwischenfalles zur Entscheidung unterbreitet:

1. War das Vorgehen der italienischen Admiralität bei der Beschlagnahme der beiden französischen Schiffe „Carthage" und „Manouba" gesetzmäßig gewesen?
2. Entscheidung über die Schadenersatzpflicht.

Von der französischen Regierung ist Rechtsanwalt Fromageot beauftragt worden, die Interessen Frankreichs im Haag wahrzunehmen.

Schluß der ersten Etatsberatung.

(Von unserm parlamentarischen Mitarbeiter.)

Berlin, 1. Februar.

Der fortschrittliche Abgeordnete Gyßling, der am Donnerstag an erster Stelle im Abgeordnetenhause zu Wort kam, hatte zwar zu Beginn seiner Rede erklärt, daß seine Freunde gegen eine Durchpeitschung des Etats energisch Einspruch erheben würden, so bedauerlich es sei, daß er wegen der späten Einberufung des Landtages nicht rechtzeitig fertig gestellt werden könne, aber schließlich mußte er es doch geschehen lassen, daß die erste Lesung durch einen Schlußantrag etwas plötzlich beendet wurde. Und das war schließlich auch ganz gut so; denn mit Ausnahme der Polen waren von jeder Partei zwei Redner zu Worte gekommen und es war alles gesagt worden, was zur ersten Lesung zu sagen war. Es ist gewiß wünschenswert, daß von Zeit zu Zeit eine grundsätzliche Auseinandersetzung zwischen den Parteien stattfindet — und die erste Etatslesung ist dazu die gegebene Gelegenheit — aber diese Auseinandersetzung darf nicht Selbstzweck werden. Diese Erkenntnis hat sich das Abgeordnetenhaus, das trotz seiner offenbaren Mängel das geborene Arbeitsparlament ist, in hervorragendem Maße zu eigen gemacht und deshalb erhob sich gegen den Schlußantrag kein ernsthafter Widerspruch, auch nicht von den Sozialdemokraten. Daß ein Teil des Zentrums, von dessen Mitgliedern der Antrag mit ausgegangen war, gegen ihn stimmte, war eine leere Demonstration, der weiter keine Bedeutung beizumessen ist, als daß sie die Unaufrichtigkeit dieser Partei wieder einmal enthüllte; denn das Zentrum hatte vorsichtigerweise so viele Mitglieder abkommandiert, die für den Antrag stimmen mußten, daß seine Ablehnung nicht gut möglich war.

Der Verlauf der ersten Etatsberatung war höchst interessant. Er vollzog sich in von Tag zu Tag zunehmender dramatischer Steigerung. Am ersten Tage ging es noch um sächlichsten zu. Der zweite gestaltete sich schon lebendiger, und zwar war es merkwürdigerweise einem Redner vom Regierungstisch, dem Minister des Innern v. Dallwitz vorbehalten geblieben, durch seinen scharfen Vorstoß gegen die Sozialdemokratie die politischen Leidenschaften zu wecken. Außerdem brachte dieser Tag die sehr bemerkenswerte Rede des Freikonservativen Frhrn. v. Zedlitz, die neben der Ministerrede den Untergrund für die Debatten des Donnerstag, des dritten und letzten Tages der ersten Etatslesung, abgab. Und dieser dritte Tag war der interessanteste von allen. Aus der Rede des konservativen Abg. v. Hennigs-Techlin, der mit zu den führenden Köpfen der konservativen Partei gehört, mußte man den Eindruck bekommen, daß nicht nur zwischen den Konservativen und der Regierung des Herrn v. Bethmann Hollweg, sondern auch zwischen den beiden rechtsstehenden Parteien, den Konservativen und den Freikonservativen, ein tiefer Riß klafft. Das würde eine völlige Isolierung der deutschkonservativen Partei bedeuten, denn auf das Zentrum kann sie nur dann zählen, wenn für dieses aus dem Zusammengehen mit den Konservativen ein sichtbarer Vorteil herausspringt. Den Konservativen war die Rede des Freiherrn v. Zedlitz mit ihren modernen, freiheitlichen Anwandlungen unangenehm aufgestoßen und Abg. v. Hennigs-Techlin wandte sich mit bemerkenswerter Schärfe gegen den freikonservativen Führer. Er suchte es so darzustellen, als ob Herr v. Zedlitz mit seinen Ansichtnungen allein dastände und auf die Gefolgschaft seiner Partei nicht rechnen könne. Das war ein Irrtum, den der zweite freikonservative Redner, der Abg. v. Kardorff, der sich, je länger je mehr, zum Führer seiner Partei entwickelt, grausam zerstörte. Herr v. Kardorff betonte nicht nur, daß Frhr. v. Zedlitz im Namen und mit Billigung der gesamten freikonservativen Partei gesprochen habe, sondern er unterstrich und ergänzte die Ausführungen seines älteren Parteifreundes nach dahin, daß die Freikonservativen den ernsten Willen hätten, aus ihrer Niederlage bei den Reichstagswahlen zu lernen, und was morsch geworden sei, durch neues Material zu ersetzen. Ja, Herr v. Kardorff ging sogar noch weiter: er hielt den Konservativen vor, daß die Hälfte ihrer Partei 1902 gegen den Zolltarif gestimmt hätte, der doch die Grundlage für die Blüte Deutschlands geblieben habe. Auf der anderen Seite vermied er ausdrücklich jede Polemik gegen die Nationalliberalen, angeblich mit Rücksicht auf die ruhige Art der Friedbergschen Rede. Den Konservativen muß bei diesen Ausführungen recht unbehaglich geworden sein; denn sie ließen durch ihnen nahestehende Journalisten verbreiten, daß kein sachlicher Gegensatz zwischen ihnen und den Freikonservativen bestände. Es war übrigens bemerkenswert, daß tatsächlich zwischen den beiden rechtsstehenden Parteien in einer Hinsicht völlige Uebereinstimmung bestand, nämlich in der scharfen Frontnahme gegen die Regierung. Sowohl die beiden konservativen Redner v. Pappenheim und v. Hennigs, wie die beiden Freikonservativen v. Zedlitz und v. Kardorff ergingen sich gegen die Regierung in Redewendungen, die man nur als ein glattes Mißtrauensvotum auffassen kann. Sonst aber zeigte sich bei den beiden Parteien eine starke Gegensätzlichkeit in der Beurteilung der politischen Gesamtlage. Trotzdem erscheint es uns verfrüht, wenn man auf der linken Seite bereits Morgenluft wittern und von einem Marschieren des „Kulturblocks" sprechen will. Von konservativer Seite wird man schon eine Gelegenheit suchen und finden, um die Sache mit der im Grunde doch wesensverwandten Schwesterpartei der Freikonservativen ins reine zu bringen. Wenn nicht früher, so bei den nächsten Landtagswahlen, die ja bereits in greifbarer Nähe stehn.

Der Kaiser und der Reichstag.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 2. Februar.

Es steht bereits fest, daß der Kaiser den neuen Reichstag persönlich eröffnen wird. Geheimrat Traeger, der Alterspräsident des neuen Reichstages, wird in dieser Funktion bereits bei der Verlesung der Thronrede im Schloß in Tätigkeit zu treten haben.

Die sozialdemokratische Breslauer Volkswacht berichtet, auf den letzten Hoffestlichkeiten habe der Kaiser dem Oberbürgermeister Kirschner mit warmen Worten zur Wahl des Herrn Kaempf gratuliert und u. a. wörtlich gesagt: „Herrn Kaempf haben Sie mir zu verdanken. Ich habe gehörig für ihn agitiert, den ganzen Tag und bis zu meinem Kutischern heraus." Zu dieser Meldung des sozialdemokratischen Blattes, für die ihm die Verantwortung überlassen bleiben muß, sagt das „B. T.": Soviel uns bekannt ist, hat der Kaiser nicht bei einer Hoffestlichkeit, sondern am 200. Geburtstag Friedrichs des Großen sich zu mehreren Berliner Persönlichkeiten, unter denen sich wohl auch Oberbürgermeister Kirschner befand, über die Wahl geäußert. Es wurde damals schon berichtet, daß der Kaiser scherzend sagte: „Mein Schloßbezirk hat den Fortschrittler herausgehauen, und wenn wir richtig unterrichtet sind, hat er hinzugefügt: „Wenn Bismarck das erlebt hätte, daß ich einem Fortschrittler zur Wahl verholfen!"

Die Unruhen in Portugal.

Nach den letzten aus Lissabon vorliegenden Meldungen scheint die Regierung für den Augenblick Herr der Lage zu sein. Schon gestern abend 10 Uhr hatte die portugiesische Hauptstadt ihr altes Aussehen wieder angenommen. Die Theater, die in den letzten Tagen ihre Pforten geschlossen hielten, veranstalteten gestern abend wieder die ersten Aufführungen; nur noch die starken Polizei- und Militärpatrouillen, die durch die Straßen der Stadt zogen, geben der Stadt das Aussehen, daß sie sich im Belagerungszustand befindet. Die Gasarbeiter, Elektriker, Bäcker, Briefträger, Kutscher und Eisenbahner arbeiten bereits wieder und auch die Drucker haben sich an ihren Arbeitsstellen eingefunden, so daß die heutigen Frühzeitungen wieder erscheinen können. In der gestrigen Sitzung des Parlaments wurden verschiedene Vorschläge in Erwägung gezogen, mit welcher Strafe die Verhafteten, die in einer gemeinsamen Verhandlung verurteilt werden sollen, zu belegen sind. Einige Abgeordnete forderten die Vertagung des Parlamentes bis zur Aufhebung des Belagerungszustandes in Lissabon. Die heutigen Morgenzeitungen, die von den Vorgängen in Lissabon nur von der Regierung zugelassene Nachrichten bringen, beschäftigen sich eingehend mit dem von der Regierung eingebrachten Gesetz über

die gemeinsame Aburteilung der Verhafteten.

Die Inhaftierten sind zum größten Teil solche Leute, in deren Besitz Bomben vorgefunden wurden. Sie werden sich wegen Anfruhrs zu verantworten haben, während die anderen wegen Streikvergehens einer strengen Bestrafung entgegensehen. Alle Abgeordnete waren übereinstimmend der Ansicht, daß gegen die während der Streikkrawalle Verhafteten mit rücksichtsloser Strenge vorgegangen werden müsse, um derartige Exzesse in Zukunft zu verhindern. Besonders streng sollen die Anhänger der Monarchisten bestraft werden. Um Mitternacht ging das Gerücht, daß eine große Anzahl der Anhänger des Exkönigs verhaftet worden sind, und daß die Führer der Arbeiter der jetzigen Bewegung Freunde der Monarchisten sind. Die Regierung dementiert diese Gerüchte auf das entschiedenste, doch scheint sie den wahren Sachverhalt der Lage nur deshalb zu verheimlichen, da sie die jetzige Lage nicht noch verworrener gestalten will.

Eine Intervention?

Trotz der vorübergehend vielleicht eingetretenen Beruhigung wird die Lage in Portugal, schon wegen des immer offener hervortretenden monarchistischen Grundtones der Bewegung, für die jetzige Regierung wenig hoffnungsvoll anzusehen sein. Im Auslande jedenfalls sieht man die Dinge nach wie vor mit großer Besorgnis an. Allen voran natürlich Spanien, dessen Herrscherhaus auf Kohlen sitzt, leidem im Nachbarhause das republikanische Brillantfeuerwerk veranstaltet wird. Je demokratischer Ministerpräsident Canelejas selber gesinnt ist, um so schärfer empfindet er seine Verantwortung der Dynastie gegenüber. Er hat bereits ernste Worte fallen lassen von Spaniens Bereitschaft zum Einschreiten. Und auch England und Deutschland sollen sich bereit halten, zum Schutze der dortigen Landsleute der republikanischen Regierung Beistand zu leisten gegen die Zügellosigkeit der Straße. Lissabons deutsche Kolonie wird vorläufig als unbedroht bezeichnet. Schade, daß wir in dieser stürmischen Zeit nicht voll vertreten sind! Unser Gesandter, Frhr. v. Bodmann, weilt in Berlin, nach einer mißlungenen Augenoperation seinen Abschied nachzusuchen. Bis ein Nachfolger ernannt ist, kann es in Lissabon aufgehört haben. Bei zu regnen. Denn jede Zeitlänge, wie die jetzigen pflegen hilfsbereiten Nachbarn auch Liebesgaben in Gestalt befriedigter Kolonialwünsche einstrogen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0001

à bas l'Allemagne.

Es ist also jetzt gar kein Zweifel mehr möglich: Deutschland hat einfach abzudanken vor der Welt. Seine kulturelle Inferiorität gefährdet bei seinem Hochmut, seiner Herrschsucht und seiner wachsenden Macht den Fortschritt der Welt. Es will sich gutwillig nicht in die ihm gebührende Stellung zweiten Ranges zurückverfügen, und deshalb muß es eine internationale Exekution, durchgeführt durch die vereinigten Streitkräfte der Nationen, von denen der Kulturfortschritt abhängt, dazu zwingen.

So und — wörtlich! — nicht anders behauptet kühn und stolz der französische Hauptmann Pierre Felix, Kompagniechef im 131. Infanterie-Regiment. Und das Mitglied der Akademie, Herr Paul Bourget empfiehlt das Buch des Mannes in einer schwungvollen Vorrede, damit seine Landsleute, falls es ihnen in einem nüchternen Augenblick in die Hände kommt, nicht glauben, es mit einem kompletten Narren zu tun zu haben.

Der Marokkohandel hat den Rekruten drillenden Heldensohn der glorreichen französischen Nation so gänzlich aus dem Häuschen gebracht. An ihn knüpft er an und stellt die Forderung auf, daß Deutschland entweder durch das Eingehen auf die Forderung der allgemeinen Entwaffnung oder durch einen allgemeinen Koalitionskrieg niedergezwungen werden müsse. Denn französischer und englischer Geist seien die wahren Führer auf dem Felde des Fortschritts, Deutschland aber das einzige Hindernis wahren Kulturfortschritts. Seine Alternative aber glaubt er kühnlich stellen zu können, weil Deutschland unbedingt schwächer sei als seine Gegner. Diesem Argument begegnet man ja jetzt häufig in Frankreich. Ein Teil der deutschen sozialdemokratischen Führer, wie jetzt neuerlich wieder der Abgeordnete Liebknecht, geben sich ja, bar allen nationalen Empfindens, auch die größte Mühe, in Frankreich und England den Anschein zu erwecken, als könne die deutsche Regierung auf eine ungestörte Mobilisierung nicht mehr rechnen. Ihre eigenen Hervés und Konsorten sperren die Franzosen allerdings ohne Gnade ins Gefängnis. Aber den unserigen lauschen sie voller Entzücken und nehmen diese Tiraden bitter ernst.

Abg. Liebknecht bestreitet übrigens die oben erwähnten Aeußerungen getan zu haben, die in unserem gestrigen Depeschenteil wiedergegeben waren. Das Wolffsche Bureau dagegen erklärt, sie fast wörtlich nach der „Humanité" wiedergegeben zu haben. Merkwürdigerweise bringen die Londoner „Daily News" gestern an erster Stelle ebenfalls ein Interview ihres Berliner Vertreters mit Liebknecht, worin sich dieser so ziemlich im entgegengesetzten Sinne äußert. Glücklicherweise hängt es ja aber noch nicht von dem neuen Abgeordneten für Potsdam ab, zu entscheiden, wann die Ehre des deutschen Volkes in Frage steht und die Lebensinteressen der Nation bedroht sind.

Soll man dem französischen Schwätzer nun noch weiter die Ehre antun, mitzuteilen, wie er nach der Niederwerfung des verhaßten Deutschen Reiches Europa neu verteilt, für Frankreich die Rheingrenze verlangt, Oesterreich zerschlägt und die Türkei dazu? Es ist, nimmt man ihn für sich allein, nicht der Mühe wert. Aber wenn man andere derartige Schriften französischer Offiziere aus der letzten Zeit daneben hält und sich der giftig deutschfeindlichen und die deutsche Kraft verachtenden Haltung des französischen „Militärwochenblattes", der France militaire, erinnert, dann wird Herrn Peter Felix' Erguß zu einem weiteren Symptom der Stimmung in der französischen Armee. Sie kann uns nicht schrecken. Wir hoffen, „auch der Mehrzahl gewachsen" zu sein. Aber wir wollen sie doch nicht übersehen.

Der Studentenstreik in Agram.

Agram, 1. Februar.

Infolge der gestrigen Tumulte herrscht unter den Studenten große Erregung. Als heute vormittag die Universität geöffnet wurde, stürzten die Studenten sofort in die Aula. Der Universitätssekretär erklärte jedoch, daß der Rektor die Universität bis auf weiteres schließe und forderte die Studenten zum Verlassen der Aula auf. Diese kamen jedoch der Aufforderung nicht nach, sondern entsandten eine Deputation an den Rektor, um ihn zu fragen, in welcher Weise der Universitätssenat von der Polizei Genugtuung für die der Universitätsjugend gestern zugefügten Beleidigungen verlangen werde. Der Senat wird noch heute zu einer Konferenz zusammentreten. Wahrscheinlich wird die Schließung der Universität für ein ganzes Jahr verlangt werden. Die Studenten werden allen Carnevalveranstaltungen, zu denen der Banus und seine Gemahlin geladen sind, fernbleiben.

Nach einer weiteren Meldung aus Agram hat die kroatische Landesregierung die Schließung der Universität Agram bereits verfügt, weil in einer Studentenversammlung der Boykott über die Professoren verhängt worden war, die auf Grund des Regierungsprogramms bei den nächsten Landtagswahlen zu kandidieren beabsichtigen. Eine zweite Studentenversammlung ist gestern aufgelöst worden. Nach der Auflösung veranstalteten die Studenten eine Kundgebung gegen den Rektor und schlugen die Fenster seiner Wohnung ein.

Politische Uebersicht.

Der Oheim des Königs Viktor Emanuel von Italien. Wie wir aus Berlin erfahren, hat der Graf von Turin den Besuch, den er aus Anlaß des Geburtstags des Kaisers in Berlin machte, und für den zu Anfang zwei Tage in Aussicht genommen waren, auf direkten und persönlichen Wunsch des Kaisers verlängert. Der Graf von Turin hat sowohl mit dem Kaiser selbst, als auch mit dem Reichskanzler, dem Staatssekretär des Aeußern, verschiedentlich längere Unterredungen gehabt und man darf daher in Uebereinstimmung mit der Ansicht unterrichteter Stellen hoffen, daß der Besuch das Seinige dazu beitragen wird, das in letzter Zeit wärmer gewordene Verhältnis zwischen Italien und Deutschland noch weiter zu fördern.

Reform der Musterungen. Die im Kriegsministerium seit einiger Zeit tagende Kommission zur Vereinfachung des Geschäftsbetriebs innerhalb der Heeresverwaltung hat sich auch mit den bisher alle zwei Jahre stattfindenden Musterungen der Truppen zu beschäftigen gehabt. Als Ergebnis liegt eine neue Musterungsvorschrift für die Truppen vor, die soeben ausgegeben worden ist. Diese Musterungen wurden bisher in einer übermäßig pedantischen Weise betrieben und waren nicht selten der Schrecken der Gemusterten; bis zum letzten Schuhnagel wurden alle dem Soldaten gehörigen Sachen wie in einer Warenauslage ausgebreitet, was den Musterungen den Spitznamen „Lumpenparade" einbrachte. Die neue Vorschrift besagt in dieser Hinsicht, daß bei der Frontmusterung ein gleichzeitiger Aufbau vieler verschiedener Gegenstände vermieden werden muß, auch werden die Truppenteile fortan regelmäßig nur jedes dritte Jahr gemustert. Bei diesen Musterungen soll geprüft werden der Bekleidungs- und Ausrüstungszustand unter besonderer Berücksichtigung der Kriegsbereitschaft und der Neubeschaffungen seit der letzten Musterung. Wenn die Frontmusterung in Aussicht stand, fing, so schreibt die „Köln. Ztg.", der geplagte Kompagniechef an, die von ihm verwalteten Bestände aufzufrischen, um möglichst gut abzuschneiden. Fortan dürfen die Truppenteile aus Anlaß der Musterung keine außerordentlichen Verbesserungen an den Bekleidungs- usw. Stücken vornehmen, insbesondere ist die Erneuerung der farbigen Abzeichen an den Waffenröcken usw. verboten. Dieses Verbot wird besonders von den Kompagnie- usw. Chefs freudig begrüßt werden. Die Hauptaufgabe der Musterungskommission besteht darin, festzustellen, ob der Truppenteil und die von ihm auszustattenden Formationen hinsichtlich der Bekleidung und Ausrüstung kriegsbereit sind.

Neue Wetterwolken im Orient. Wie dem „B. T." aus Wien gemeldet wird, verlautet in politischen Kreisen, Erzherzog Franz Ferdinand habe gelegentlich seiner Anwesenheit in Berlin Besprechungen politischer Natur gehabt, in denen die Notwendigkeit einer Annäherung Oesterreich-Ungarns an Rußland zur Sprache kam. Veranlassung dazu seien die Vorgänge auf dem Balkan. Man behauptet, in Albanien mache sich gerade jetzt eine lebhafte Propaganda bemerkbar, die darauf drängt, zum Frühjahr loszuschlagen. Aus Bulgarien und Serbien liegen Berichte vor, daß dort ebenfalls eifrig Vorkehrungen getroffen werden. Auch Rumänien sei infolge der bulgarischen Rüstungen nicht müssig, und so treffe auch die Türkei entsprechende Maßnahmen.

Kronprinz Boris. Im Königreich Bulgarien erfolgt heute in feierlicher Weise die Großjährigkeitserklärung des achtzehnjährigen Kronprinzen Boris. Deutschland wird dabei durch den Prinzen Friedrich Leopold vertreten, der im Auftrage des Kaisers und Königs dem Prinzen den hohen Orden vom Schwarzen Adler überreichen und ihm die Glückwünsche unseres Kaisers überbringen wird.

Straßenschlacht zwischen Chauffeuren und Militär.

(Von unserem Korrespondenten.)

Paris, 1. Februar.

Zu den Streiktumulten der Droschkenchauffeure, die weit ernsterer Natur waren, als anfangs gemeldet wurde, werden noch folgende Einzelheiten bekannt: Der Place Collange in dem Vorort Levallois, wo sich die Garagen der verschiedenen Gesellschaften befinden, war heute morgen der Schauplatz blutiger Straßenkämpfe. Die streikenden Chauffeure, die erfahren hatten, daß die Gesellschaften am heutigen Tage ihre Wagen wieder ausfahren lassen wollten, hatten sich bereits in den frühesten Morgenstunden in Stärke von etwa 3000 Mann auf dem Place Collange versammelt, um den Verkehr der Wagen zu verhindern. Gegen 7 Uhr früh wurden die Garagen von einem starken Aufgebot an Militär- und Polizeimannschaften besetzt. Hierzu waren u. a. kommandiert zwei Kompagnien des 24. Linienregiments, zwei Bataillone des 28. Linienregiments, eine Abteilung Garde republicaine, 100 Gendarmen und etwa 300 Schutzleute. Gegen ½10 Uhr öffneten sich die Tore und die ersten Droschken, auf deren jeder sich zwei Chauffeure befanden, fuhren, eskortiert von Mannschaften der Garde republicaine, langsam heraus. Sofort erhob sich ein ohrenbetäubendes Wutgebrüll der Streikenden, doch gelang es, sämtliche 39 in den dortigen Garagen befindlichen Automobile unter dem Schutz der Eskortemannschaften aus der Nähe der Streikenden zu entfernen. Schon glaubte man daß die Menge sich nunmehr ruhig entfernen werde, als durch einen bedauerlichen Unfall das Signal zu einer blutigen Straßenschlacht gegeben wurde. An der Ecke der Rue Facillau und der Rue Gide kollidierte ein radfahrender Schutzmann mit einer Automobildroschke und fiel unter die Räder des Gefährtes, ohne jedoch ernstlichen Schaden zu nehmen. Hierdurch war aber die lange Reihe der noch hinter dieser Droschke fahrenden Automobile des eskortierten Zuges gezwungen, Halt zu machen. Im selben Moment eröffneten die Streikenden einen Steinhagel auf die Wagen. Während die Mannschaften der Garde republicaine bemüht waren, die Menge von der Spitze des Zuges fern zu halten, stürzten sich diese plötzlich von der Seite auf die Automobile. Ein Mann der Garde republicaine wurde durch einen Steinwurf so schwer an den Kopf getroffen, daß er sofort blutüberströmt vom Pferde sank. Dies war das Signal zu einem allgemeinen Angriff der Streikenden. Mit Messern und Schlagringen bewaffnet, stürzten sie sich auf die Sicherheitsmannschaften, und bald glich die Straße einem blutigen Schlachtfeld. Infolge des plötzlichen Angriffes wurden die Bewachungsmannschaften zurückgeworfen und im Nu hatten sich die Streikenden 8 Automobile bemächtigt, von denen sie die Motore herausrissen und zerschlugen, die Fenster zertrümmerten und die Türen herausrissen. Eine sofort herbeieilende zweite Abteilung der Garde republicaine zog nunmehr blank und ritt eine Attacke in die Menge der Streikenden. Eine große Anzahl von ihnen wurde durch Huftritte und Säbelhiebe schwer verletzt. Erst den noch zur Hilfe eilenden Infanterietruppen und der Gendarmerie gelang es, die Menge auseinanderzutreiben. Hierbei wurden noch 12 Personen schwer verletzt. Die Zahl der Verhafteten beträgt ca. 30. Erst nach geraumer Zeit gelang es, die Ruhe vollständig wieder herzustellen.

Lokales.

Halle, 2. Februar.

Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 5. Februar 1912, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Antrag betr. Koksverkauf bei den Gaswerken.
2. Aenderung der Baufluchtlinie für Kl. Wallstraße 5 und 6.
3. Ankauf der zum Tafelwerder bei Lettin führenden Fähre.
4. Beschaffung von zwei Dieselmotoren für das Elektrizitätswerk.
5. Eckverbrechung für Ludwig Wuchererstraße 86.
6. Landerwerb an der Spitze.
7. Umgemeindung des Gasanstaltsgrundstückes in Ammendorf.
8. Verpachtung eines Hospitalplanes.
9. Vermietung der Turnhalle auf dem Roßplatze zu Schankzwecken während der diesjährigen Märkte.
10. Verstärkung der bei Kap. XIII. A I 6 — Besoldung diätarischer Hilfskräfte im Hochbauamt — verfügbaren Mittel.
11. Verstärkung der bei Titel A. II. 15 des Etats der Riebeck-Stiftung für Wasser verfügbaren Mittel.
12. Haushaltsplan für 1912
    a) Kap. XVI. — Gartenverwaltung.
    b) „ VI. — Allgemeine Verwaltung.
    c) „ VII. — Polizeiverwaltung.
    d) „ IV. — Gewinnbringende Unternehmungen.
    e) „ XV. — Straßenbeleuchtung.
    f) „ VIII. — Staats- und Provinzial-Angelegenheiten

Geschlossene Sitzung.

13. Pensionierung eines Beamten.
14. Wahl eines stellvertretenden Bezirksvorstehers und eines Armenpflegers.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Schmidt-Rimpler.

* **Der Finanzausschuß** genehmigte gestern eine Vorlage wegen Beschaffung von zwei Dieselmotoren für das Elektrizitätswerk. Da das Werk am Ende seiner Leistungsfähigkeit angelangt ist, sollen zwei weitere solcher Motoren, wie sie erst vor kurzem den Stadtverordneten gezeigt wurden, angeschafft werden. Der eine soll bereits Ende d. J., der andere im n. J. in Betrieb genommen werden. Der Kostenbetrag ist für jeden Motor 190 000 M., für beide also 380 000 M.; dazu kommen noch besondere bauliche Veränderungen und Anschaffungen in Höhe von 45 000 M., so daß insgesamt 425 000 M. bewilligt wurden. Der Direktor des städtischen Elektrizitätswerks, Herr Jung, der an der Sitzung teilnahm, gab ausführliche Erörterungen über die Dieselmotoren und äußerte sich dabei auch über einen neulich aus Augsburg berichteten Unfall bei einem solchen Betrieb, der aber durchaus nicht mit der Konstruktion dieser Motoren zusammenhängt. Weiter stimmte der Ausschuß der Pensionierung des Polizeisergeanten Hartmann vom 1. April ab mit einer Pension von 1782

Auf der Sauhatz.

Jagdplauderei von Dr. **Ludwig Staby**.

Es war fast zehn Uhr abends, als sich mein Telephon meldete. Unwillig über die Störung, stehe ich vom Schreibtisch auf, um den Störenfried kurz abzufertigen. Doch meine Stimmung wurde sofort eine andere, als ich meinen Jagdfreund in dem Rufer erkannte, der mir mitteilte, daß es da draußen seit 9 Uhr tüchtig schneie, und daß ich mich demzufolge, wenn der Schnee die Nacht über anhielte, um 6 Uhr morgens auf dem Bahnhof einzufinden habe, da der erste Neue ausgenützt werden müsse. „Natürlich nur Büchse mitbringen, Du weißt ja, worum es sich handelt," schloß mein Freund seinen längeren Sermon. Und ob ich es wußte. Es galt den ritterlichen Schwarzkitteln, von denen in dem Revier meines Jagdfreundes immer eine ziemliche Anzahl standen, und es war ihnen hier, wie überall, nur beizukommen, wenn der erste Schnee uns kundtat, wo sie in dem ausgedehnten Waldkomplex steckten. Der Standort des regsamen und vielfach seinen Standort wechselnden Schwarzwildes ist in schneeloser Zeit gar nicht mit Bestimmtheit zu konstatieren; das vogelfreie und daher sehr scheue und mißtrauische Wild steht heute hier und morgen dort, und nur der weiße Leithund, der erste Schnee, sagt uns zuverlässig, wo es zu finden ist. Deshalb ist es ganz natürlich, daß der erste Neue in allen Revieren, wo Schwarzwild vorhanden ist, nicht nur mit großer Spannung erwartet, sondern auch überall zur Jagd ausgenutzt wird. So hielt es natürlich auch mein Freund, ein waidgerechter Jäger durch und durch, und freudig erregt ging ich in der Frühe des folgenden Morgens durch reichen Schnee zum Bahnhof, wo mich vier andere, bekannte Herren, die ebenfalls eingeladen waren, mit kräftigem Waidmannsheil begrüßten.

Um acht Uhr trafen wir im Jagdhause unseres Waidgenossen ein, der uns beim dampfenden Kaffee berichtete, er habe schon seit Tagesgrauen drei fährtenkundige Leute hinausgeschickt, um die Sauen bestätigen zu lassen. Diese Leute, von denen jeder einen bestimmten Teil des Reviers umgeht, spüren lautlos alle Dickungen ab, sie merken sich ganz genau jede Schwarzwildfährte, und aus dem Unterschied der in die Schonung hinein und aus ihr wieder heraus stehenden Fährten können sie ganz genau feststellen, ob und wieviel Sauen in einer Dickung stecken. Mit immer größer werdender Ungeduld erwartete die ganze Jagdgesellschaft einschließlich der Treiber die Rückkehr dieser Leute. Endlich, es war schon neun Uhr, erschien der erste, sein Bericht war nicht erhebend, er hatte kein Schwarzwild gefährtet, aber bald kam der zweite mit der Meldung, daß in der großen Schonung am Berge acht Sauen fest seien, während kurz darauf der dritte noch drei Sauen im Moorbruch meldete. Sofort wurden die Treiber zur großen Schonung abgeschickt, und bald darauf stiegen wir in die Schlitten, um in eilender Fahrt ebenfalls dorthin zu gelangen. An Ort und Stelle angekommen, stellte der Jagdherr unter dringender Ermahnung, absolut jedes Geräusch zu vermeiden, die Schützen in der Front und den beiden Flanken der Schonung an, natürlich unter gutem Wind, und bald ertönte das Hornsignal von der Treiberwehr, daß das Treiben beginnt. Ich hatte mich, nach Verständigung mit dem Jagdherrn, und da ich das Revier genau kannte, ebenfalls zu den Treibern begeben und mich hinter der Treiberlinie auf einem Rückwechsel angestellt, der, wie ich aus Erfahrung wußte, sehr gern von zurückgehenden Sauen benutzt wird. Das sehr mißtrauische Schwarzwild geht nämlich gar zu oft, wenn es Lärm oder Schüsse vernimmt, zurück und bricht durch die Treiberwehr, um die Rückwechsel anzunehmen.

Hinter einem hohen, mit dicken Schneehauben bedeckten Kiefernstrauch, der mir vollständige Deckung bot, stand ich, der kommenden Dinge harrend. Unter wenig Geräusch rückte die wohlgeschulte Treiberschar vor, und bald sah und hörte ich nichts mehr; lautlose Stille umgab mich, nur einige Meisen schlüpften zirpend durch das Gesträuch am Rande der Schonung, emsig nach Insekteneiern und -Puppen suchend und dabei dann und wann den Schnee von den Zweigen abstäubend, der in der Sonne funkelnd und glitzernd wie ein feiner, silberner Schleier leise zu Boden sank. Da plötzlich schlug in der Ferne ein Hund an, dem sofort ein lautes Geschrei der Treiber folgte, das Zeichen, daß die Sauen los waren. Und richtig, jetzt fiel ein Schuß, jetzt noch einer und nun in rascher Folge drei oder vier. Nun gilts, sagte ich mir, mit gespanntester Aufmerksamkeit horchend, während meine Augen sich in die vor mir liegende Schonung bohrten. Plötzlich ein leises Knicken von dürren Zweigen, dann ein merkwürdiges dumpfes Geräusch, eine stiebende Schneewolke, und mit gewaltigem Satz saust ein alter Keiler, schwarz wie der Teufel, aus der Schonung heraus, um den Rückwechsel in windender Fahrt anzunehmen. Im Nu fliegt meine Büchse hoch, das Silberkorn flimmert in der Kimme, jetzt hat es den dunklen Körper gefaßt, ein Druck des Fingers — und laut krachend bricht der erste Schuß los. Ich sehe durch das Feuer, wie der Keiler zusammenzuckt, im nächsten Augenblick ist er verschwunden. Nachdem ich rasch wieder geladen, legt sich allmählich die Aufregung, die mich nach der Abgabe des Schusses befallen, und tief atme ich auf. Da ertönt das Signal: Jagd aus, und langsam gehe ich zum Anschuß, der Stelle, wo ich auf den Keiler schoß. Tief hatten hier die Läufe des flüchtenden Tieres den Schnee aufgerissen, und auf der einen Seite lagen einige glatt durchschossene Borsten, die mir verrieten, daß die Kugel gut sitzen mußte.

Ich wartete nun in tiefer Befriedigung ruhig die Ankunft der Jagdgenossen ab, die halbe Stunde, die bis dahin verging, mit Betrachtungen darüber ausfüllend, wie wohl die Kugel gefaßt haben könnte. Dem eilig herankommenden Jagdherrn meldete ich auf sein gespanntes „Nun?", daß ich einen starken Keiler schwer krank geschossen. „Dann ziehe der Fährte nach", sagte er, „wir wollen uns oben vorstellen wenn er vielleicht noch durchkommen sollte." Sie zogen ab, und nach einer weiteren Viertelstunde folgte ich, die Büchse in der Hand, der Fährte, die sich wuchtig und breit durch den Schnee zog. Schon nach zehn Schritt fand ich neben der Fährte auf der weißen Decke den ersten roten Spritzer, dem jetzt bei jedem Sprung des Keilers weitere, immer deutlicher und stärker werdende folgten, und als ich nach weiteren fünfzig bis sechzig Schritt mich bückte, sah ich zwischen zwei Baumreihen in einiger Entfernung eine schwarze Masse auf dem Schnee liegen. Rasch war ich heran, und da lag er vor mir, der grimme Basse, mit gutem Blattschuß verendet. „Sau tot", rief ich, so laut ich konnte, und ließ diesem Ruf noch einen kräftigen Juchzer folgen, als ich das mächtige Gebrach mit den gekrümmten, blitzenden Gewehren des kapitalen Keilers betrachtete. Die Jagdfreunde eilten schnell herbei, und bald war die Strecke gelegt, die außer diesem Keiler noch aus einem ziemlich starken Schwein und zwei Ueberläufern bestand; der Trieb hatte sich also reichlich gelohnt. Der nächste Trieb im Moorbruch, wo drei Sauen fest waren, mißlang dagegen, vielleicht waren die Schwarzkittel durch die Schüsse und den Lärm rege gemacht worden, denn sie brachen sofort nach Beginn des Treibens dicht vor den Treibern seitlich aus und konnten nicht beschossen werden. Trotzdem waren wir sehr vergnügt über unser Resultat, und in fröhlichster Stimmung traten wir den Heimweg an, hatte uns doch der erste Schnee einen herrlichen Jagdtag beschert.

Wenn der Schnee in diesem Winter noch reichlich fallen sollte, dürfte dem Schwarzwild noch mehr Abbruch getan und seine Bestände verringert werden, was in schneelosen Wintern nur sehr schwer möglich ist. Denn wenn auch das Schwarzwild für vogelfrei erklärt ist, d. h. gar keine Schonzeit hat und immer und überall geschossen werden darf, so ermöglicht doch nur der Schnee eine Erfolg versprechende Jagd, da zu anderen Zeiten das Schwarzwild nur zufällig aufgefunden und vor die Büchse gebracht wird. Mit der überall zunehmenden Verfolgung hat sich nämlich die Lebensweise der Schwarzröcke ganz beträchtlich geändert, sie halten nicht wie in früheren Zeiten ihre Wechsel inne, rücken auch nicht mehr bei Büchsenlicht zur Aesung, sondern sind ungemein unstät geworden, wechseln heute hier, morgen an ganz anderer Stelle und erscheinen überhaupt erst auf dem Aesungsfelde, wenn es so dunkel ist, daß an ein erfolgreiches Schießen gar nicht mehr gedacht werden kann. Man muß ja auch als Jäger zugeben, daß diese steten Verfolgungen des Schwarzwildes ihre Berechtigung haben, denn der Landwirt ist mit vollem Recht sehr schlecht auf das Schwarzwild zu sprechen, da die Verwüstungen der Tiere in den Kartoffel- oder Getreidefeldern wahrhaft bedenkliche sind. Eine Rotte Sauen kann in einer einzigen Nacht ein ganzes Fruchtfeld vollständig ruinieren, und deshalb darf ein übermäßig starker Bestand dieses Wildes nirgends geduldet werden. Andererseits müssen wir aber auch erwähnen, daß die Sauen für den Forstwirt durch das Vertilgen großer Mengen der Forstschädlinge, die sie mit ihrer feinen Witterung aus dem Boden herausholen, von sehr großem Nutzen sind, so daß ein Bestand von ihnen im Waldrevier wohl am Platze ist. Aber trotzdem wären die wehrhaften Gesellen längst ausgerottet, wenn sie sich nicht mit ihren feinen Sinnen und ihrem außerordentlichen Mißtrauen vielen Nachstellungen mit großem Geschick

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0002

Just Wolfram-Lampen sind gut und haltbar

8 höchste Auszeichnungen 1911!
In allen besseren Installationsgeschäften, bezw. bei Elektrizitätswerken erhältlich.
Wolfram-Lampen-Aktien-: gesellschaft Augsburg. :

Mark zu. Die Vorlagen über den Ausbau der Ladenbergstraße, über Verstärkung der für den Verbrauch elektrischer Energie im Stadttheater verfügbaren Mittel und die Uebernahme des Gewächshauses der Bethcke-Lehmann-Stiftung durch die Riebeckstiftung wurden vertagt.

* **Der Etatsausschuß** genehmigte gestern eine Verstärkung der zur Besoldung diätarischer Hilfskräfte für das Hochbauamt ausgeworfenen Summe von 16 000 M., die bereits im Dezember verbraucht worden ist, um weitere 2200 M. Ferner wurden die dem Riebeckstift für Wasser bewilligten Mittel in Höhe von 850 M., die infolge der anhaltenden Hitze und Trockenheit bereits Mitte November aufgebraucht waren, um weitere 400 M. verstärkt. Sodann wurden in eingehender Beratung die Etats für Unternehmungen, Straßenbeleuchtung, allgemeine Verwaltung und Polizeiverwaltung, Staats- und Provinzialabgaben genehmigt. Bei den letzteren wurde auch erörtert, daß jedenfalls eine Erhöhung der Provinzialabgaben bevorstehe. In welcher Höhe diese erfolgen werde, hänge jedoch erst von den Beschlüssen des demnächst zusammentretenden Provinziallandtags ab.

* **Neues Schnellzugspaar München—Halle—Berlin.** Ein im neuen Sommerfahrplan vorgesehenes Schnellzugspaar zwischen München und Berlin soll nur zweimal halten, und zwar in Nürnberg und Halle. Dadurch wird die Fahrzeit um anderthalb Stunden verkürzt.

* **Neues Postbuch für Halle und Vororte.** Im Auftrage der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Halle ist ein neues „Postbuch für Halle (Saale) und Vororte zum Gebrauche für das Publikum“ herausgegeben worden, das zum Preise von 25 Pfg. an den Postschaltern in Halle, Halle-Trotha und Halle-Cröllwitz bezogen werden kann. Bestellungen vermitteln auch die hiesigen Orts- und Landbriefträger. Das neue Postbuch enthält alles Wissenswerte über den hiesigen Post-, Telegraphen- und Fernsprechverkehr und bildet mit seinen zahlreichen Ergänzungen und Berichtigungen einen wertvollen Ersatz für das veraltete Postbuch.

* **Die täglichen Turnübungen.** Nach einer auf bester Information beruhenden Mitteilung des „Deutschen Philologenblatts“ sind nach einer neuerdings vom Minister getroffenen Anordnung **die täglichen Turnübungen nicht mehr**, wie es in dem Erlasse vom 13. Juni 1910 vorgesehen war, in die Unterrichtszeit, sondern in die Pausen zu legen. Am besten kann nach dem Erlasse des Ministers für diese Uebungen in der Weise Raum geschaffen werden, daß täglich am Anfang einer der umfangreicheren Pausen einige Minuten für die gemeinsamen Uebungen bestimmt werden, an denen je nach den räumlichen Verhältnissen entweder alle Schüler der Anstalt oder aber diejenigen von ihnen teilnehmen, die an dem betr. Tage keinen Turnunterricht haben. Eine für alle Anstalten übereinstimmende Regelung ist vom Minister nicht als notwendig bezeichnet worden; vielmehr soll den Kgl. Provinzialschulkollegien überlassen bleiben, die Angelegenheit nach den örtlichen Verhältnissen zu prüfen und hiernach zu entscheiden.

* **Ausübung der Jagd durch Lehrer.** In Abänderung einer Verfügung vom 21. November 1899 hat die Kgl. Regierung zu Merseburg neuerdings verfügt, daß Lehrer ihres Aufsichtsbezirks, welche die Jagd auszuüben wünschen, die Genehmigung hierzu nachzusuchen haben, bevor sie an zuständiger Stelle die Ausfertigung eines Jagdscheins beantragen. Die einmal erteilte Erlaubnis gilt für die Dauer und wird nur dann zurückgezogen, wenn dem Lehrer im dienstlichen Interesse die Ausübung der Jagd untersagt werden muß. Die Kgl. Landräte und die Polizei-Verwaltungen in den kreisfreien Städten sind angewiesen, von jedem Falle der Erteilung eines Jagdscheins an Lehrer dem zuständigen Kgl. Kreisschulinspektor Mitteilung zu machen.

* **Stadttheater.** In der Neueinstudierung von Heyses „Colberg“ am Sonnabend ist das gesamte Herrenpersonal des Schauspiels in größeren und kleineren Rollen beschäftigt. Die weibliche Hauptrolle der Rosa ist Fräulein Zimmermann übertragen. Vorzugskarten der Literarischen Gesellschaft haben Gültigkeit, auch werden Schülerkarten ausgegeben. Sonntag nachmittag geht als Fremdenvorstellung bei ermäßigten Preisen der Operettenschlager „Die moderne Eva“ in Szene. Abends 7½ Uhr gelangt Webers „Freischütz“ zum 1. Male in dieser Spielzeit zur Aufführung. (Max: Herr Löhnemann, Agathe: Frau Bruger-Drevs, Aennchen: Frl. Kühn, Kaspar: Herr Kammersänger Schwarz, Eremit: Herr van Horst.) Die musikalische Leitung hat Kapellmeister Riebel, die szenische Oberregisseur Raven. Die Inszenierung ist nach dem Muster der Münchener Hofbühne erfolgt und verdient namentlich die prachtvolle dekorative Ausstattung der Bühne Erwähnung. Montag wird „Colberg“ gegeben und zwar ist dies die letzte Aufführung dieses Schauspiels. Auch hierzu werden Schülerkarten ausgegeben. Eine interessante Novität bringt der Dienstagabend: „Heiligenwald“, ein 3aktiges Lustspiel von Alfred Halm und Robert Saudeck. Mittwoch: „Hoffmanns Erzählungen.“ Donnerstag: Das Musikantenmädel.“ Freitag „Heiligenwald.“ Sonnabend, den 10. Februar: „Der fliegende Holländer.“ (Titelrolle Walter Soomer.)

* **Symphonie-Konzerte des Stadttheater-Orchesters.** (Veranstalter: Geheimrat Richards, Leiter: Eduard Mörike.) Das 5. Symphonie-Konzert des Halleschen Stadttheater-Orchesters am Freitag, den 9. Februar, in den Thaliasälen bringt ein hochinteressantes Programm und eine ganz hervorragende Solistin. Von Orchesterwerken ist zunächst zu erwähnen: Die Erstaufführung der Suite für 13 Blasinstrumente von Richard Strauß, ein prächtiges Jugendwerk des Meisters, das jetzt erst im Druck erschienen ist und nicht mit der bekannten Serenade (Opus 7) verwechselt werden darf. Weiter erscheint Berlioz mit seiner seit langen Jahren hier nicht gehörten „Harold“-Symphonie auf dem Plan. Das Viola-Solo spielt Herr Heinrich Brückmann. Die Solistin des Abends, Frl. Edith von Voigtländer, ist eine junge Geigerin, die bei ihren ausgedehnten Konzertreisen in Deutschland, England, Rußland, Frankreich, Belgien und Holland das größte Aufsehen erregt hat. Als Hauptnummer spielt Frl. von Voigtländer das D-dur-Konzert für Violine mit Orchesterbegleitung von Brahms; im zweiten Teil zwei Virtuosenstücke mit Klavierbegleitung. (Siehe Inserat in der heutigen Nummer.)

* **Neues Theater.** Sonnabend „Mandragola“. Sonntag nachmittag 4 Uhr bei kleinen Preisen „Goldfische“; abends 8 Uhr zum ersten Male die Novität „Ich oder Du!“ von Dumay, deutsch von Robert Saudeck. Der nächste Familienabend (kleine Preise) bringt Bissons „Schlafwagen-Kontrolleur“.

* **Apollotheater.** Nun ist der da, der vortreffliche bayrische Hofschauspieler Konrad Dreher, der zwei Jahrzehnte lang der Anziehungspunkt des Theaters am Gärtnerplatz in München war, der mit seinem sonnigen Humor das Publikum zum stürmischen Lachen zu zwingen vermag, dessen Spiel selbst einen Bismarck nach 17jähriger Pause wieder in das Theater locken konnte und der alljährlich vom Kaiser nach Wiesbaden zu Gast geladen wird. Mit seinem Ensemble ist er hier eingekehrt, um ein paar Wochen lang den Besuchern des Apollotheaters frohe Stunden zu bereiten, Genüsse, die herzerquickend sind. Da hört man keine trivialen Scherze, zu denen leider mancher Humorist zu greifen für nötig hält, um Heiterkeit zu erwecken — und doch wird tüchtig, recht tüchtig in den Reihen der Zuschauer über das Stück und seine Darbietung gelacht. Am Eröffnungsabend brachte Dreher mit seinem Ensemble die 5aktige Posse „Wann der Auerhahn balzt“ von Antony zur Aufführung. Schon der Titel sagt, daß es sich um ein Jagdstück handelt. „Gar lustig ist die Jägerei“, das hat Rentier Drexler in München erkannt und so hat er sich ihr mit ganzer Seele zugewandt. Natürlich ist ihm das Aeußere dabei die Hauptsache: ein schmucker Jägeranzug, zwei Jagdhunde, drei Flinten und Gründung eines Jägervereins, noch ehe er das erste Wild erlegt hat. Und was für ein Schütze er ist! Beim Probeschießen im Garten hat er der einen Nachbarin den Kanarienvogel erschossen, der andern die Katze getötet, der dritten die aufgehängte Wäsche durchlöchert. Zum Glück kennt er sich, und so läßt er vorsichtigerweise vom Wildhändler zu einem Vertrauten am Jagdrevier allerlei Wild schaffen, um es als Jagdbeute heimzubringen. Daß er auf der Jagd, an der 40 Personen teilnehmen, eine Kuh für einen Rehbock hält, einen Jäger anschießt, auf der Flucht einer Bäuerin den Korb mit Eiern umstößt, und schließlich in das Schlafzimmer eines anständigen Mädchens gerät, ist für ihn recht fatal, aber er hält sich doch für nicht ertappt. Köstlich ist, wie er immer mehr in die Enge getrieben wird, wie alles ans Licht gebracht und wie ihm daheim durch seine Tochter und deren Liebhaber ein Schnippchen geschlagen wird. Die Darstellung des Stückes war vortrefflich. Direktor Dreher gab den Rentier Drexler mit viel Humor, ihm gebührt auch der Löwenanteil an dem Erfolge des Abends. Minna Lindner spielte seine Ehefrau ebenfalls mit großem Geschick, und die Tochter des Ehepaars fand in Irene Belisch eine gute Interpretin. Fritz Fuchs gab einen vorzüglichen Bürgermeister von Klachelhausen ab; auch die übrigen Mitglieder des Ensembles, namentlich Frl. Josefina Viera und die Herren Willy Hampl und Kurt Hartl, hatten ihre Rollen gut erfaßt. Das Publikum amüsierte sich aufs beste und ließ es denn auch am lebhaftesten Beifall nicht fehlen.

* **„Halloh! Die große Revue“ im Walhallatheater.** Ein volles Haus erzielte gestern abend das hier bereits bekannte Fritz Steidl-Ensemble mit seiner Großen Revue. Aus all den bunten Bildern, die da bei voller Hingabe und Frische auf der Bühne vorüberziehen, erkennt man sofort, daß das Ensemble aus besten Kräften zusammengesetzt ist. Gleich im ersten Bild „Es liegt was in der Luft“ kann man wieder besonders Georg Paulsen als König Aeolus, Eugen Schulenburg als Wolkenschieber, Flora Steidl als Mailüfterl und Therese Doleschal als Aprilwetter in ausgezeichnetem Spiel bewundern, während „Im Rosengarten“ Eugen Schulenburg als Luftschiffer Zipfel mit seiner „unübertrefflichen“ Flugmaschine, die jedoch plötzlich zu seinem Schreck allein eine Extratour in die Lüfte unternimmt, zu immer neuen Lachsalven hinreißt. Auch „Ein Schönheitsabend“, bei dem Fritz Steidl den „kranken Mann“ Abdul Hamid und Frl. Doleschal Olga Desmond in vorzüglicher Weise wiedergibt, ist reich an ergötzlichem Humor. Sehr interessante Bilder sind außerdem „Das dunkle Berlin“ und „Das glänzende Berlin“; ersteres zeigt eine Szene im Bouillonkeller, bei der hauptsächlich die Verbrechertypen sehr gut gezeichnet sind, so die Herren Schulenburg als Nobelkarl, Schmüser als Messerstecher, Timme als Bockerfritze, und die Damen Doleschal und Flora Steidl als Mieze und Marie. Im „Glänzenden Berlin“ (Auf der Grunewald-Rennbahn) gibt Herr Schulenburg als „Der ausgepumpte Herr“ äußerst derbe Witze und Herr Fritz Steidl tritt als österreichischer Oberleutnant mit gutem Schneid auf. Da ist nicht zu verwundern, daß sich eine fesche Soubrette (Frl. Doleschal) in ihn blitztoll verliebt und mit ihm in glühendem Tanze sich wiegt. Das letzte Bild „Das Fest des Dreibundes“ verherrlicht das Bündnis zwischen Deutschland, Oesterreich und Italien in glänzendster Weise. Groß-Balletts und Tänze schließen sich jedem der einzelnen Bilder an. Lobend hervorgehoben zu werden verdienen noch Frl. Clara Steidl-Wittenberg, zuerst als mutige Aeronautin und später als wirksame Commère, weiter auch Fritz Steidl und Flora Steidl in ihren Baby-Rollen.

* **Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.** Die Betriebseinnahmen stellten sich im Dezember 1911 wie folgt: Personenverkehr 22 487,65 M. (im Dezember 1910: 20 538,30 M.), Güterverkehr 53 055,07 M. (75 682,20 M.), Sonstige Einnahmen 1 720,04 M. (791,09 M.), zusammen 77 262,76 M. (97 011,59 M.). Im Monat Dezember 1911 waren die Einnahmen mithin um 19 748,83 M. niedriger als im gleichen Monat des Jahres 1910. Die Gesamteinnahmen betrugen vom 1. April bis zum 31. Dezember 1911 724 175,58 M., in der gleichen Zeit des Jahres 1910 771 132,81 Mark, im Geschäftsjahre 1911/12 also weniger 46 957,23 M. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr haben im Dezember 1911 nicht die des Dezembers 1910 erreicht. Auch diese Mindereinnahme ist fast allein durch die Rüben-Mißernte des Jahres 1911 und den niedrigen Wasserstand, der nur einen kaum nennenswerten Schiff- und Umschlagverkehr zuließ, verursacht worden.

* **Vortrag über niederländische Malerei.** Am Donnerstag abend setzte Herr Universitätsprofessor Goldschmidt seinen Vortragszyklus über die Entwickelung der niederländischen Malerei im Auditorium maximum fort. War der erste Vortrag der Entwickelung der Form bei den niederländischen Künstlern gewidmet, so schilderte Herr Professor Goldschmidt diesmal die Behandlung des Lichts und der Farbe. Die primitive Malerei zeigt, dem ungebildeten Auge gleich, eine Vorliebe für die starke Betonung von Gegensätzen in der Darstellung der Beleuchtung ebenso wie bei den Formen. Bei einer historischen Betrachtung über die Behandlung des Lichtes sind verschiedene Arten zu unterscheiden. Zunächst ist die Art des Lichteinfalles zu untersuchen, denn die allmähliche Steigerung der Fähigkeit, die Wirkungen des Lichtes auf die Oberfläche der Körper darzustellen und schließlich das Hervorrufen des räumlichen Eindruckes durch die Lichtbehandlung. Vielfach entspricht einer starken Formwirkung auch eine lebhafte unruhige Farbengebung. Besonders unter dem Einfluß des Italieners Caravaggio bevorzugen die holländischen Künstler um die Wende des siebzehnten Jahrhunderts starke Gegensätze von Licht und Schatten. Ein scharfer Lichteinfall dient ihnen dazu, den Eindruck großer Lebendigkeit hervorzurufen. Auch Rembrandt zeigt in den Bildern seiner Jugendzeit derartige etwas brutale Wirkungen; der Vorliebe für Lichteffekte ist er ja sein Lebenlang treu geblieben. Die Werke seiner mittleren Periode zeigen ein Suchen nach Zwischenstufen des Lichtes; die in Italien zur höchsten Feinheit ausgebildete Darstellung des Helldunkels wird auch ihm zur Hauptsache. In seinem Altersstil kehrt er wieder zu derberen Gegensätzen zurück, doch ist auch die Behandlung der dunkleren Bildteile unendlich verfeinert. Bei andern Künstlern seiner Zeit, wie z. B. Pieter de Hooch, findet man ebenfalls in den Jugendwerken die Hervorhebung starker Kontraste von Licht und Schatten, mit zunehmender Reife mildert sich die Lichtdifferenz, und es gelingt durch fast unmerkliche Lichtabstufung den Eindruck der Kontinuität des Raumes von vorn nach hinten zu geben. Auch die Beeinflussung der Oberfläche durch das auffallende Licht wird bei den holländischen Malern immer vollkommener dargestellt. Zur größten Meisterschaft hat es hierbei Terborch gebracht, der in seinen besten Werken eine absolute Illusion des Stoffes hervorruft. Der interessante Vortrag wurde durch zahlreiche Lichtbilder erläutert.

* **Acht Vorträge zugunsten des Lauchstedter Theatervereins** werden, wie auch aus den Inseraten ersichtlich, vom kommenden Sonntag ab jeden Sonntag um 12 Uhr mittags im Auditorium maximum des Melanchthonianums stattfinden. Den ersten Vortrag wird am 4. Februar der rühmlichst bekannte Herr Universitätsprofessor Dr. Foerster aus Leipzig über „Die Shakespeare-Bacon-Hypothese“ halten. Für die ferneren Vorträge hat sich ebenfalls eine Reihe der bedeutendsten Gelehrten in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt; die Herren haben Vortragsgegenstände gewählt, die wohl geeignet sind, das weitgehendste Interesse zu erwecken. Der Lauchstedter Theaterverein hat sich bekanntlich die Erhaltung des klassischen Lauchstedter Goethetheaters zum Ziele gesetzt, in dem auch öfters Vorstellungen stattfinden sollen.

* **Die Sängerschaft „Fridericiana“** feiert ihr diesjähriges Winterfest in den Tagen vom 21.—23. Februar. Wie alljährlich geht auch diesmal dem Fest ein Konzert voran, das am 21. Februar, abends 7 Uhr, im Saale der Berggesellschaft stattfindet. Die Leitung liegt in den Händen des Leipziger Universitätsmusikdirektors Professor Friedrich Brandes. Als Solist wirkt Herr stud. phil. et mus. Johannes Hobohm mit, der aktives Mitglied der Fridericiana und ein Schüler des bekannten Leipziger Pianisten Joseph Pembaur jun. ist. Das Orchester stellt die Kapelle der 36er. Den Flügel liefert die Firma B. Döll. Das Konzert steht im Zeichen der Romantiker. Zum Vortrag kommen Werke von Schumann, Schubert, Mendelssohn-Bartholdy usw. Neben a capella-Chören singt die Fridericiana einige größere Werke mit Orchesterbegleitung. Herr Hobohm spielt Schumanns A-moll-Konzert mit Orchester und Solostücke von Liszt. (S. Inserat.)

* **Der Akademische Bismarck-Bund, Ortsgruppe Halle a. S.,** schreibt uns: Leider konnte der für gestern, Donnerstag, angekündigte Vortrag wegen plötzlicher Erkrankung des Herrn Grafen von Hoensbroech nicht stattfinden. Die begründete Aussicht auf einen Ersatzredner scheiterte im letzten Augenblick, so daß eine rechtzeitige Absage des Vortrages zu unserem größten Bedauern nicht mehr möglich war. Die bereits gelösten Vorverkaufskarten werden in den betr. Buchhandlungen zurückvergütet.

* **Besitzwechsel.** Bei der gestrigen gerichtlichen Versteigerung wurde das Grundstück Friedrichsplatz 9 (früher Robert Weise) durch Herrn Bäckermeister Otto Höppner für 142 000 M. erstanden. Der Zuschlag wurde sofort erteilt.

* **Gesellschaftsabend im Zoo.** Der Solist des gestrigen Konzertes, Herr Hofopernsänger Eduard Göbel, war ausgezeichnet disponiert und brachte seinen prächtigen baritonal gefärbten Tenor zu schönster Entfaltung. Er sang im ersten Teile Walthers Lied aus den „Meistersingern“ („Am stillen Herd“) mit Begleitung des Orchesters; die Auswahl der übrigen Gesangsnummern zeugte von einem vornehmen Geschmack des Vortragenden. „Lieb' um Liebe“ von Naubert, „Caro mio ben“ von Giordani, „Hinkende Jamben“ von Löwe, „Freisinn“ von Schumann und zum Schluß das reizende „Geküßt“ von Hofmann wurden mit stetig steigendem Beifall aufgenommen, so daß der Künstler mit einer Zugabe, dem amüsanten Liedchen „Bei Goldhähnchens“ von Joh. Doebber danken mußte. Die Begleitung der Lieder hatte Herr Kapellmeister Dr. Knauer an einem Ritter-Flügel übernommen, ein vorzüglicher Pianist, der mit Geschick auf die Intentionen des Sängers einzugehen weiß. Auch die Orchestervorträge unter Leitung von Herrn Kapellmeister Alfred Elsmann müssen lobend verzeichnet werden. Mit dem Vortrage der „Berceuse“ von Godard erzielte der Solo-Cellist, Herr Franz Uschmann, sehr viel Beifall.

---

entzögen. Und Schnee, die schlimmste Verfolgungszeit für sie, liegt auch meistens nur kurze Zeit. Daher wird es noch lange dauern, zur Freude des Jägers, bis der „letzte Mohikaner“ unter den Schwarzkitteln aus den deutschen Wäldern verschwunden ist.

Kleines Feuilleton.

* **4. Konzert des Merseburger Musikvereins im Kgl. Schloßgartensalon.** Donnerstag, den 1. Februar. Für diesmal hatte der Merseburger Musikverein zu einer intimen Veranstaltung eingeladen. Die junge Geigerin Edith von Voigtländer, die wir demnächst auch in Halle in einem Mörike-Symphoniekonzert hören werden, und der bekannte Berliner Tenorist Paul Reimers bestritten die künstlerischen Kosten des Abends mit einem gewählten Programm, an dessen Zusammenstellung — wie man anzunehmen wohl nicht fehlgeht — Herrn Landesrat Skoniecki ein bedeutender Anteil zuzuschreiben ist. Zur Eröffnung erklang Brahms herrliche, fast ausschließlich lichtvoll-freundlichen Bildern nachgehende A-dur-Sonate für Pianoforte und Violine (Op. 100). Wenn im allgemeinen junge Künstler Brahms Musik gegenüber vielfach versagen, Frl. von Voigtländer fand sich damit ganz ausgezeichnet ab. Ihr ausgeprägt sicheres Stilgefühl, ihr tiefinnerlicher Ausdruck, ihr warmflutender und großer Ton, ihr virtuoses, sich jederzeit unterordnendes technisches Vermögen — das alles kommt in ihrem Brahmsspiel zu bester harmonischer Vereinigung. In Herrn Landesrat Skoniecki stand der Geigerin ein echt musikalischer und vornehm empfindender Partner zur Seite. Wir hätten nicht gedacht, in Merseburgs Mauern einen technisch so sattelfesten. in seinem ganzen Geben durchaus künstlerisch gebildeten Pianisten anzutreffen. Mit ihren weiteren Vorträgen hinterließ Edith von Voigtländer ebenfalls die vorteilhaftesten Eindrücke. Drei Sätze aus der bekanntesten der sechs Solosonaten Bachs, aus der in E-dur, spielte sie stilistisch rein in der Auffassung und männlich-groß im Ton. In Schubert-Wilhelmys „Ave Maria“ zeigte sie blühende Kantilene, und in Kreislers Tambourin chinois ließ sie alle bogentechnischen und fingertechnischen Künste springen. Man jubelte der sympathischen Künstlerin, wie das nur natürlich war, eine Zugabe ab (Le cygne von Saint-Saëns aus „Le carneval des animaux“). — Paul Reimers besitzt eine sehr schmiegsame, weiche Tenorstimme von angenehmer Klangfarbe. Wenn auch das Organ nicht groß und ausgiebig erscheint, um damit besonders imponieren zu können, so behandelt es doch der Sänger selten geschickt und weiß z. B. mit seinem reizvollen Piano und seiner leichten, sicheren Tonbindung ungewöhnliche Wirkungen zu erzielen. Herr Reimers sang Schubert (u. a. Alinde, das ihm ganz entzückend gelang), Schumann, Wolf, Grieg, Oskar C. Posa, Julius O. Grimm, traf im Ausdruck immer das Richtige und wußte seinem Vortrag charakteristische Farben zu geben. Aus dem „Handkuß“ von Posas „süßer Lady“ macht ein Wüllner allerdings viel mehr. Wie die Geigerin, so **wurde auch der Sänger lebhaft gefeiert. — Landesrat Skoniecki** begleitete am Blüthnerflügel feinfühlig in sehr dezenter, mitunter vielleicht zu dezenter Weise. Paul Klanert.

* **Vortragsabend von Ferdinand Rinald.** In die Anfangsjahre unseres Stadttheaters schweiften gestern die Gedanken vieler von denen zurück, die sich im Mozartsaale zusammenfanden, um Ferdinand Rinald als Rezitator zu hören. Vor mehr als zwanzig Jahren war Rinald der vergötterte und umschwärmte Liebling der Hallenser, die in ehrlicher Begeisterung an ihrem neuen schönen Theater hingen und vor allem den Künstlern ein lebhaftes Interesse entgegenbrachten, die ihre Herzen zu rühren, ihre Gemüter anzuregen oder je nachdem auch aufzuheitern verstanden. Und unter diesen Künstlern gehörte zweifellos zu den beliebtesten das Ehepaar Rinald, dem hier noch heute viele dankbare Erinnerungen bewahrt werden. Das merkte man gestern so recht deutlich an den Besuchern des Rinaldschen Vortragsabends: man sah da gar viele von denen, die vor ein paar Jahrzehnten zu unseren eifrigsten Theaterfreunden gehörten. Und wenn dabei der weibliche Teil der Besucher ganz bedeutend überwog, so macht das der Beliebtheit unseres einstigen ersten Helden und Liebhabers ganz besondere Ehre. Das Programm, das Rinald las, enthielt Dichtungen von Mosenthal, Heine, Baumbach, Rittershaus, Josky, Wildenbruch der Henle und der Ebner-Eschenbach — darunter manches gute alte Bekannte und manches Neue. Die Art, wie Rinald las, zeigt noch ganz den früheren großen Sprechkünstler, als den wir ihn auf der Bühne schätzten: wieder konnten wir das klangvolle Organ in seiner Pracht und Frische bewundern, so die feine Kunst des Nuancierens, die durch leichte Abschattierungen des Tons so unendlich viel zu sagen versteht, Szenen und Stimmungen sicher zeichnet, Personen lebendig charakterisiert. Auch als ein gewandter Dialektiker erwies sich Rinald, so in dem unverwüstlichen Henleschen „Der Baier und der Zuave“ und der köstlichen „Erdbeerfrau“ von M. Ebner-Eschenbach; wirksamen Humor entfaltete er weiter in Baumbachs „Der Stein des Virgil“, wie in den beiden Joskyschen Dichtungen „Genau wir Ihr, Kaplan“, und „Frauentreue“. Die besten und vielseitigsten Gaben waren aber zweifellos das selten gehörte „Ein deutsches Herz“ von Rittershaus und Wildenbruchs gewaltiges „Hexenlied“ — da war alles echte Stimmung, Kraft und Leidenschaft. Kein Wunder, daß sich immer wieder lauter Beifall regte und dem Künstler auch solcher Art herzlicher Dank zuteil wurde. H.

* **Ludwig Barnay** begeht in seiner Villa zu Hannover am 11. Februar 1912, in voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit und Frische, seinen siebzigsten Geburtstag.

* **Deutsch-englische Austauschprofessoren.** Wie aus London berichtet wird, machte der Professor am orientalischen Seminar in Berlin, Louis Hamilton, den Vorschlag, auch zwischen Deutschland und England Austauschprofessuren einzurichten, wie diese bereits zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten bestehen. In Deutschland habe man mit dem deutsch-amerikanischen Austausch die besten Erfahrungen gemacht. Professor Hamilton will auch wissen, daß das preußische Kultusministerium für die Einrichtung **einer solchen deutsch-englischen Institution zu haben sei.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0003

* **Bachkonzert in der Pauluskirche.** Zufolge freundlicher Anregung von auswärts hat sich der Pauluskirchenchor entschlossen, ein 3. Winterkonzert in Verbindung mit der diesjährigen Halleschen Missionskonferenz zu bringen. Er wird am 13. Februar, Dienstag, abends von 8—9 Uhr eine Musik veranstalten, die in ihrem Programm Bezug auf Mission nimmt. Sämtliche zur Darbietung gelangende Musik rührt von Joh. Seb. Bach her. Das Hauptinteresse der Aufführung beanspruchen 2 Kantaten: „Sie werden aus Saba alle kommen“ und „Du Hirte Israel, höre“, die wegen ihrer herrlichen Eingangschöre und ihrer wundervollen Arien zu den schönsten ihrer Gattung gehören. Daneben werden noch Soli für Orgel, Cello und Sopran dargeboten werden; u. a. die bekannte Sopranarie „Mein gläubiges Herz, frohlocke“ mit obligatem Cello, sowie 2 Stücke für Cello allein und ein Satz der 1. Gambensonate.

* **Vortrags-Zyklus.** Nachdem der Vortrag am 21. Januar über die Arbeiterbewegung bei der großen Zahl der Zuhörer soviel Anklang gefunden, wird am nächsten Sonntag Herr Pastor S. Ruegg aus Amerika, Weidenplan 4, abends 8¼ Uhr, über den rechten Patriotismus reden. An Stelle der Bibelstunde am nächsten Dienstag hält der Bund Hallescher Gemeinschaften ebendort seine vierteljährliche Konferenz ab. Herr Pastor Hobbing spricht über: „Der Dienst der Gotteskinder an den Kindern“.

* **Einen Lichtbilderabend** veranstaltet der Zweigverein des Evang. Bundes Halle-Nord am Mittwoch im großen Saale der Saalschloßbrauerei. Es kommen zirka 50 Bilder Ludwig Richters zur Vorführung, von denen eine große Anzahl überhaupt zum ersten Male gezeigt wird. Herr Rektor Winter hält den einleitenden und verbindenden Vortrag, wobei die Bilder in folgender Anordnung erscheinen: Im Wechsel der Jahreszeiten; Vom Wandern; Mär und Sage; Humoristisches; Dorf und Stadt; Sternenglanz und Ewigkeit. Auch wird eine stattliche Zahl von Handblättern und Mappen mit Ludwig-Richter-Bildern ausgestellt sein.

* **Personalveränderung beim Königlichen Oberbergamte zu Halle a. S.** Das rechtskundige Mitglied des oberbergamtlichen Kollegiums Geheimer Bergrat Bennhold wurde zum vortragenden Rate im Ministerium für Handel und Gewerbe ernannt. An seine Stelle trat der Oberbergrat Sattig vom Königl. Oberbergamte in Dortmund. Dem technischen Mitgliede des Oberbergamtes Oberbergrat Engelcke wurde der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen und der rechtskundige Hilfsarbeiter Gerichtsassessor Grotefend zum Berginspektor ernannt. An Stelle des der Königl. Berginspektion zu Bleicherode überwiesenen Bergassessors Besserer wurde dem Bergassessor Kneuse die Stelle eines technischen Hilfsarbeiters beim Oberbergamte übertragen. Beim Königl. Salzamte zu Schönebeck wurde dem Salinendirektor Bergrat Fürer der Charakter als Geheimer Bergrat, ferner beim Kgl. Salzamte in Artern dem Salinendirektor Bergrat Wonneberg und bei der Kgl. Berginspektion in Bleicherode dem Bergwerksdirektor Bergrat Zirkler der Rote Adlerorden 4. Klasse verliehen. Beim Kgl. Salzamte in Schönebeck wurden der Fahrsteiger Hennig in den Oberbergamtsbezirk Breslau und der Bauwerksmeister Just auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. Bei der Kgl. Berginspektion in Staßfurt wurde der Zivilanwärter Seeliger zum Schichtmeister ernannt. An Stelle des zum Bergwerksdirektor im Oberbergamtsbezirk Clausthal ernannten Bergrats Heckel in Halberstadt wurde der Bergrat Ernst aus dem Oberbergamtsbezirk Breslau als Bergrevierbeamter nach Halberstadt versetzt. Der Bergrevierbeamte für Ost-Kottbus Bergrat Neumann zu Kottbus ist gestorben, an seine Stelle trat der Bergrat Eisfelder aus dem Oberbergamtsbezirk Clausthal. Dem Berginspektor des Bergreviers Ost-Kottbus Schmidt ist der Charakter als Bergrat verliehen worden. Die Bergreferendare Remy, Blümel, Wachter, Schneider, Koch, Döbler und Rodatz wurden zu Bergassessoren und die Bergbaubeflissenen Kiesel, Ebeling, Schrader und Stahl zu Bergreferendaren ernannt.

* **Die Hundevergiftungen.** Die Voruntersuchung wegen des Urhebers der vielbesprochenen Hundevergiftungen ist noch nicht abgeschlossen; als Täter kommt, wie wir erfahren, ein Student in Betracht, gegen den ein gerichtliches Verfahren bevorsteht. Es handelt sich bei diesem im höchsten Grade verwerflichen Tun einmal um Vergehen gegen die Regierungspolizeiverordnung vom 31. März 1884 betr. den Feld- und Forstschutz, nach dessen § 18 giftige Stoffe zur Vertilgung von Schädlingen nur unter besonderer ortspolizeilicher Erlaubnis angewendet werden dürfen; auch darf das anzuwendende Gift nicht ohne weiteres auf die Erde gestreut werden, sondern ist in die Schlupfwinkel der zu vertilgenden Tiere oder in Drainröhren dergestalt zu legen, daß es für andere als die zu tötenden Tiere unzugänglich ist. Zuwiderhandlungen hiergegen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark geahndet. Dann aber kommt vor allem § 303 des Strafgesetzbuchs (Sachbeschädigung) in Frage, wonach derjenige, der vorsätzlich und rechtswidrig eine fremde Sache beschädigt oder zerstört, mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark oder mit Gefängnis bis zu zwei Jahren bestraft wird.

* **Unfälle beim Eislaufen.** Gestern hat sich leider ein weiterer Unglücksfall auf der Eisbahn Ziegelwiese ereignet. Wie uns Herr Dietze dazu mitteilt, kann durch Augenzeugen bekundet werden, daß der Betreffende, ein Lehrer, an seinem Unglück ein großes Teil Schuld selbst trägt, indem er im schnellsten Tempo von rückwärts in die Leine fuhr, die den Teil der Eisbahn absperrt, der für die engagierten Kunstläufer reserviert ist. Er kam dabei schwer zu Falle. Der Verunglückte wurde nach dem Diakonissenhause gebracht. Ferner kam gestern auf der Eisbahn in den Pulverweiden ein Schlittschuhläufer zu Fall und brach sich den Unterarm.

* **Von einem Automobil überfahren** wurde gestern an der Ecke Torstraße und Böllbergerweg ein Kind; es wurde dem Elisabeth-Krankenhause zugeführt. Den Lenker des Automobils trifft an dem Unfall keine Schuld, da das Kind in das Fahrzeug hineinlief.

* **Ein Kind verbrüht.** Der drei Jahre alte Sohn Hans des Schuhmachermeister Staude in Dölau wurde schwer verbrüht in das hiesige Elisabeth-Krankenhaus gebracht, woselbst er an den Folgen verstarb.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Verein ehem. Artilleristen** hält am Sonnabend abend seine Generalversammlung im „Wettiner Hof“ ab. (S. Inserat.)

* **Der Verein ehem. 10er Husaren** hält am Sonnabend im Vereinslokal „Eiskeller“ seine Monatsversammlung ab. Tagesordnung: Stiftungsfest.

* **Die Germania, Verein wirklicher Krieger,** hält am Sonnabend ihre Jahresversammlung im Vereinslokal ab. Daran anschließend Nachfeier des Kaisersgeburtstages.

* **Christlicher Verein Junger Männer.** Ueber das Thema „Im Freiballon nach Rußland“ wird Herr Privatdozent Dr. Wigand am nächsten Sonntag abend 8 Uhr einen Vortrag mit Lichtbildern halten.

* **Der Jugendverein der Paulusgemeinde** besichtigt nächsten Sonntag vormittag 11 Uhr die Buchdruckerei der Franckeschen Stiftungen.

* **Franckescher Jünglingsverein an St. Ulrich** (Leiter: P. Heintke). Am Sonabend findet ein Kriegsspiel bzw. Kriegsmarsch statt. Abmarsch ½9 Uhr vom Hettstedter Bahnhof aus (ev. mit Schlitten). Mittwoch, den 7. d. Mts., abends 8 Uhr, im Evang. Vereinshause Versammlung der älteren Mitglieder: Vortrag über „Die Sicherheitseinrichtungen der Eisenbahn“.

* **Frauenbildungsverein,** Albrechtstraße 16 I, Dienstag Plauderei über die Besichtigung der Schuhfabrik und der Heimarbeitsausstellung.

* **Hallescher Dienstbotenverein.** Sonntag nachmittag 4—7 Uhr gemütliches Beisammensein im Heim Zinksgartenstraße 4, Gartenhaus pt.. Donnerstag abend 8¼ Uhr Monatsversammlung daselbst. Referat von Frl. von Wilamowitz, Leiterin der soz. Frauenschule, „Bilder aus dem Dienstbotenberuf in Stadt und Land“.

* **Die hiesige Loge des Internationalen Guttemplerordens J.O.G.T. Moritzburg** hält am Montag abend von ½9 Uhr ab im Hotel de Saxe, Merseburgerstraße 169, offenen Abend. Vortrag, deklamatorische und musikalische Darbietungen sollen Mitglieder und Gäste in edler alkoholfreier Geselligkeit vereinen.

* **Der Mitteldeutsche Verein selbst. Markt- und Meßreisender** hält am Sonnabend abend 8 Uhr seine Mitgliederversammlung in M. Borks Restaurant, Kurze Gasse 1, ab. Auf der Tagesordnung steht u. a. der Bericht der Delegierten, betr. Reichsverband.

* **Der Kraftsport- und Artistenverein „Achilles“** hält am Sonnabend abend 9 Uhr im Restaurant zur Schützei seine Monatsversammlung ab.

* **Lehrerverein Halle a. S.-Umgegend.** Sonnabend nachm. 3 Uhr im Schultheiß, Poststraße 5, Hauptversammlung. Tagesordnung: Krugstiftung betr. und verschiedene wichtige Sachen, Größere Gesangsübung.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Eine Sanitätswache für die Eisbahnen.

Unsere prächtigen Eisbahnen auf der Zigelwiese werden alltäglich von Tausenden von Schlittschuhläufern besucht, des Sonntags mag sich der Besuch sogar auf das doppelte und dreifache steigern. Bei einem solchen riesenhaften Zusammenströmen von Menschenmassen sind trotz der anerkannt vorzüglichen Beschaffenheit der diesjährigen Eisfläche Unglücksfälle nicht zu vermeiden und tatsächlich bereits eingetreten. Daraus erwachsen einer umsichtigen Polizeibehörde schon kraft ihrer gesetzlichen Aufgaben gewisse Verpflichtungen. In welcher Weise solche indessen hier in Halle erfüllt werden, zeigt ein Vorkommnis am letzten Mittwoch. Ein 17jähriger Untersekundaner der Latina war durch einen Zusammenprall mit einem anderen Schlittschuhläufer zu Fall gekommen und erlitt einen Bruch des rechten Unterschenkels. Bahnangestellte brachten den Verunglückten auf einem Stuhlschlitten in die dortige Arbeiterbude. Hier war aber guter Rat teuer. Zunächst keine Sanitätswache zur Stelle, die einen Notverband angelegt und sich auch sonst des hilflosen Verunglückten angenommen hätte. Noch nicht einmal eine Krankenbahre zur Ueberführung in ein Krankenhaus war vorhanden. Glücklicherweise sprang ein Herr aus dem Publikum ein, der die nötigen Anordnungen traf, den städtischen Krankenwagen herbeirufen ließ und schließlich auch die Eltern des Verunglückten schonend in Kenntnis setzte. Ich richte hiermit an die Oeffentlichkeit die Frage, ob derartige Zustände einer Großstadt würdig sind? Die Hallesche Polizeiverwaltung führte im vergangenen Jahre im sanitären Interesse einen hartnäckigen Prozeß durch alle Instanzen gegen die Besitzerin der Ziegelwiese, die Kgl. Regierung, um die Ausrottung der „Mücken“ auf der Zigelwiese. Wäre es nicht ebenso wichtig, das sich die polizeiliche Fürsorge auch auf Verunglückungen von Menschen beim Schlittschuhlaufen erstreckt? Nach meiner Ansicht ist die Errichtung einer ständigen Sanitätswache für beide Eisbahnen auf der Ziegelwiese, ebenso wie auf den Pulverweiden, eine sicherlich berechtigte Forderung der Halleschen Bürgerschaft. E. M.

Der Durchbruch der Voßstraße.

Der in einem „Eingesandt“ in Nr. 27 wegen Straßendurchführung durch die Franckeschen Stiftungen in Vorschlag gebrachte Plan, die Schwetschkestraße durch die Franckeschen Stiftungen durchzulegen, ist zwar für die Anwohner des Steinweges und der angrenzenden Straßen von Vorteil, doch würde dadurch den zahlreichen Anwohnern der Südstraße und der in diese einmündenden Straßen nicht geholfen sein. Gerade die Voßstraße bildet den Schlüssel zum Süden der Stadt, und der seit Jahren projektierte Ausbau dieser Straße dürfte nicht nur, sondern wird einem seitens der Bewohner des Südviertels schon lang empfundenen Bedürfnisse Rechnung tragen. Man beobachte nur einmal den Menschenschwarm, der tagtäglich morgens zwischen 7 und 8 Uhr und um die Mittagszeit durch die Schlippe an der Waisenhausmauer entlang dem Stadtinnern zueilt. Sonntags wird der Verkehr durch die besagte „Schlippe“ geradezu unerträglich. Dieser Zustand ist doch wahrlich nicht mehr zeitgemäß und einer Großstadt wie Halle unwürdig. Es wäre daher wünschenswert, wenn der Ausbau der Voßstraße in allernächster Zeit, mindestens noch in diesem Jahre, endlich zur Verwirklichung käme.

Einer für Viele.

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Mordversuch.

* **Magdeburg,** 2. Februar. Gestern abend gab der Arbeiter Hübner auf den Arbeiter Stimpel in dessen Wohnung zwei Schüsse ab, um ihn zu töten. Die Schüsse gingen aber fehl. Die Waffe wurde dem Täter durch Stimpel entrissen. Hübner eilte darauf fort mit der Aeußerung: „Ich bringe ihn heute noch um“, holte aus seiner Wohnung ein Beil und begab sich wieder vor die Wohnung des Stimpel, wo er festgenommen wurde. Ein Grund zu der Tat ist nicht erkenntlich.

Dacheinsturz einer Dorfkapelle.

* **Paris,** 2. Februar. In Cabannes (Dep. Ariège) stürzte während der Messe ein Teil des Daches der Dorfkapelle ein. Der Pfarrer Pellegrini wurde getötet und ein Chorknabe schwer verletzt.

Tödlicher Unfall eines französischen Aviatikers.

* **Paris,** 2. Februar. Auf dem Flugfelde von Dovai wurde der Mechaniker Chapoule bei dem Aufstieg eines Zweideckers von der Schraube am Kopfe erfaßt und buchstäblich halbiert. Er erlag einige Stunden später seinen Verletzungen.

Die Vorgänge in China.

* **London,** 2. Februar. Die „Morning Post“ meldet aus Schanghai vom 1. d. M.: In den letzten Tagen fand ein Sturm auf die Hongkong-Schanghai-Bank statt, da Gerüchte umgingen, daß den Mandschus Geld geliehen worden sei. Der Geschäftsführer der Bank erklärte, die Sache habe keine Bedeutung.

* **Schanghai,** 2. Februar. Eine Versammlung der Chinesischen Seedampfschiffahrtsgesellschaft erörterte das Gesuch der Revolutionäre auf Zahlung von 10 Millionen Taels, um die Truppen zu besolden. Es wurde beschlossen, die Schiffe der Gesellschaft als nötige Sicherheit für eine Anleihe zu geben.

Neue Bewegung in der englischen Textilindustrie.

* **London,** 2. Februar. Im Gebiet der Textilindustrie von Ost-Lancashire ist von neuem eine schlimme Lage entstanden, da die Gewerkschaftler im Gegensatz zu dem kürzlich geschlossenen Abkommen fortfahren, die nichtorganisierten Arbeiter unaufhörlich zu belästigen und einzuschüchtern. Die Beamten der Gewerkschaften sind nicht imstande, dem Abkommen Geltung zu verschaffen. In Kreisen der Arbeitgeber denkt man bereits an eine Neuaussperrung. In Nelson fanden überaus feindselige Kundgebungen gegen die katholischen Arbeiter statt, die von der Polizei geschützt werden mußten. In einigen Webereien traten die Arbeiter in den Ausstand und erklärten, sie wollten die Arbeit nicht wieder annehmen, bis die katholischen Weber, obwohl sie gewerkschaftlich organisiert sind, entlassen worden wären.

(Nach Schluß der Redaktion eingetroffen.)

* **Berlin,** 2. Februar. Heute morgen hat der in der Greifswalder Straße wohnende Schneidermeister Gohrke seine Frau durch sechs Messerstiche lebensgefährlich und seinen 28jährigen Sohn durch zwei Messerstiche in einem Anfall von Geistesstörung verletzt. Er selbst wurde von seinem Sohn durch Schläge und Stiche verwundet.

* **Berlin,** 2. Februar. In der Wäschefabrik von Jakobi Nachf. in der Mühlenstraße wurden heute vormittag durch heißen Dampf zwei Personen schwer und mehrere leicht verletzt. Unter den Frauen entstand eine Panik, und einige Arbeiterinnen wollten sich aus dem Fenster stürzen. Erst nach langer Zeit trat eine Beruhigung ein.

* **Waldheim,** 2. Februar. Der 13jährige Sohn des Anstaltsaufsehers Gruber schlug gestern abend seine Stiefmutter mit einem Beile nieder und raubte aus der elterlichen Wohnung einen größeren Geldbetrag. Die Frau wurde lebensgefährlich verletzt. Der Mordbube konnte noch an demselben Abend in einem Kino festgenommen werden.

* **Ratibor,** 2. Februar. Der Schuhmachermeister Buchka aus Klodnitz, der am 21. Dezember im hiesigen Landgericht aus Rache den Gemeindevorsteher Glomb aus Klodnitz durch einen Revolverschuß verletzt hatte, wurde vom Schwurgericht zu 12 Jahren Zuchthaus verurteilt.

* **Petersburg,** 2. Februar. Der achtjährige Sohn des Kandidaten der Physik und Mathematik Warsar erhängte sich aus unbekannter Ursache. Aus Gram darüber vergiftete sich die Mutter. Der Vater wurde wahnsinnig in den Straßen von Riga aufgefunden.

* **Petersburg,** 2. Februar. Der Gardeoffizier Lubinski wurde mit zwei Schußwunden tot in seiner Wohnung aufgefunden. Als des Mordes verdächtig wurde die Tochter des Wirkl. Staatsrats Alexewa und ihr Freund, der Student Iwan Zynkiy, verhaftet.

Telegraphische Anfangs-Notierungen.

Berliner Börse. **Freitag, 2. Februar 1912**

Oesterr. Credit	—	Türkenlose	172,00
Berliner Handelsgesellsch.	175.00	Ungarische Kronen	—
Commerz- u. Diskontobank	118,75	Bochumer Gußstahl	—
Darmstädter Bank	126.50	Deutsch-Luxemb. V	191,87
Deutsche Bank	287.75	Dortmunder Union C.	—
Diskonto Commandit	192,87	Hohenlohe-Werke	203,00
Dresdner Bank	161,62	Laurahütte	182,25
Nationalbank	127.37	Oberschles. Eisenbahnbed.	—
Schaaffhausen'scher Bankverein	136,00	Oberschles. Eisenindustrie	94,00
Petersburger Intern. Handelsb.	216,25	Phönix	251,87
Russ. Bank für ausw. Handel	162,00	Rhein. Stahl	172,25
Wiener Bankverein	—	Rombacher Hütte	181,50
Lübeck Büchner	—	Gelsenkirchen	206,50
Elektr. Hoch- u. Untergrundb.	—	Harpener	201,13
Schantung-Eisenbahn	126,87	Große Berliner Straßenb.	193,50
Oesterr. Staatsbahn	152.75	Hamburger Packetfahrt	143,62
do. Südbahn	18,62	Hansa Dampfschiffahrt	218,50
Anatol. Eisenbahn (60%)	—	Nordd. Lloyd	107,00
Baltimore and Ohio	105,13	Trust Dynamit	187,13
Canada Pacific	230,87	Allgem. Elektr.-Gesellsch.	—
Orientbahnen Betriebs-Ges.	—	Deutsche Ueberseeische Elekt.	182,6[illegible]
Ital. Meridionalbahn	—	Siemens & Halske	241,50
do. Mittelmeerbahn	—	Schuckert Elektr.	165,25
Pennsylvania	—	Gesellsch. für elektr. Unternehm.	185,13
Luxemburg. Prince Henry	157 50	South africa	155,87
Warschau-Wiener Eisenb	—	Elektr. Licht und Kraft	141,37
3% Deutsche Reichsanleihe	—	Otavi-Aktien	91,25
4½% Chinesen 1898	—	Otavi-Genußscheine	—
4½% Japaner 1905	—	Aumetz Friede	197,00
4% Russ Anleihe 1902	—	Heldburg	—
4% Spanische Anleihe (äußere)	—	Tendenz Still.	
Türken, unifizierte von 1903	—		

Berlin, 2. Februar.

Weizen: Ruhig.	
per Mai	217,50
per Juli	218
per September	—
Roggen: Ruhig.	
per Mai	198,25
per Juli	195,50
per September	—
Hafer: Ruhig.	
per Mai	195,50
per Juli	195,50
Mais am. mix. Ruhig.	
per Mai	171,50
per Juli	160,75
Rüböl: Geschäftslos.	
per Februar	—
per Mai	—
per Oktober	—
Weizenmehl	—
Roggenmehl	—

Hamburg, 2. Februar.

Kaffee, good average Santos	
per März	65,50
per Mai	65,75
per September	65,50
per Dezember	65
Tendenz: Behauptet.	

Rüben-Rohzucker.
Hamburg, 2. Februar.
I. Prod. Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg p. 100 kg

per Februar	15,15
per März	15,35
per April	15,45
per Mai	15,60
per August	15,60
per Oktober-Dezember	11,55
Tendenz Stetig	

Zuckerbericht.
Magdeburg, 2. Februar.

Kornzucker 88% ohne Sack	—
Nachprodukte 75% ohne Sack	12,50—13,10
Stimmung Stetig.	
Brodraffinade I ohne Faß	unverändert.
Krystallzucker I mit Sack	unverändert.
Gemahlene Raffinade mit Sack	unverändert.
Gemahlene Melis mit Sack.	unverändert.
Stimmung: Abwartend.	

Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg	Geld	Brief
per Februar	15,05	15,20
per März	15,25	15,27½
per April	15,32½	15,37½
per Mai	15,47½	15,52½
per August	15,50	15,55
per Oktober/Dezember	11,52½	11,55
Stimmung Matt.		

Müde, Unpässlich, Blass, Bleichsüchtig,
Abspannung, Schlaflosigkeit, Nervosität, sind sichere Zeichen, daß **Leciferrin** notwendig ist, die Kräfte zu heben, Lebensfrische herzustellen, das Blut zu bereichern und wieder gute Farbe und Aussehen herzustellen. **Leciferrin** ist sehr angenehm von Geschmack und der Erfolg ist ein prompter und nachhaltiger. Allgemein gepriesen und von Aerzten verordnet. Preis **M. 3.—**, in Apotheken erhältlich, sicher von: Löwen-Apotheke, Engel-Apotheke, Adler-Apotheke, Hirsch-Apotheke, Apotheke z. deutsch. Kaiser in Halle. (235)

Den üblen Geschmack im Munde,
der sich nach längerem Rauchen, Biergenuß oder Aufenthalt in rauchigen staubigen oder schlecht gelüfteten Räumen einstellt, vertreibt man durch ein paar Wybert-Tabletten rasch und zuverlässig. Sie sind zahlreichen Menschen treue und unentbehrliche Begleiter, die sie nie von sich lassen. Die lange ausreichende Schachtel kostet in allen Apotheken 1 Mark. Depots in **Halle a. S.:** Bahnhof-Apotheke Delitzscherstr. 3; Adler-Apotheke Geiststraße 15; Engel-Apotheke Kleinschmieden 6; Hirsch-Apotheke Marktplatz 17; Kronen-Apotheke am Steinweg, Ecke Lindenstr.; Mohren-Apotheke Reilstr. 134; Viktoria-Apotheke Gr. Steinstr. 32; Löwen-Apotheke am Markt. 1 138

Voraussichtliches Wetter am 3. Februar.
Teils wolkig, teils aufheiternd, Frost, zeitweise Schneefall.
Oeffentliche Wetter-Ansage für den 3. Februar.
Ziemlich heiteres Frostwetter, keine oder geringe Niederschläge.

Die vorliegende Nummer des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis“ umfaßt 20 Seiten.

Weiss-schwarze Woche! J. LEWIN Halle a. S., Marktplatz 2 und 3.
10% Rabatt auf sämtliche weiss-schwarze Waren.
(Kurzwaren ausgeschlossen.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0004

Kirchliche Nachrichten.

Septuagesimä.

U. L. Frauen. 10 Uhr Herr Diakonus Jahr. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Schule Friesenstraße. Herr Hilfsprediger Gutjahr. 6 Uhr Herr Oberpfarrer Prof. Schmidt. Montag 5. Februar 9 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Archidiakonus Grüneisen.
Mittwoch 7. Februar 8 Uhr Bibelstunde im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser, Herr Archidiakonus Grüneisen.
Gottesdienst für erwachsene Taubstumme. Sonntag 10 Uhr Jägerplatz 24/26.
St. Ulrich. 10 Uhr Herr Pastor Heintke. ½9 Uhr Kindergottesdienst von St. Ulrich in der Aula der Mittelschule (Charlottenstraße 15) und 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Richter. ½12 Uhr Francke'scher Kindergottesdienst im Saale der alten Volksschule an der Neuen Promenade, Herr Pastor Heintke. 6 Uhr Herr Superint. D. Wächtler. Montag 6 Uhr Beichte und Abendmahl Herr Pastor Richter.
Mittwoch 8 Uhr Bibelstunde im Konfirmandenzimmer der Oberpfarre des Herrn Superint. D. Wächtler.
Ostbezirk. ½12 Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung Krondorferstr. 6a, Herr Pastor Schinke. 6 Uhr Gottesdienst daselbst, derselbe. Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde daselbst, derselbe.
St. Moritz. 10 Uhr Herr Oberprediger Keller. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 6 Uhr Herr Hilfsprediger Schumann.
Hospitalkirche. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Schumann.
Domkirche (ref. Gemeinde). 10 Uhr Herr Domprediger Konsistorialrat Josephson. Vorbereitung und Kommunion derselbe. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Domprediger Lic. Baumann. 6 Uhr derselbe.
Garnisonkirche. ½11 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Schneider.
St. Laurentii. 10 Uhr Herr Pastor Förster. 2 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 5 Uhr Herr Pfarrer Bach. Sonntag abend 8 Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehause.
Dienstag ½9 Uhr bibl. Besprechung Breitestr. 29 fällt aus.
Mittwoch 8 Uhr Vers. der konf. Mädchen des Herrn Pastor Förster.
Donnerstag 8 Uhr Versammlung der konfirmierten Mädchen (jüngere Abteilung) des Herrn Pastor Wagner.
St. Stephanus. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Freund. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Meinhof. 5 Uhr derselbe. Darnach Versammlung der konfirmierten Knaben, derselbe.
Dienstag 8 Uhr bibl. Besprechung im Gemeindehause. Herr Hilfsprediger Freund.
Mittwoch 6 Uhr Bibelstunde im Gemeindehause, Herr Past. Meinhof.
Mittwoch 8 Uhr Vers. der konf. Mädchen des Herrn Hilfspr. Freund.
St. Paulus-Kirche. 10 Uhr Herr Pfarrer Bach. ½12 Uhr Kindergottesdienst ders. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor v. Broecker. 6 Uhr Herr Pastor Haberland.
Mittwoch 7. Februar abends ½9 Uhr fällt die Gemeinschaftsstunde aus wegen der Gemeinschaftsstunde im „Rosental" am 6. Februar. Donnerstag 8. Februar 8 Uhr religiöse Besprechung. Herr Pastor v. Broecker.
St. Georgen. 10 Uhr Herr Pastor Witte. Beichte und Abendmahl derselbe. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Gallert. 5 Uhr derselbe. Montag 5. Februar abends 8 Uhr Bibelbesprechung Herr Pastor Hellmann. Freitag 9. Februar abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Konsistorialrat Runge.
St. Georgs-Kapelle. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr K.-R. Runge. Volksschule am Böllbergerweg. ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Witte.
Provinzial-Blindenanstalt. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Hellmann. Donnerstag 8. Februar 5 Uhr Kindergottesdienst derselbe.
Paul Riebeck-Stift. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Gallert.
St. Johannes-Kirche. 10 Uhr Einführung des Herrn Pastor Butz durch Herrn Superint. D. Wächtler. Antrittspredigt Herr Pastor Butz (Chorgesang). ½12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Tischer. 2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Fatzmer. 6 Uhr Herr Pastor Kindervater.
Mittwoch ½9 Uhr Bibelstunde Rud. Haymstr. 37. Herr Past. Fatzmer.
Alters- und Pflegeheim der Stadt Halle. 10 Uhr Predigt.
Christliche Gemeinschaft (i. d. Landeskirche). Oeffentliche Versammlungen im Gemeinschaftshaus Margaretenstr. 5 (gegenüber der Feuerwehr). Sonntag 4 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. ½9 Uhr Evangelisationsvortrag. Donnerstag abend ½9 Uhr Schriftauslegung.
St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche. 7 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heilige Messe mit Predigt. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, vorher Kerzenweihe. 11 Uhr heil. Messe mit Predigt. 2 Uhr Christenlehre u. Andacht.
St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße. ½11 Uhr Hochamt mit Predigt. 2 Uhr Segensandacht.
Evangel.-luther. Gemeinde, Mauerstr. 7. 10 Uhr Predigt. ½3 Uhr Christenlehre Herr Pastor Wottrich.
Friedenskirche der Gemeinde getaufter Christen (Baptisten), Ludwig Wuchererstr. 39. 9 Uhr Gebetsandacht. ½10 Uhr Gottesdienst, 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. Anschließend Abendmahlsfeier. Mittwoch ½9 Uhr Gebetsstunde. — Nietleben, derselben Gemeinde, Quellgasse 22c. ½10 Uhr Gottesdienst. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. 4 Uhr Gottesdienst. Donnerstag 8 Uhr Versammlung.
Methodistengemeinde, Magdeburgerstr. 27. ½10 Uhr Gottesdienst. 11 Uhr Sonntagschule. 8 Uhr Gottesdienst. Donnerstag abend ½9 Uhr Gottesdienst.
St. Bartholomäus-Kirche in Halle-Giebichenstein. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Scharfe. Nach dem Gottesdienst biblische Unterredung mit den konfirmierten Söhnen der Gemeinde, derselbe. 12 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Meltzer. 6 Uhr Herr Pastor Kunitz. Amtswoche Herr Konsistorialrat Scharfe.
Freitag 9. Februar abends ½9 Uhr bibl. Besprechung im Vereinszimmer Pestalozzistr. 4. Herr Konsistorialrat Scharfe.
St. Petrus-Kirche in Halle-Cröllwitz. 10 Uhr Herr Pastor Meltzer. ½2 Uhr Kindergottesdienst Herr Pastor Kunitz. Amtswoche Herr Pastor Meltzer.
St. Norbert-Kirche in Halle-Giebichenstein. 8 Uhr heilige Messe. ½10 Uhr Hochamt mit Predigt, vorher Kerzenweihe, 2 Uhr Segensandacht.
Halle-Trotha. 10 Uhr Herr Pastor Hobbing. ½12 Uhr Kindergottesdienst derselbe. Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde derselbe.
Kirche zu Seeben. 10 Uhr Herr Pastor Jenrich. 1 Uhr Kindergottesdienst derselbe. 4 Uhr Versammlung des Jungfrauenvereins.
Kirche zu Lettin. ½9 Uhr Predigtgottesdienst Herr Hilfspred. Dietz.
Kirche zu Dölau. 11 Uhr Predigtgottesdienst Herr Hilfspred. Dietz.
Kirche zu Büschdorf. 9 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann.
Kirche zu Reideburg. 10 Uhr Gottesdienst Herr K.-R. Gutschmidt. Amtswoche derselbe.
Kirche zu Ammendorf. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Balthasar. ½2 Uhr Katechese mit Konfirmierten. Montag abend Jungfrauenverein.
Kirche zu Beesen. ½10 Uhr Predigt Herr Pastor Handrock.
Kirche zu Radewell. 10 Uhr Predigt Herr Pastor Werner.
Kirche zu Passendorf. ½11 Uhr Gottesdienst.
Kirche zu Döllnitz. Frühgottesdienst.

Stadtmissionshaus, Weidenplan 4. Sonntag ½9 Uhr Vortrag von Herrn Pastor Ruegg. Dienstag abend ½9 Uhr Gemeinschaftskonferenz. Mittwoch ½9 Uhr Christl. Verein junger Mädchen. Donnerstag ½9 Uhr Blaukreuzbibelstunde, ½10 Uhr Männergebetsstunde. Freitag ½9 Uhr Blaukreuzversammlungen Pestalozzistr. Sonnabend ½9 Uhr Familienblaukreuzversammlungen Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Hohenzollernstr. 11 und Schmiedstr. 21. — Filiale Schmiedstr. 21 Donnerstag ½9 Uhr Bibelstunde. Sonntag 5 Uhr Verein junger Mädchen.
Bund Hallescher Gemeinschaften. Gemeinschaft der Johannesgemeinde (R. Haymstr. 37) Sonntag ½9 Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde. Montag ½9 Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer, Donnerstag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde für Frauen. — Neumarktgemeinschaft Sonntag ¼4 Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstraße 27.

Gemeinschaftssäle, Alte Promenade 8. Sonntag vorm. 9 Uhr Bibelstunde mit Gebetsgemeinschaft (für Gläubige), abends ½9 Uhr öffentliche Versammlung mit biblischer Ansprache. Donnerstag abend ½9 Uhr Bibelstunde.

Jünglingsverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Versammlung im Sitzungszimmer, Hof der Predigerhäuser. Donnerstag 8 Uhr Turnen in der Hermannschule.
Jungfrauenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag 8 Uhr Gesangsübung daselbst.
Evangel. Mädchenverein der St. Mariengemeinde. Sonntag 8 Uhr Sophienstr. 6 (Marthahaus).
Nähverein für Arme der St. Mariengemeinde. Mittwoch 3 Uhr An der Marienkirche 3.
Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstr. 15. Sonntag 8 Uhr Versammlung. Dienstag 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch ½9 Uhr jüngere Abteilung. Freitag 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend 8 Uhr Gesangsabteilung. Herr Pastor Richter.
Evangel. Jungfrauenverein von St. Ulrich. Montag von 5—7 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Richter. 8 Uhr und Donnerstag ¼5 Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Past. Heintke.
Francke'scher Jünglingsverein von St. Ulrich. Sonntag 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger", abends ¼8 Uhr Versammlung im „Evangel. Vereinshaus" (Kl. Klausstr. 16). Mittwoch 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstr. 33. Sonnabend ½7 Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat" (Mauerstr. 7). Herr Pastor Heintke.
Kirchengesangverein „Ulriciana". Montag 8 Uhr Franckestr. 1. Herr Pastor Richter.
Jugendverein der St. Moritzgemeinde. Sonntag ¼8 Uhr Versammlung Weidenplan 4. Dienstag ½9 Uhr Posaunenchor Weidenplan 4. Mittwoch 8 Uhr Turnen in der Mittelschule, Torstr. Freitag ½9 Uhr ältere Abteilung Weidenplan 5.
Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde. Dienstag 8 Uhr Versammlung Mauerstr. 7.
Kirchenchor der St. Moritzgemeinde. Montag abend ½9 Uhr Versammlung im „Augustinerbräu", Mittelstraße.
Jugendverein der Domgemeinde. Sonntag ¼8 Uhr und Mittwoch 8 Uhr Kl. Klausstr. 12.
Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung). Dienstag 8—10 Uhr Domplatz 3 (Pfarrhaus).
Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung). Sonntag 3 Uhr Kl. Klausstr. 8.
Missionsnähverein der Domgemeinde. Sonntag 3 Uhr Versammlung Domplatz 3 (Pfarrhaus).
Dienstag 6. Februar ½9 Uhr biblische Besprechung Kl. Klausstr. 12.
Domkirchenchor. Freitag 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstr. 16 (Kronprinz).
Neumarktgemeinde (Laurentius und Stephanus). Jünglingsverein Sonntag 8 Uhr Vortrag in der Klosterschule. Montag ½9 Uhr Missionsarbeitsstunde. Donnerstag abend ½9 Uhr Turnen. — Jungfrauenverein (ältere Abteilung) Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstr. 34.
Jugendverein der St. Paulusgemeinde. Sonntag 4. Februar 11 Uhr Besichtigung der Druckerei der Franckeschen Stiftungen, Treffpunkt Freitreppe derselben, abends 8 Uhr Versammlung. Montag 5. Februar 8 Uhr Turnen in der Klosterschule.
Jünglingsverein. Sonntag 4. Februar ¼8 Uhr Herr Pastor Haberland. Mittwoch 7. Februar ½9 Uhr Turnen in der Lessingschule.
Jungfrauenverein der St. Paulusgemeinde. 1. Abteilung Dienstag 6. Februar ¼8 Uhr, 2. Abteilung Sonntag 4. Februar ¼8 Uhr.
Blaues Kreuz. Sonnabend 10. Februar ½9 Uhr.
Herr Pastor Fatzmer, Versammlungslokal Rud. Haymstr. 37. Sonntag nachm. ½5 Uhr Jugendbund junger Männer Bibelbesprechung. Donnerstag abend 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen. Donnerstag abend ½9 Uhr Jugendbund junger Männer Turnen in der Schule an der Liebenauerstraße.
Herr Pastor Tischer, Vereinsräume Pfännerhöhe 11, pt. Evangel. Jünglingsverein zu St. Johannes Sonntag 8—10 Uhr Unterhaltungsabend. Montag 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule. Dienstag 8—10 Uhr dramatische Abteilung. Mittwoch 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend. Donnerstag 8—10 Uhr Bibelstunde. Freitag 8—10 Uhr Stenographie. Sonnabend 8—10 Uhr ältere Abteilung.
Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Mittwoch 8—10 Uhr Versammlung im Pfarrhause.
Herr Pastor Kindervater, Vereinsräume Merseburgerstr. 153, Eing. Pfännerhöhe. Sonntag 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde. Sonntag 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde. Donnerstag 8 Uhr Jünglingsverein d. Johannesgemeinde Stenographie.
Gesangverein der Johannesgemeinde. Montag 8 Uhr Uebungsstunde Merseburgerstr. 10.
Frauenverein der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenpflege. Mittwoch ¼4 Uhr im kleinen Saale des „Stadtschützenhauses", Eingang Königstraße.
Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde. Mittwoch ¼4 Uhr Versammlung Lindenstr. 78, I.
Männer- und Jünglingsverein der Friedenskirche getaufter Christen, Ludwig Wuchererstr. 39. Sonntag 8 Uhr Vereinsstunde gemeinsam mit dem Jungfrauenverein derselben Gemeinde.
Katholischer Jünglingsverein. Jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, im Sommer von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im Restaurant „Zum schwarzen Bär" (Bärgasse) statt.
Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein. Sonntag ältere Abteilung abends von 8—10 Uhr, jüngere Abteilung abends von 7—9 Uhr Versammlung. Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Pestalozzistr. 4. Donnerstag Turnen in der Turnhalle.
Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein. Sonntag von ¼8 Uhr ab ältere Abteilung Versammlung. Dienstag von 8 Uhr ab Schneiderstunde, Donnerstag Leseabend Pestalozzistr. 4.
Kirchenchor. Dienstag 8 Uhr Uebungsstunde Pestalozzistr. 4.
Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Trotha. Sonntag 4—6 Uhr Knabenabteilung, 8 Uhr Versammlung im „Kaffeegarten". Mittwoch 8 Uhr Posaunenchor Uebungsstunde, Donnerstag 8 Uhr Turnen.
Evangel. Jungfrauenverein Halle-Trotha. Dienstag 8 Uhr Versammlung im Pfarrhaus. Kirchenchor Mittwoch ½9 Uhr Uebungsstunde.

Handel und Verkehr.

* **Gottfried Lindner, A.-G. zu Ammendorf.** Die 400 000 M. 4½ prozentiger zu 102 Prozent rückzahlbaren Teilschuldverschreibungen der Gesellschaft, die auf Grund des Generalversammlungsbeschlusses vom 8. Januar ausgegeben wurden, sind zur Notierung im Kursberichte der Vereinigung Hallescher Bankfirmen zugelassen; die erste Notierung wird Dienstag, den 6. Februar, erfolgen.

* **Erhöhung der Roheisenpreise.** Der Roheisenverband beschloß, die Preise für Luxemburger Roheisen um 1—2 M. für die ostdeutschen und die Küstengebiete zu erhöhen und um 3—4 M. für die übrigen Absatzgebiete. Die erhöhten Preise treten sofort in Kraft und gelten für neue Geschäfte im laufenden ersten Semester.

* **Die Kaligewerkschaft Heringen** beschloß die Errichtung einer großen Chlorkaliumfabrik von 10 000 Doppelzentnern täglicher Mindestleistungsfähigkeit. Die Abwässer sollen in die Werra geleitet werden.

Berliner Produktenbörse vom 1. Februar.

Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt:

Weizen loko inländischer 211,00—212,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Roggen** loko inländischer 193,00 Mk. ab Bahn und frei Mühle. — **Hafer** märkischer, mecklenburger, pommerscher, preußischer, posener u. schlesischer fein 212,00—216,00 Mk., mittel 208,00—211,00 Mk., gering 204,00—207,00 Mk., russischer fein 204,00—210,00 Mk., mittel 200,00—203,00 Mk., gering 196,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Mais**, amerikanischer mixed 185,00—188,00 Mk., runder 184,00—188,00 Mk. frei Wagen. — **Gerste**, inländische Futtergerste, mittel und gering 184,00—188,00 Mk., gute 189,00—200,00 Mk., russische und Donau leichte 180,00—183,00 Mk., schwere 184,00 bis 188,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Erbsen**, inländische und ausländische Futterware mittel 183,00—189,00 Mk., Taubenerbsen 195,00—198,00 Mk. ab Bahn und frei Wagen. — **Weizenmehl** 00 25,00—28,50 Mk. — **Roggenmehl** 0 u. 1 22,80—24,90 Mk. — **Weizenkleie** 14,00—14,25 Mk. — **Roggenkleie** 14,00—14,50 Mk.

Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich):

Weizen. Tendenz: Matt. Mai 217,00 Mk., Juli 217,75 Mk. — **Roggen.** Tendenz: Matt. Mai 198,00 Mk., Juli 195,50 Mk. — **Hafer.** Tendenz: Flau. Mai 195,25 Mk., Juli 195,25 Mk. — **Mais.** Tendenz: Stetig. Mai 171,50 Mk., Juli 160,75 Mk. — **Rüböl.** Tendenz: Matt. Mai 33,90 Mk.

Kaffee.

Hamburg, Donnerstag, 1. Februar, abends 6 Uhr. **Kaffeemarkt.** Good average Santos per März 65¼ Gd., per Mai 65¼ Gd., per September 65¼ Gd., per Dezember 64¼ Gd. Stetig.

Zucker.

Magdeburg, Donnerstag, 1. Februar. **Zuckerbericht.** Kornzucker, 88 Grad ohne Sack —,—. Nachprodukte, 75 Grad ohne Sack —,—. Stimmung: Ruhig. Brotraffinade I ohne Faß 26,75—27,00. Kristallzucker I mit Sack 27,00. Gem. Raffinade mit Sack 26,50—26,75. Gem. Melis I mit Sack 26,00—26,75. Stimmung: Abwartend. Rohzucker Transit I. Produkt frei an Bord per Hamburg per Februar 14,80 Gd., 14,85 Br., per März 15,10 Gd., 15,12½ Br., per April 15,20 Gd., 15,25 Br., per Mai 15,35 Gd., 15,37½ Br., per August 15,37½ Gd., 15,40 Br., per Oktober-Dezember 11,45 Gd., 11,50 Br. Behauptet.
Die Vorräte der ersten Hand an Erstprodukten betrugen zu Ende des Monats Januar 1912: 2 682 000 Zentner gegen 9 068 000 Zentner Ende Januar 1911 und 2 508 000 Zentner zu Ende Januar 1910.
Hamburg, Donnerstag, 1. Februar, abends 6 Uhr. **Zuckermarkt.** Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo per Februar 14,97½, per März 15,17½, per April 15,35, per Mai 15,42½, per August 15,57½, per Oktober-Dezember 11,55. Stetig.

Petroleum.

Antwerpen, 1. Februar. **Petroleum.** Raff. Type weiß loco 22¼ bez. u. Br., Februar 22¼ Br., März 22¼ Br., April-Mai 22¼ Br. — Tendenz: Fest.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin,** 1. Februar. (Kaiserliche Marine.) Angek.: Der Ablösungsdampfer Patricia mit dem Ablösungstransport für das Schutzgebiet Kiautschou am 31. Jan. in Colombo (auf Ceylon). Viktoria Luise am 31. Jan. in Cadiz. Tpdbt. S 90 am 31. Jan. in Tschingkiang. Gneisenau am 1. Febr. in Tsingtau. Jaguar am 31. Jan. in Amoy.

* **Bremen,** 1. Februar. (Norddeutscher Lloyd.) Roon Dienstag in Bremerhaven angek. Kleist Mittwoch von Southampton abgeg. Prinzeß Alice Mittwoch von Southampton abgeg. Prinz Ludwig Mittwoch in Suez angek. Prinz Heinrich Mittwoch von Neapel abgeg. Berlin Mittwoch in Neapel angek. Großer Kurfürst Mittwoch in Neapel angek. George Washington Donnerstag in Bremerhaven angek. Schleswig Mittwoch von Marseille abgeg. Prinzregent Luitpold Mittwoch von Alexandrien abgeg. Königin Luise Mittwoch von Port Said abgeg. Greifswald Mittwoch in Antwerpen angek. Kronprinz Wilhelm Mittwoch von Cherbourg abgeg. Prinz Eitel Friedrich Mittwoch in Penang angek. Goeben Donnerstag in Schanghai angek.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedwein. **Leipzigerstr. 12.** Telephon 811 u. 1277
An- und Verkauf von Kuxen, Aktien und Obligationen.
Eröffnung laufender Rechnungen, Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 2. Februar 1912.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Adler Kali	91½	93	Hansa Silberberg	7950	8050
Alexandershall	11900	12000	Hattorf	132½	134
Beienrode	6900	7250	Hedwig	975	1025
Bernhardshall	—	—	Heldburg Akt.	74	75
Bismarckshall Akt.	118	120½	Heldrungen II	—	1000
Burbach	14800	15000	Hermann II	1900	1975
Buttlar	260	285	Hohenzollern	6850	7100
Carlsfund	6900	7050	Immenrode	—	—
Carlsglück	840	875	Johannashall	5500	5700
Carlshall	—	—	Kaiseroda	10900	11400
Deutsche Kali-Werke	149½	150½	Krügershall Act.	132	133½
Deutschland-Justenbg.	4700	4800	Ludwigshall	61	63
Felsenfest	1300	1350	Mansfeld	740	745
Friedrichshall Akt.	131	133	Moltkeshall	225	275
Glückauf-Sondershauf.	21150	21700	Sachsen-Weimar	7550	7700
Großherzog v. Sachsen	10200	10550	Salzmünde	5750	5850
Großherzogin Sophie	—	—	Siegfried I	6700	6850
Güntershall	—	5100	Wilhelmshall	11900	12600
Hannov. Kaliw. Akt.	84	86	Wintershall	18500	19700

Tendenz: Ruhig.

Wasserstände: Am 1. Februar. Weißenfels Unterpegel —0,02. Alsleben +0,96, Bernburg +0,55, Calbe Oberpegel +1,44, Unterpegel +0,30, Dresden —0,88, Magdeburg +1,74, Trotha 2. Februar +1,54.

Berliner Börse, 1. Februar 1912

Berlin. Bankdiskont 5, Lombardzinsfuß 6, Privatdiskont 3⅛ %.
Obligationen mit * sind hypothekar. sichergestellt. Nachdr. verb.

Umrechnungssätze: 1 Frank, Lira, Lei, Peseta: 80 Pf. — 1 österreichischer Goldgulden: 2 Mark, 1 Gulden österreichisch-ungarischer Währung: 1,70 Mark, 1 Krone österreichisch-ungarischer Währung: 0,85 Mark. — 7 Gulden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Gulden holländisch: 1,70 Mark. — 1 Mark Banco: 1,50 Mark. — 1 Krone schwedisch, norwegisch, dänisch: 1,12½ Mark. — 1 Rubel: 2,16 Mark — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Dollar: 4,20 Mark. — 1 Pfund Sterling: 20,40 Mark.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.		
Dt. Reichs-Schatz	4	100.25bG
do. 1. 7. 12	4	100.20bG
do. 1. 4. 16	4	100.30B
Pr. Schatz 1912	4	100.20B
Dt. Reichs-Anl.	4	101.75bG
do. do.	3½	91.25bG
do. do.	3	82.40bG
do. Schtzg. 06	4	100.20b
Preuss. kons. A.	3½	91.25bG
do. do.	3	82.30bG
do. do.	4	101.75bG
do. Staffel I	4	98.50B
Bad. St.-Anl. 01	4	100.20G
do. do. 1902	3½	90.70G
Bayer. St.-Anl.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
Brem. Anl. 1899	3½	89.10b
do. 09 uk. 19	4	—.—
do. 86	3	78.90G
Cass. Landeskr.	3½	92.40G
do. XXI u. 17	3½	93.60G
do. XXII u. 14	4	100.25G
do. XXIII u. 19	4	100.40G
do. XXIV u. 21	4	101.20G
Hambg. St.R. 07	4	—.—
do. am. 87/04	3½	—.—
do. do. 86/02	3	81.30G
Hess. StA. 93/09	3½	89.80bG
do. 96 03 04 05	3	79.50G
do. 09	4	100.50bG
Meckl. ks. 90/94	3½	—.—
Oldenb. St.A. 08	3½	—.—
Renten-Briefe: Hannoversch.	4	100.10G
do.	3½	89.90G
Hess. Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u. Neum	4	100.10G
Kur u. Neum	3½	90.00G
Pomm.	4	100.20G
do.	3½	89.90bB
Posensche	4	100.10G
do.	3½	90.00G
Preuss.	4	100.10G
do.	3½	89.90B
Rh.-Westf.	4	100.20G
do.	3½	89.90b
Sächsisch.	4	100.10G
Schles.	4	100.50G
do.	3½	—.—
Schl.-Holst.	4	100.10G
do.	3½	90.00B
Brandenb. Pr.-A.	3½	100.50bG
Hann. PA VII VIII	3	—.—
Ostpr. Prv.-Obl.	4	1000.0G
do. do.	3½	88.90G
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen. Prv.-Anl.	4	100.75B
do. do.	3½	88.90G
do. do.	3	79.25B

Rheinp. Pr.-Obl.	3½	89.90b
do. XI XIII	3	83.50G
do. XX XXI	4	100.20G
Schl. Hlst. Prv. A.	4	—.—
do. do.	3½	—.—
do. Land-Kult.	3½	—.—
Westf. Prv.-Anl.	4	100.10G
do. II III IV	3½	89.10G
do. II	3	82.00bG
Teltow. Anleihe	4	99.40bG
Altona St.-A. 01	4	99.80B
Barmer St.-Anl.	3½	88.50G
Berliner St. Anl.	3½	89.00G
do. 1882/98	3½	88.70bG
do. St.-Syn. I	4	99.70G
Bielefeld	4	100.00G
Bresl. St.-A. 91	3½	91.80G
Bromberg. St.-A.	3½	—.—
do. I uk. 19	4	99.70G
Charlttb. 89/99	4	100.30b
do. 07 u. 17	4	100.30b
Charlttb. 95/96	3½	92.10bB
Cöln St.-A. v. 98	3½	90.80
Düsseld. 88/03	3½	91.00B
Elberf. St-A. 99	4	100.00G
Ess. StA. VI Y 98	3½	—.—
Fuldaer St-A. 07	4	—.—
Hallesche St.-A.	4	—.—
do. 86/92	3½	—.—
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kiel. St.A. 98/10	4	99.80G
do. 04/17	4	99.80G
do. 07/19	4	99.90bB
do. 89/98	3½	91.80G
do. 01 02 04	3½	91.25G
Magdeb. 06 u11	4	100.30G
do. 75 91 u 02	3½	92.80G
Mündener St.A.	4	—.—
Naumburg. 97	3½	91.25G
Peiner St.-Anl.	3½	
Stettiner St.-A.	3½	89.80B
Wiesbad. 1901	3½	89.40B
Preussische Pfandbriefe: Berl. Pfdb.	5	—.—
do. do.	4½	104.90b
do. neue	4	100.00B
do. do.	3½	90.50
do. do.	3	82.80G
Cnt. Ldsch.	4	99.90b
do. do.	3½	89.60
do. do.	3	81.20G
Dt Pfb. Pos.	4	101.10G
Kur u. Neum	3½	89.50G
do. do.	3	96.75G
Ostpreuss.	4	99.80b
do.	3½	90.00bG
Pomm. Lnd.	3½	89.75G
do. do.	3	80.00G
do. neuld.	3½	89.90b
do. do.	3	—.—
Posensche	4	102.75B
do.	3½	91.10G

Posen. L.D.	4	99.70B
Sächsisch.	4	—.—
do.	3½	90.20G
do.	3	81.50G
Schls. altl.	3½	—.—
do. L.A.C.D.	4	100.00G
Schlsl. Lk.	3½	90.90G
do. do.	4	99.40B
Westf. Land	4	99.75B
do. do.	3½	—.—
Westp. ritt.	3½	90.20b
do. do.	3	80.25G
do. neue	3½	89.60G
do. do.	3	79.70G
Augsb. 7fl.-Lose	frc.	—.—
Bad. Präm. A 67	4	167.25bG
Brnschw. 20T L.	frc.	—.—
Cöln-Mind. P.A.	3½	136.90bB
Hamb. 50Tlr.-L.	3	182.40b
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7Guld.-L.	frc.	38.40bB
Oldenb. 40Tl.-L.	3	125.90b
Ausländische Fonds		
Argent. Anl. v. 87	5	—.—
do. inn. 4000M.	4½	99.40G
do. äuss. 100l.	4½	98.90b
do. Gas. 8.8.97	4	89.00B
Bulg. St.-Anl. 92	6	—.—
Chile Gold-Anl.	4½	—.—
Chin. Anl. v. 1895	6	—.—
do. v. 1896	5	98.40b
do. v. 1898	4½	94.10b
do. Tientsin P.	5	98.60b
Griech. A. 81/84	1,6	57.10bG
do. Goldrente	1,3	44.50bG
do. Monopol	1½	53.00bG
Jap. A. II. 10.1.7	4½	95.90bG
do.	4	90.70bG
Mex. Anl. 4080M	5	100.10b
Oesterr. Goldr.	4,2	—.—
do. Papierrt.	4,2	—.—
do. Silberrt.	4,2	—.—
do. 1860 Lose	4	—.—
Port. StA. unif III	3	68.10G
do. III. Spez.	frc.	10.30b
Rumän. 1903	5	101.30bG
do. 1905	4	93.10b
do. 1890	4	95.10b
do. 1898	4	91.80b
Russ. Anl. 1902	4	91.50bG
do. do. 1905	4½	100.50G
do. Goldrente	5	—.—
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden-Kr.	5	114.60G
Sao Paulo G.-A.	5	—.—
Serb. am. Anl. 95	4	86.25bG
Türk. St.-A. 03	4	92.30bG
do. Bagd.-A.	4	84.30G
do. 1905	4	82.50bG
do. Lose	frc.	172.30bG

Ung. Goldrente	4	93.70b
do. Kronenrt.	4	90.25b
do. Staatsr. 97	3½	79.60B
Bucar. Anl. 98	4½	—.—
B. Air. StA. 100l.	4½	—.—
do. do. Pes.	6	—.—
Lissabon. St.-A.	4	80.75G
Eisenbahn-Stamm-Aktien		
Allg. Dt. Kleinb.	7	134.00bG
Braunschw. Ld.	6	125.50G
Crefelder	3	101.50G
Eutin-Lübeck	3½	69.10G
Halle-Hettst. L.A.	3	67.50G
Lübeck-Büchen	8½	185.50B
Mckl. Fried. Wilh.	5½	113.00bG
do. do.	5	103.10b
Niederlausitz.	3½	37.60b
Nordh. Wern. LA	3½	78.40bG
Oesterr. Staats	6½	—.—
Warsch.-Wien	11½	—.—
Mittelmeer	3,4	—.—
Prinz Henri	6½	156.80b
Zschipk. Finstw.	14	260.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gld.	3	76.90G
Kasch. Odb. Gld.	4	92.50G
do. Silb. 89	4	90.70G
Oest. Ung. St. alt	3	80.00B
do. Ergänzgsn.	3	80.60G
do. Staats Gold	4	95.30bG
Südöst. (Lomb.)	2,6	55.70G
do. Obl. Gold	5	99.90bB
Iwangor. Domb.	4½	99.50G
Mosco-Kursk	4	—
Orel Griasi 89er	4	90.00b
Süd-Westbahn	4	89.60b
Kursk-Kiew	4	92.00bB
Mosc. Kiew Wor.	4	89.20B
Mosco-Rjasan	4	91.00bG
Rybinsk gar.	4	89.10bG
Süd-Ost 1897	4	89.20B
do. 1898 uk. 08	4	—.—
Wladikawk. 98	4	90.10b
Anat. Eisb.-Obl.	4½	99.00bG
do. Ergnz.-Netz	4½	97.90bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Tehuantep. G.A.	5	101.25b
Deutsche Hypoth.-Pfandb.		
Berl. Hyp.-Bank	3½	88.75G
do. V VI uk. 14	4½	100.75G
do. XIII XIV 19	4	99.50G
do. III IV uk. 15	4	98.10bG
do. VII VIII u. 18	4	99.10bG
do. I uk. 1916	3½	92.00G
Brl. Km. Ob. I u18	4	100.30G
Br.-Hann. X XI	3½	95.00G
do. XXV u. 20	4	99.60G

Dtsch. Hyp. B. VIII	3½	89.25G
do. XVIII XIX	4	99.30G
Frankf. H.B. XIV	4	99.10B
Gothaer Grdk. II	3½	117.90b
do. XVI uk. 19	4	98.60G
Hamb. Hp. B. u18	4	99.50G
do. do. 1908	3½	89.75bG
Hann. Bd. XV 19	4	100.00G
do. do. II	3½	91.80G
Meckl. H. u W. VII	4	100.25G
do. do. I	3½	92.20G
do. do. II III	3½	89.75G
Meckl.-Str. H.B.	4	97.00G
do. III IV u. 20	4	99.00G
Meining. VIII	4	98.40G
do. IX u. 1914	4	98.40bG
do. XIV u. 1919	4	99.50bG
do. XV u. 1920	4	100.00bG
do. u. 1913	3½	90.50G
Mitteld. Bdkr. VI	4	99.75G
do. unk. 06	3½	90.75G
do. Grdrtbr. III	4	99.50bG
Nordd. Grdkr. III	4	97.75bG
Preuss. Bdkr. IV	4½	114.00bG
do. XVII	4	98.25bG
do. XI	3½	89.60bG
Pr. Centr. Bd. 98	4	93.80bG
do. v. 99 01 03	4	98.60bG
do. v. 06 uk. 16	4	98.80G
do. v. 10 uk. 20	4	99.80bG
do. v. 86, 89, 94	3½	88.70bG
do. v. 04 uk. 13	3½	89.30G
do. K-0.96 uk06	3½	90.00G
do. v. 06 uk. 16	3½	90.50G
Pr. Hyp. A.B. u19	4	99.30bG
do. do. do.	3½	88.10G
do. v. 04 uk. 13	4	98.40G
do. v. 05 uk. 14	4	98.40G
do. v. 07 uk. 17	4	98.70bG
do. Hyp.-Vers.	4	98.50G
do. Pfdb. B XXII	4	98.20bG
do. XVIII-XXI	4	98.20bG
do. XXV 1914	4	98.50bG
do. XXVII 1915	4	99.00bG
do. XXVIII 1917	4	99.30bG
do. XXIX 1919	4	99.30bG
do. XXX XXXI	4	100.00bG
do. XXVI 1914	3½	92.50bG
XVII XVIII XXIV	3½	89.70bG
do. Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do. Komm.-Obl.	3½	94.30G
do. do. VI 17	4	100.10bG
do. do. IV	3½	93.75G
do. do. IX 20	4	100.90bG
do. do. X 21	4	101.00G
Rhn. H Pf. 83-85	4	98.50G
do. do. 69-82	3½	89.60bG
do. Komm.-Obl.	3½	89.80G
Rhein-W. IX IXA	4	98.40G
do. do. X u. 15	4	98.75G
do. do. XI u. 18	4	99.20G

RheinW. XII u20	3½	99.75bG
do. XIII uk. 22	4	100.10G
Sächs. Bodenkr.	3½	90.75G
Schles. Bodk. Pf.	4	98.80G
do. do.	3½	89.20bG
Westd. Bodkr. X	4	99.60bG
do. do. III	3½	89.10G
Bank-Aktien		
Barmer Bankv.	6½	122.20bG
Berg.-Märk. Bk.	8½	150.75b
Brl. Hand.-Ges.	9	174.80bG
do. Hypoth.-B. A	6½	121.20bG
Brasil. Bk. f. Dt.	10	171.75b
Braunschw. Bk.	5½	114.00bG
do.-Hann. Hyp.	8½	170.00G
Bresl. Disk. B. abg	6	108.25G
Comm. u. Disk. B	6	116.80bG
Darmstädt. Bk.	6½	—.—
Deutsche Bank	12½	267.75b
do. Effekt.-Bank	5½	119.90G
do. Hyp. Bk. 100	8	155.20b
Diskont.-Komm.	10	192.90b
Dresdner Bank	8½	161.40bB
Essen. Kred.-A.	8½	162.50bG
Gothaer Grdkr.	9	171.80b
Hamb. Hyp.-Bk.	9	180.60b
Hannov. Bank	7½	147.60bG
Hildesheim. Bk.	9	170.50G
Kieler Bank	7	121.50G
Königsb. Ver. B.	7	131.10b
Leipz. Kred.-A.	9	166.00bG
Löb. Komm.-Bk.	8	182.50G
Magdeb. Bankv.	5½	116.80b
Märkische Bank	6	102.80G
Mckl. Hyp. u. W. B	15	299.75bB
Mckl. Str. Hyp. B	4	106.50bG
Mein. Hyp.-Bk.	7	140.25b
Mitteld. Bodkr.	5½	102.00bG
do. Kreditbank	6½	121.75b
do. Privatbank	7	123.75bG
Mülheim. Bank	5	98.50G
Nationalb. f. Dt.	7	127.50bG
Nordd. Grundkr.	6	119.25G
do. Kreditanst.	7	121.00b
Osnabrück. Bk.	7½	127.00bG
Ostb. f. Hd. u. Gw.	7	127.50bG
Pr. Bod.-Kred. A	8	160.50bG
do. Ctr. Bd. Kr 80	9½	194.25b
do. Hyp. Akt.-Bk.	6	122.00bG
do. Leihhaus	0	86.50G
do. Pfandbr. Bk.	8	159.50bG
Reichsbank	6,[illegible]	140.70b
Rheis. Disk. Ges.	7	125.00bG
do.-Wstf. Bodkr.	8½	168.00bG
Russ. B. f. ausw. H.	10	162.00bG
Schaaffh. Bnkv.	7½	136.00bG
Schles. Bankv.	7½	153.50G
Südd. Bodenkr.	8	—.—
Westd. Bodnkr.	7½	152.50bB
Westf. Lipp. Vers. B.	5	100.25G

Industrie-Aktien		
Berliner Brauereien		
Berl. Bockbr.	6	113.00bB
Böhm. Brauh.	5	144.75b
Schöneb. Schl.	11	225.50bG
Spandauer Brg.	5	132.00G
Schulth. Brauer.	15	257.75G
Auswärtige		
Boch. Victoria	7	116.90B
Dortm. Akt.-Br.	20	364.50G
do. Union-Br.	20	397.00G
do. Victoriab.	6	109.75B
Germania Drtm.	9	141.75G
Herkul. Brauer.	9	174.25G
Kieler Schlossb.	8	130.90G
Leipz. Br. Rieb.	10	186.25G
Lindenbr. Unna	5	75.75B
Linden. Brauer.	12	222.50G
Löwenbr. Drtm.	10	176.00G
Müser Brauerei	7	138.10G
Schlegel Br.	10	162.25G
Schöfferhof Br.	0	91.50bG
Wicküll. Küpper	7	141.00B
Accumulat. Fab.	15	324.90b
Alfeld-Gron. Pp.	4	116.30b
Allg. Elektr. Ges.	14	265.40b
Alsen Portl. Cem.	12	239.25b
Aluminium-Ind.	14	231.80bG
Anglo-Contin.	7½	115.90bG
Anhalter Kohlen	6	162.25bG
Ankrw. Hengstb.	5	125.75B
Aplerbeck Bgb.	6	144.00bB
Arenberg do.	16	405.50bG
Balcke Bochum	16	242.75bG
Bk. f. Sprit u. Pr.	24	533.00bG
Bergm. Elektr.	12	211.75b
Berg. Märk. Ind.	0	72.00bB
Berl. Elekt.-W.	12	193.10bG
do. Maschb.	13½	239.00bB
Bielefeld Masch.	28	481.90bG
Bismarckhütte	0	146.10bG
Bochumer Bgw.	0	117.00bG
do. Gussstahl	12½	230.00b
Bösperde Wlzw.	2	111.90bB
Braunk. u. Brik. I	12	212.00bG
Braunschw. Jute	12	209.50bG
do. Kohlen	11	219.50G
Breitenb. Cem.	0	113.00bG
Bremer Linol.	8	192.50bG
do. Wollkämm.	16	249.25bG
Caroline b. Offl.	30	433.00G
Cassel. Fedst.	15	257.50bG
Cölner Brgw.-V.	30	461.60b
do. Gas u. Elekt.	4	73.25bG
Cöln-Müs. Bgw.	0	75.00bB
Concordia Bgb.	11	294.00b
Consolidation	19	370.00b
Cröllwitz. Pap.	12	209.50bG
Delmenh. Linol.	24	328.00bG
Dessauer Gas	9	183.90bG

Dt. Uebers. El. G.	10	182.00bB
Dtsch. Gasglühl.	50	666.00bG
do. Lux. Bgw. V.	11	191.50bG
do. Waff. u. Mun.	24	412.50bG
Donnersmrckh.	16	305.75bG
Düsseld. Eisen	8	156.25bG
do. Waggon	13	260.25b
Dynamit Trust	10	186.75bG
Egestorff Salin.	12	199.75bG
Eintracht Brnk.	27	483.00G
Elberf. Farben	25	505.25bG
do. Papierf.	0	101.00bG
Elkt. Unt. Zürich	10	195.50G
Engl. Wollwar.	5	76.75bG
Eschweil. Brgw.	8	177.80bG
Essener Steink.	10	175.25G
Flensb. Schiffb.	4	147.80b
Freund Masch.	4	—.—
Frister & Rossm.	5	97.10bG
Gelsenk. Bergw.	10	206.20bG
Georg Marie StA	4	108.50bG
do. Vorr.-A.	6	115.50B
Gerresh. Glash.	14	266.75bG
Ges. f. elktr. Unt.	9	185.10b
Gildemeist. Wkz.	8	129.10b
Gladbach Spinn.	0	115.50G
Görlitzer Eisnb.	13	305.50bB
Haberm. & Guck.	10	140.75bG
Hagen. Gussst.	0	71.60bG
Hallesche Masch.	30	414.50b
Hannov. Masch.	16	288.25bG
Harbg.-Wien G.	0½	139.75bG
Hark. Brückenb.	8½	125.75G
do. Bergb. Pr. A.	9	141.00G
Harpener Brgb.	8	200.70b
Hartm. Masch.	5	162.00bB
Hasper Eisenw.	10	177.90b
Herbrand Wgg.	7	162.90b
Hofmann Wggf.	35	729.00b
Hösch. Eis. u. St.	20	321.00b
Höchst. Farbw.	27	532.50bB
Ilse Bergbau	24	443.00bG
Kaliw. Aschersl.	10	170.75bG
Kattowitz. Brgb.	14	248.50bG
Köhlmann Strk.	20	350.50B
König Wilh. kv.	15	263.00bG
Königsborn	12	233.50bG
Körbisdorf. Zck.	10½	141.00b
Gebr. Körting	8	134.80bG
Küpperb. & Shn.	12	219.00G
Kyffhauserhütt.	12	237.00bG
Lapp. Tiefbohr.	0	88.50bB
Lauchhammer	10	201.00bG
Laurahütte	4	181.25bG
Leonhardt Brk.	9	165.00b
Leopold-Grube	6	152.50bG
Leopoldshall	3	104.00bG
Lohnert Masch.	7	116.00bG
Ldw. Löwe & Co.	16	274.75G
Märk. Wstf. Bgw.	2	126.50bG
Magdeb. Gas	6	109.30G

Magdeb. Bergw.	35	615.50G
Mannesmanr.	12½	220.25bG
Marienh. Kotz.	8	130.00bG
Mark Portl. Cem.	6	126.75G
Massen. Bergb.	6	—.—
Mühle Rüningn.	24	343.00b
Nähm. Koch & Co.	11	202.90b
Neue Bod.-A.-G.	10	136.25bG
Niederl. Kohlnw.	11	207.00bG
Nordd. Wollkm.	10	145.00bG
Oberschl. Eisb. B.	2½	106.25b
do. Eisen-Ind.	6	94.00bG
do. Kokswerk.	10	189.90bG
do. Prtl.-Cem.	3	178.30G
Oppeln. Cem. W.	3	163.00bG
Orenst. & Koppel	14	212.25bG
Ottenser Eisen	5	98.25G
Phönix, Lit. A.	15	258.40b
Ravensberg. Sp.	2½	117.00G
Rhein-Nassau	24	310.50b
Rhein. Stahlwrk.	8	171.60bG
Rh.-Wstf. Kalkw.	12	165.00b
Riebeck, Mnt. W.	12	198.50bG
Rombach. Hütt.	9	181.25bG
Rositz. Braunk.	5	136.00b
do. Zuckerf.	10	145.00bG
Sächs. Gussst.	15	285.25G
Saline Salzung.	7½	119.00B
Sangerb. Msch.	8	189.50b
Schimisch. Cem.	7	163.25b
Schles. Cement	1	157.00bG
do. Zinkhütte	17	397.00bG
Schub. & Salzer	20	338.80bG
Schuckert Elekt.	7½	165.00bG
Schulz-Knaudt	0	172.75bG
Siemens Glas-I.	14	238.75G
Siem. & Halske	12	241.60b
Spinn. Renner	6	116.00bG
Stadtberg Hütte	1	85.50bG
Stettin. Vulkan	11	219.00bG
Stodick & Co.	12	223.50b
Stolb. Zink-Akt.	5	129.50bG
Tecklenbrg. Sch.	0	139.60b
Thale Eisenhütt.	12	287.25bG
Leonh. Tietz A.G.	8	128.25bG
Ver. ch. Fb. Zeitz	8	149.50b
do. Cöln-Rttw. P.	18	299.80b
do. Mtllw. Haller	11	170.50bG
do. Nickelwerke	18	259.00bG
do. Zyp. & Wiss.	10	180.00bG
Victoria Fahrr.	6	103.50G
Vorwärts Bielf. S.	1	52.25G
Vogt & Wolf	16	271.75b
Vorwohl. Prtl. C.	12	265.00bG
Warst. Grub. VA.	9	154.25bG
Wenderoth ph.	5	111.90G
Westeregeln Alk.	10	196.90bG
Westfalia Cem.	6	163.50G
Westf. Drahtind.	7	160.00bB
do. Drahtwerk	10	172.00bB
do. Kupferwk.	5	106.50G

Westf. Stahlwrk.	0	63.30b
Wicking Cement	4	121.00bG
Wickrath Leder	11	177.00G
Wiel. & Hardtm.	8	112.75B
Wilke Gasom.	6	101.75G
Wilhelmshütte	6	114.50B
Witten. Gussst.	9	198.80b
do. Stahlröhr.	6	269.10b
Zeitzer Masch.	18	308.00bG
Zellstoff Verein	8	117.10bG
Strassen- u. Transport-Gesellschaften: Aach. Klnb.	7½	148.50bG
Allg. Bl. Omn.	6	164.00bG
do. Lok. u. St.	8	161.75bG
Bch. Gels. St.	6½	146.00bG
Brnsch. St.	6½	134.75G
Bresl. El. B.	6½	128.00b
Cassel. Stb.	5	110.00G
Elkt. Hochb.	5½	139.75bG
Gr. Brl. Strb.	8½	188.75bG
Hmb. Packf.	9	148.50bG
do. Strassb.	10	193.90b
Hann. Str. VA	3½	88.50b
Magdb. Str.	8½	152.80b
Hansa Dpf.	10	218.00bG
Nrdd. Lloyd	3	106.75bG
Vr. El. B. VA	4	58.80G
Obligat. indust. Gesellsch.		
Allg. Elekt.-Ges.	4½	—.—
Dortm. Un. 100	*5	100.50B
German. Schff. 2	*4	100.00G
F. Kruppsche Obl.	*4	99.70bB
Laurahütte	*4	96.40G
Neue Bod.-Ges.	4	92.50bG
Siem. & Hlsk. kv 3	4	99.00G
[illegible]ndbank Obl.	4½	105.00bG

Wechsel-Kurse			
Amst. Rott.	8 T.	4	169.55B
Brüss. u. A.	8 T.	4½	80.95B
Kopenhg.	8 T.	5	112.35B
London	vista	4	20.515b
Neuyork	vista	—	4.2025B
Paris	vista	3½	81.25b
Wien	8 T.	5	84.95b
Schweiz	8 T.	4	83.95G
Ital. Plätz.	10 T.	5½	80.70B
Petersb.	8 T.	4½	—.—

Gold, Silber, Banknoten	
20-Francs-Stücke	16.255B
Sovereigns p. Stück	—.—
N. Russ. Gold p. 100R	—.—
Amerikan. Noten	4.1975b
Belgische Noten	80.95b
Englische Bankn. 1L	20.505b
Franz. Bankn. 100fr.	81.25b
Holländ. Banknoten	169.65b
Oesterr. Not. 100Kr.	85.05b
Russ. Notes 100Rbl.	216.40b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0005

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Osteraufnahme an den hiesigen städtischen höheren Lehranstalten.

a. **Stadtgymnasium.**

Das Schuljahr beginnt Dienstag, den 16. April, 8 Uhr vormittags, mit den Aufnahmeprüfungen für alle Klassen und mit der Versammlung aller Gymnasiasten in der Aula um 12 Uhr.

Vorschule.

Das Schuljahr beginnt Mittwoch, den 17. April, 9 Uhr vormittags, mit den Aufnahmeprüfungen für die Klassen 1 und 2. Die nach O 3 neu aufgenommenen Schüler versammeln sich um 9 Uhr in der Aula.

Anmeldungen für das Gymnasium und die Vorschule werden an den **Wochentagen** von 12—1 Uhr im Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

b. **Städtische Oberrealschule.**

Das Schuljahr beginnt Dienstag, **den 16.** April, 8 **Uhr vormittags**, mit der **Aufnahmeprüfung** der angemeldeten Schüler.

Anmeldungen werden an den Wochentagen von 11—12 Uhr im **Amtszimmer des** Direktors entgegengenommen.

c. **Reformrealgymnasium.**

Das Schuljahr beginnt **Dienstag**, den 16. April, 8 **Uhr vormittags**, mit den Aufnahmeprüfungen für die Klassen Sexta **bis** Obertertia **und** mit der Versammlung aller Schüler in den einzelnen Klassen um **12 Uhr.**

Anmeldungen werden an den Wochentagen von 12—1 Uhr im Amtszimmer des Direktors des Stadtgymnasiums entgegengenommen.

d. **Städtische höhere Mädchenschule.**

Das Schuljahr **beginnt Dienstag,** den 16. **April,** 8 **Uhr vormittags,** mit **den Aufnahmeprüfungen** für **alle Klassen. Um 12 Uhr** versammeln sich die Schülerinnen in der Aula. Die Aufnahme der Schülerinnen für Klasse 10 erfolgt Mittwoch, den 17. **April,** 10 **Uhr** vormittags, in der Aula.

Anmeldungen werden an den Wochentagen **von 12—12¾ Uhr im** Amtszimmer des Direktors entgegengenommen.

Die Anmeldungen zu den unter a **bis** d **aufgeführten städtischen höheren Lehranstalten müssen bis zum 12. Februar 1912 erfolgen. Spätere Anmeldungen können nur dann berücksichtigt werden, wenn in den eingerichteten Klassen noch Platz vorhanden ist.**

Halle a. S., den 25. Januar 1912. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

1. Das **Städtische Museum im Eichamtsgebäude** am Großen **Berlin ist täglich unentgeltlich** geöffnet und zwar an **Wochentagen** von 11—1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum in der Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Von Vereinen wird wenn mehr als 10 Personen das Museeum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erhoben. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25. September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Ueberschüsse, welche in der vom 17. bis 19. Januar 1912 beim städtischen Leihamte abgehaltenen Versteigerung der in dem Monat Oktober 1910 versetzten und erneuerten Pfänder (Pfandnummer von 21 901 bis 25 030 und Pfandscheine in blauem Druck) erzielt sind, sowie die in der Versteigerung frei gewordenen Pfänder sind innerhalb der einjährigen Präklusivfrist

vom 8. Februar 1912 bis 2. Februar 1913

bei der Kasse des Leihamts gegen Rückgabe der Pfandscheine und gegen Quittung in Empfang zu nehmen.

Alle in dieser Zeit nicht abgehobenen Ueberschüsse und frei gewordenen Pfänder verfallen dem Reservefonds des Leihamts bzw. der Ortsarmenkasse.

Halle a. S., den 1. Februar 1912.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Marktpreise

der Woche vom 21. Januar 1912 bis 27. Januar 1912.

Gegenstand		Verkaufs-Einheit	Höchster Preis ℳ	Höchster Preis ₰	Niedrigst. Preis ℳ	Niedrigst. Preis ₰	häufigst. d. h. übl. Preis ℳ	häufigst. d. h. übl. Preis ₰
Weizen	gut	100 Kilogr.	21	—	20	60	20	90
	mittel	"	20	90	20	40	20	45
	gering	"	20	50	19	90	20	30
Roggen	gut	"	19	50	19	20	19	40
	mittel	"	19	20	18	70	19	—
	gering	"	18	80	18	20	18	60
Gerste	gut	"	23	60	23	—	23	40
	mittel	"	22	80	22	—	22	20
	gering	"	22	20	21	—	21	30
Hafer	gut	"	21	50	21	20	21	30
	mittel	"	21	—	20	80	20	80
	gering	"	20	50	19	40	20	40
Erbsen (Viktoria)		"	48	—	44	—	46	—
Speisebohnen		"	40	—	38	—	40	—
Linsen		"	50	—	42	—	48	—
Eßkartoffeln		"	10	—	9	—	9	50
Richtstroh	Fuhrenpreis	"	7	—	5	50	7	—
Krummstroh	Fuhrenpreis	"	6	—	4	—	5	—
Heu	Fuhrenpreis	"	11	—	9	50	11	—
Rindfleisch	Keule	1 Kilogr.	2	20	1	80	1	90
"	Bug	"	2	—	1	70	1	80
"	Bauch	"	1	90	1	40	1	60
Schweinefleisch	Keule	"	2	20	1	60	1	80
"	Bug	"	2	—	1	40	1	70
"	(Kopf u. Beine)	"	1	20	—	80	—	80
Kalbfleisch	Keule	"	2	40	1	80	2	—
"	Bug	"	2	20	1	80	1	90
Hammelfleisch	Keule	"	2	20	1	80	1	90
	Bug	"	2	—	1	60	1	80
Roßfleisch		"	—	80	—	70	—	80
Geräuch. Schinken	i. ganzen	"	3	60	2	50	2	60
	i. Aussch.	"	4	—	2	80	3	20
Speck		"	1	80	1	40	1	60
Eßbutter		"	3	40	3	20	3	20
Eier		1 Schock	7	60	6	80	7	20

1. Die in obiger Tabelle enthaltenen Kleinhandelspreise für Fleischwaren (1 kg) beziehen sich teilweise auf Einkäufe, die in Geschäften gemacht sind, welche Rabatt gewähren.

2. Die Fleischpreise verstehen sich ohne Knochenbeilage.

Halle a. S. den 31. Januar 1912.

Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Allgemeiner Konsum-Verein Zappendorf.

Bekanntmachung.

Sonntag den 11. Februar nachmittags 2 Uhr findet im Henzeschen Lokal in Zappendorf eine ordentliche

Generalversammlung

statt.

Tagesordnung:

1. Vortrag und Genehmigung der Bilanz. Entlastung des Vorstandes, Verteilung des Reingewinnes. (a0510

Der Vorstand.

R. Hädicke. Aug. Bönicke III. Fr. Urban.

Unwiderruflich Dienstag u. Mittwoch Ziehung

der großen

Regensburger Geld-Lotterie.

4918 Bar-Geld-Gewinne im Betrage von 150 000 Mk.

Hauptgewinne **60000** Mk., **30000** Mk., **10000** Mk. etc.

Die letzten Lose a 3.50, so lange Vorrat reicht, empfiehlt (mit Liste 30 Pfg. mehr) 20 y

Rich. Meye, obere Leipzigerstr. 46. Tel. 3731.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 3. ds. Mts., **von vormittags 10½ Uhr ab,** versteigere ich im Gerichts-Gebäude hier:

1 Schaufenstervorbau, 2 Oelbehälter, 1 Spiegel **mit Schränkchen,** 1 **Siegelring, 1 Jackett-Anzug, 2 Kleiderschränke, 1 Paneelsofa, 1 Sofa,** 2 **Vertikos,** 1 **Trumeau,** 1 **Fahrrad,** 1 **groß. Schrank, 1 Sommerüberzieh., 1** Schreibtisch, **1 Nähmaschine, 53 Stück** versch. **Kontobücher, verschied. Kämme u. Parfüm, 5 Mille gute Zigarren**

gegen sofortige Barzahlung.

Große I, Gerichtsvollzieher, Goethestraße 2. b168

Zwangsversteigerung.

Am Sonnabend den 3. d. M., vormitt. 11 Uhr, versteigere ich Poststr. 13/17: **1 Ladentisch mit Marmorplatte, 1 Sofa, 2 Vertikos, 2 Nachttische, 1 Teppich, 3 Stühle, 1 Spiegel mit Konsole u. 1 Pferd** öffentlich gegen Barzahlung. 178z

Paproth, Gerichtsvollzieher, Dessauerstr. 2a.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 3. Februar dieses Jahres, **11 Uhr vormitt.,** versteig. ich in mein. Auktionslokale Poststr. 13—17 hierselbst: 1 **Sofa,** 1 **Regulator,** 1 **Spiegel mit Spiegelschrank,** 1 **fl. Tafelwagen** öffentlich gegen Barzahlung.

Hennicke, Gerichtsvollzieher. b69

Montag den 12. Februar findet in meiner Ziegelei zu **Löbejün eine** *

Auktion

von gebrauchten **Brettern, Latten u. Ziegelbrettern** statt

A. Ackermann.

Auktion.

Sonnabend den 3. d. Mts., nachm. 2 Uhr versteigere ich **Gr. Berlin 14** (Engl. Hof):

1. **3 Kleiderschränke, 3 Sofa, 1 Vertiko, 1 Trumeau, 3 Bettstellen mit Matratz., altert. Eckschrank, Spiegelschränkchen, 2 Küchenschränke, versch. Tische u. Stühle, Nachttisch m. Marmorplatte, Goldspiegel, Kinderwagen u. Kinderbett (fast neu), 1 Spiegelschrank, Gaskocher, etwas Frauen-Garderobe und Küchenzeug.**

2. für die Koch'sche Konkursmasse **2 Warenregale, gr. Tisch, Leitern u. v. a. G.**

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Die Gegenstände sind gebraucht. Besichtigung daselbst von 12 Uhr an. z163

Oskar Knoche, beeid. Versteigerer, Krausenstraße 27.

Holz-Auktion.

Am **Mittwoch d. 7. Febr. cr.** sollen in Scobauer Forst meistbietend verkauft werden:

ca. 90 Rüstern 0,16—3,20 fm
" 8 Eichen 0,15—1,77 "
" 7 Eichen 1,47—4,77 "
" 35 Jungeichen 0,15—0,33 "
" 20 Eichen- und Eichenklötze,
" 150,00 m Knüppel u. Scheite,
" 12,00 " Stockholz,
" 70,00 " Abraum u. Busch,
" 200 " eichene Säulen.

Bedingungen werd. im Termin bekannt gegeben. [e 79

Beginn der **Nutzholz-Auktion 10 Uhr vormittags.**

Beginn d. **Brennholz-Auktion ½12 Uhr vormittags.**

Sammelplatz für beide Auktionen **— Gesserweg, Westseite. —**

Ritterg. Scopau b. Merseburg.

Verdingung.

Die Abfuhr von Ladrinendung, Mull und Asche aus den hiesigen Garnisonanstalten soll am **Donnerstag den 8. Febr. 1912, vormittags 10 Uhr** im Geschäftszimmer der unterzeichneten Verwaltung, woselbst auch die Bedingungen einzusehen sind, verdungen werden. (e78

Garnisonverwaltung Halle a. S.

Chauffeure werden gewissenhaft ausgebildet durch die staatlich konz. **Chauffeurschule Technikum Altenburg** S/A. Stellungsnachweis unentgeltl. Ausf. Programm kostenl.

Neue Miet-Pianos

mit event. Vergütung bei späterem Kauf.

C. Rich. Ritter

Leipzigerstrasse 73.

Obstbaumschnitt

wird korrekt ausgeführt von **C. Baake,** Spezial-Geschäft für mod. Gartenanlagen. **Julius Kühnstrasse 15.** Fernsprecher 1044 a. h 803

Kegelkugeln u. Kegelspiele

gibt **billig** ab H67

W. Krause, Mühlberg 12.

Behandlung von (a686

Gicht, Rheumatismus und veralteten Leiden.

Nächste Sprechstunde: **Montag den 5 Febr., 10—3 Uhr** Teicha b. Halle a. S.

Albert Koenig, gegenüber d. Bahnhof.

Wormser Weinmost Alkoholfrei

Eingetr. Schutzmarke für Wormser Weinmost.

Seit langer Zeit anerkannt

das beste Getränk für Kur u. Tafel.

Verlangen Sie Preislisten u. Druckschriften oder den Besuch des Vertreters. (l 184

Gesundheit-Zentrale, Hallesches Reformhaus, Neumarktstr. 3/4. Fernruf 418.

Man kaufe im Knusperhaus, Ka2

Geiststraße 29, Steinweg 25, Ludw. Wuchererstraße 7.

Große Auswahl, bill. Preise.

Prof. Ehrlich's 689

Bedeut. f. d. Wissensch., sowie **Geschlechtskranke,** Heilung der **Gonorrhöe** (Harnröhrenausfluss) und **Syphilis ohne** Quecks., **ohne** Einspr., **ohne** Berufsstör., ohne Rückfall. Aufkl. Brosch. 16 diskr verschl. M. 1.20. Spezialarzt **Dr. med. Thisquen's** Biochemische Werke, **Köln,** A. d. Dominik, 8 (Hauptbahnh.).

✚ Frauen ✚

Bei Beschwerden, Unregelmäßigkeiten, Störungen etc. versuchen Sie bitte sofort die allein echten a631

Frauentropfen „Frebar", erste und älteste Marke der Welt; nicht zu verwechseln mit den meist äußerst minderwertigen Nachahmungen. a Flasche 4 M., Qualität extrastark 6,50 M., speziell empfehlenswert m. Frebartee, a 1.25 M. Erhältlich in fast allen Apotheken, Drogerien und ähnlichen Geschäften. General-Vertrieb: Pharmacopia, Chem. Laboratorium, Berlin SO. 26, Hg.

Seit 15. Januar befindet sich mein z 74

Papier-, Mal- u. Zeichengeschäft

nicht mehr neben **Brammer & Benjamin,** sondern schrägüber von **Brackebusch,** — im Eckladen. —

Paul Simon,

31 Gr. Ulrichstr. 31.

Wohnungs-Einrichtungen

in nur solider Ausführung zu Mk. 400. 500. 600. 700. 800 ꝛc. empf.

147 l **G. Schaible,**

Gr. eigne Werkstätten

Gr. Märkerstr. 26.

Kataloge gratis und franko.

Vaseline-Gold-Cream-Seife,

anerkannt beste Toilette- und Kinderseife 3 Stck. 50 Pf. bei

Max Ott, Steinweg 26.

Lebendes Fischfutter liefert frei Haus. (f71

Kaba, Thomasiusstraße 43.

— Zeugnis-Abschriften —

mit Maschinenschrift,

1seitig 10 20 30 50 100 Stück
70 95 115 150 225 Pfg.

sauber und prompt.

Carl Lewin, Steinweg Nr. 3.

Praktische **moderne Buchhaltung!**

Einricht. u. Führung im Abonn., Akkordvermittlung, Moratorien mit Erfolg, auch auswärts.

Carl Lewin, Bücherrevisor, Steinweg 3. Tel. 1345. (l 134

Gute brennbare Briketts

Sachs 70 Pfg., M. W. 80 Pfg. Phönix 80 Pfg. liefert frei Haus **E. Heynert,** Streiberstr. 40, pt. *

Waschgefässe, dauerhaft, billig. **Otto, Geiststr. 49.**

Hierdurch bringen wir zur Kenntnis, daß wir Herrn

A. Erhard in Halle a. S., Yorkstrasse 3

eine

General-Agentur

unserer Gesellschaft für die Branchen

Unfall- und Haftpflicht-Versicherung

übertragen haben.

Berlin, den 1. Februar 1912.

Schweizerische National-Versicherungs-Gesellschaft.

Direktion für Unfall- und Haftpflicht-Versicherung

Dr. Wernekinck.

Indem ich auf obige Mitteilung höflich Bezug nehme, empfehle ich mich zum Abschluß von **Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen aller Art.**

Halle a. S., den 1. Februar 1912. **A. Erhard.**

Tüchtige Mitarbeiter gegen hohe Provisionen gesucht.

Zur gefl. Kenntnis!

Ich habe mich als

Wäger und Zähler

hier niedergelassen und empfehle mich bei etwaigen Differenzen ꝛc. sowie Verladungen.

H. Kalmann, von der Handelskammer zu Halle a. S. öffentlich angest. beeid. Wäger u. Zähler, Hafenstraße 43. — Telephon 1390.

Jena. Knaben-Erziehungs-Anstalt (Pfeiffersches Institut) Pensionat für Zöglinge der städt. Ober-Realschule, Gewissenh. Kontrolle der häusl. Arbeit. Intens. Nachh. Erfolge siehe Prospekt. ma 43

A. Sauerteig, Jena.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.

Mit einer **einmaligen Einzahlung** von nur **50 Mark** ist es möglich einem **Kinde bis zu 5 Jahren** eine **lebenslänglich zahlbare steigende Altersrente** zu erwerben, die beim **55. Lebensjahre** mit **ungefähr 35 %** des eingezahlten Geldes beginnt und beim **70. Lebensjahre** bereits **über 100 %** beträgt. **Weitere Einzahlungen** können in beliebiger Anzahl erfolgen, um die einstige Rente zu erhöhen, es besteht jedoch kein Zwang hierzu. Im Falle des Todes vor Eintritt in den Rentengenuß wird das eingezahlte Geld voll zurückgewährt. Bei der Anmeldung zum Beitritt ist nur die Vorlegung einer Geburtsurkunde erforderlich. Man bittet Drucksachen kostenfrei zu verlangen von der Geschäftsstelle zu

Halle a. S., Hermannstr. 3. z 146

Carl Hoffmann.

Friedr. Koch, Leipzigerstr. **73.**

Verkaufe nur noch kurze Zeit, wegen Aufgabe dieses Ladens

Hüte, Mützen, Schirme

zu extra billigen Preisen.

Bücklinge!! Bücklinge!!

Der billige Verkauf findet weiter statt.

Per Kiste 85 Pfg. Ausgepackt p. St. 4 Pfg.

Arthur Kunze, Bölbergasse 2.

Verkaufslokal im Hofe links.

Telephon-Adressbuch für das Deutsche Reich

27. Ausgabe 1911

gibt preiswert ab

Expedition des General-Anzeigers.

∴ Annahmestellen ∴

für Annoncen und Abonnements, Verkaufsstellen für Einzel-Exemplare des General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis (die Nummer 5 Pfg.):

F. H. Weber, Kolonialwaren, **Gr. Steinstraße 46.**
A. Bonnardt, Buchbinderei u. Papierhandlung, **Gr. Steinstr. 67.**
L. Poppe, Schulbuch- u. Papierhandlung, **Sophienstraße 4** (gegenüber dem Gymnasium).
Ernst Friedel, Kolonialwarenhandlung, **Gr. Wallstraße 36.**
Reinhold Keil, Zigarren-Spezialgeschäft, **Raunischestraße 13.**
Paul Grimm, Zigarrenhandlung, **Bernburgerstraße 16.**
Hugo Kahl, Kolonialwaren-Geschäft, **Humboldtstraße 45.**
Joh. Rothe, Zigarrenhandlung, **Ludwig Wuchererstraße 69** und **Reilstraße 14.**
Kurt Gebauer, Kolonialwaren-Handlung, **Beesenerstraße 27,** vis-a-vis Annenstraße.
Friedrich Heinze, Zigarren-Spezialgeschäft, **Merseburgerstr. 29.**
Walter Asmus, Papier- u. Zigarrenhdlg., **Merseburgerstr. 108**
Oskar Nürnberger, Zigarrenhdlg., **Südstr. 55** (Ecke Bernhardystr.)
R. Schneider, Zigarren-Spezialgeschäft, **Landsbergerstraße 1.**
Max Stoye Nachf., Inh. **Max Thümmel,** Zigarren-Handlung **Magdeburgerstraße 68**
Heinr. Rehme, Kolonialwaren, **Mansfelderstraße 7.**
L. F. Mertens, Kolonialwarenhandlung, **Langestraße 19.**
P. Barck, Butterhandlg. u. Delikatessen, **Zwingerstr. 29** (gegenüber der Taubenstraße).
Carl Stendel, Materialwaren-Geschäft, **Fischerplan 1** (Ecke Herrenstraße).
Franz Höllein, Zigarren-, Tabak- u. Weinhdlg., **Kl. Ulrichstr. 24.**

Hauptgeschäftsstelle:

Gr. Ulrichstraße 16, Eing. Dachritzstraße. Tel. 312

Eigene Filial-Expeditionen:

Ob. Leipzigerstr. 34, Tel. 1353. Giebichenstein Burgstr. 7, Ecke Brunnenstraße, Telephon 1403

∷ Einzel-Nummern in Leipzig ∷

jederzeit zu haben bei Herrn

Rich. Geyer, Buch- u. Zeitungshandlung, Brühl 35.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0006
DFG

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Am Ministertische: Dr. Lentze.

Präsident Freiherr v. Erffa eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Minuten.

Die erste Beratung des Etats wird fortgesetzt.

Abg. **Gyßling** (fortschr. Vp.): Wir bedauern aufs tiefste, daß die Regierung den Wünschen des Abgeordneten- und Herrenhauses auf frühere Einberufung nicht nachgekommen ist. Wir legen Wert auf eine gründliche Prüfung des Etats und sind gegen eine Durchpeitschung desselben. Unsere Staatsschulden bestehen nach der Rechnung des Finanzministers zu 95 Prozent aus werbenden Anlagen. Im Vergleich zu Frankreich und England ist unsere Finanzlage eine glänzende. In der Denkschrift zur Einkommensteuernovelle ist der Nachweis für die Notwendigkeit einer dauernden Erhöhung der Einkommensteuer nicht erbracht. Den weiteren Ausbau der Wasserstraßen halten wir für dringend erforderlich. Zur wissenschaftlichen Erforschung der Maul- und Klauenseuche müssen Mittel in den Etat eingestellt werden. Durch die Herabsetzung der Eisenbahntarife ist ein Ausgleich der Preise für Gemüse und Kartoffeln eingetreten. Wenn der Handelsminister ausführte, daß bei einer Beteiligung des Staates an dem Kohlensyndikat die Interessen des Gemeinwohles besonders berücksichtigt werden sollen, so können wir ihm nur beipflichten. Wir sind mit Herrn Kirchhoff der Ansicht, daß ein Teil der Ausgaben des Extraordinariums der Eisenbahnverwaltung durch Anleihen gedeckt werden kann. Wir erheben die Forderung nach einer Quotisierung der Einkommensteuer. Einer dauernden Erhöhung der Einkommensteuer für mittlere und untere Einkommen können wir nicht zustimmen. Nach wie vor fordern wir, daß die Landräte nicht mehr den Vorsitz in den Steuerveranlagungs-Kommissionen haben sollen. Für Kultusaufgaben müssen die erforderlichen Mittel bereitgestellt werden. Die Löhne der Eisenbahnarbeiter müssen mindestens so hoch wie die ortsüblichen Tagelöhne sein. Wir bedauern, daß das Fortbildungsschulgesetz in letzter Session unter den Tisch gefallen ist. Das Volk fordert die Wahlrechtsvorlage und für das direkte und geheime Wahlrecht ist eine Mehrheit in diesem Hause vorhanden. Wir sind im Prinzip für das Reichstagswahlrecht und würden uns gegebenenfalls mit einer Verbesserung des gegenwärtigen Wahlrechts zunächst begnügen. Diejenigen, die die jetzigen Zustände aufrecht erhalten wollen, fördern die Revolution. (Widerspruch rechts.) Der Minister des Innern erklärte gestern, die Regierung sei berechtigt, unberechtigte Angriffe der Presse zurückzuweisen. Die Regierung sollte vor allem gegen die Kreuzzeitung vorgehen, die die Fortschrittspartei mit der Sozialdemokratie in einen Topf geworfen hat. (Heiterkeit rechts.) In den letzten Tagen sind so oft Worte Friedrichs des Großen zitiert worden. Wir sind von friderizianischem Geiste erfüllt. (Gelächter rechts.) Wir wollen eine gerechte Steuer- und Wirtschaftspolitik und eine gerechte Verteilung der politischen Rechte und glauben damit, dem Staate am besten zu dienen. (Lebh. Beifall links und ironische Bravorufe rechts.)

Abg. **Ströbel** (Soz.): Das allgemeine Wahlrecht muß auch für Preußen kommen. Die Behauptung, wir wollten das Vaterland wehrlos machen, ist absolut unrichtig. Wir sind für eine allgemeine Volkswehr, aber nicht für ein Heer, das von der Junkerkaste befehligt wird. Diesem System keinen Mann und keinen Groschen. Wenn die Konservativen sagen, sie allein seien im Reichstage für die Unterbeamten eingetreten, so ist das eine scheußliche Heuchelei.

Vizepräsident Dr. **Krause** ruft den Redner wegen dieses Ausdrucks zur Ordnung.

Abg. **Ströbel** (Soz.) fortfahrend: Der Minister des Innern legt die Wahl eines Sozialdemokraten durch einen Beamten als Eidbruch aus. Wir halten es für einen Verfassungsbruch, wenn auf solche Weise zahlreiche Beamte ihres Wahlrechts beraubt werden. Das Kainszeichen des Eidbruchs fällt auf den Minister selbst zurück.

Vizepräsident Dr. **Krause** ruft den Redner wegen dieser Aeußerung, sowie wegen der auf Mitglieder des Hauses angewendeten Bezeichnung „Lakaienhafte Afterpatrioten" zur Ordnung.

Abg. **v. Hennigs-Techlin** (kons.): Mit der Abgrenzung der Eisenbahnen und der allgemeinen Staatsfinanzen haben wir das Richtige getroffen. Wir glauben die Steuerzuschläge nicht entbehren zu können. Der demokratische Erfolg bei den Reichstagswahlen ist zum großen Teil auf die neuen Steuern zurückzuführen, die natürlich Unzufriedenheit erregt und die Opposition verstärkt haben. Die Frage der Wahlrechtsreform sollte rein sachlich behandelt werden. Dabei darf das Land nicht zugunsten der großen Städte zurückgedrängt werden. Bezüglich der Wahlen der Beamten teilen wir die Ansicht des Ministers, daß der Eid den Beamten bindet. Die Liberalen humpeln auf verschiedenartigen Krücken im Reichstage umher. Wie wollen Sie mit der roten Kette um den Hals nationale Politik treiben? (Lachen links.) Beobachten Sie nur diese Bewegung. In Baden fing der Großblock an und griff wie eine ansteckende Krankheit immer weiter um sich. Wir kommen dem Block von Bassermann bis Bebel immer näher. Wir werden ja sehen, wohin die Reise geht. Der Freisinn aber wird nun noch galvanisiert durch die Sozialdemokratie. Kein Mandat aus eigener Kraft! In der Provinz mußte ihm die Sozialdemokratie helfen und in Berlin 1 die höchsten Staatsbeamten. (Große Heiterkeit, Abg. Hoffmann (Soz.) ruft: Haben die nicht die weißen Stimmzettel abgegeben? Erneute Heiterkeit an der sich auch die in Frage stehenden Minister v. Dallwitz, Lentze, Beseler usw. beteiligen.) Wir schauen ohne Furcht in die Zukunft. Wir haben schlimmere Zeiten überlebt und überwunden. Was der Minister des Innern über den Kampf gegen die Sozialdemokratie gesagt hat, unterschreiben wir. Eine Rede hat aber nur dann Wirkung, wenn hinter ihr die feste Absicht der Tat steht. (Sehr richtig! rechts.) Wenn die „Norddeutsche Allgemeine" sagt, der Reichskanzler mache keine Ausnahmegesetze — gut, wenn es ohne sie geht, um so angenehmer. Aber der Gewinn der Sozialdemokratie in diesem Wahlkampf läßt doch befürchten. Es sieht nicht so aus, als ob nun alles gut ist. Und wie sieht es mit der Handhabung der jetzigen Gesetze aus? Genießt der steuerzahlende Bürger den Schutz der ihm doch auch garantierten Freiheit? Ich erinnere nur an Moabit. Da kann es einmal kommen, daß gegen den Terrorismus mit rüsichtslosem Blutvergießen vorgegangen werden muß.

(In der großen Unruhe

gehen die nächsten Worte des überaus erregten Redners verloren. Die Sozialdemokraten brechen in unausgesetzte Pfui-Rufe aus. Es hat den Anschein, als ob die Sitzung in dem Lärm nicht fortgesetzt werden kann.) Vizepräsident Dr. Krause erzwingt sich schließlich das Wort: Solche Zurufe sind doch nicht berechtigt.

Abg. Dr. **Liebknecht** (Soz.) ruft: Freche Provokation!

Vizepräsident Dr. **Krause**: Das ist eine unerhörte Beleidigung, ich rufe den Abg. Liebknecht zur Ordnung.

Abg. **v. Hennigs** (kons.): Traurig, wenn es nicht ohne Ausnahmegesetze geht, aber die Schuld haben die, welche die Gesetze überschreiten. (Der Lärm bricht von neuem los. In den lebhaften Beifall der Konservativen schreien die Sozialdemokraten Schimpfworte hinein.) Die Aufrechterhaltung der Gesetze ist unbedingt nötig, eventuell mit Gewalt. (Andauernder Tumult, Abg. Hirsch (Soz.) ruft: Die Rede verbreiten wir als Flugblatt! Abg. Hoffmann (Soz.) ruft: Herr vergib, er weiß nicht, was er tut!) Wir verlangen Schutz der Arbeitswilligen, Schutz der persönlichen Ehre. Wir wollen eine feste Politik, eine starke Monarchie, kein Scheinkönigtum, Schutz der christlichen Religion. Wie hat die jüdische Presse das Christentum geschmäht! Diese Art Preßfreiheit ist Revolution! Erhalten wir uns ein starkes Preußen! Wir hoffen, daß wir uns mit der Regierung auf diesem Wege begegnen; aber wir buhlen nicht um diese Begegnung. Wir werden stehen allein und auf eigenen Füßen. (Lebhafter Beifall rechts.)

Abg. **v. Kardoff** (freikons.): Mit den von dem Vorredner seiner Partei bezeichneten Zielen sind wir einverstanden. Wir müssen aber dagegen Verwahrung einlegen, daß die Rede des Abg. v. Zedlitz als agitatorisch bezeichnet werde. Gegenüber den Klagen des Redners der Polen treten wir energisch für eine Stärkung des Deutschtums ein. Was das letzte Motu proprio anbetrifft, so ist es ein unerträglicher Zustand, daß durch derartige Edikte, die eine Provokation der Staatsgewalt bedeuten, der konfessionelle Friede in Frage gestellt wird. (Widerspruch im Zentrum.) Daß es nicht zu einem Bruche gekommen ist, liegt daran, daß wir in Preußen einen so weitsichtigen und friedlichen Episkopat haben. Nur durch zeitgemäße Reformen kann Preußen der Fels bleiben, auf dem der Staat gegründet ist.

Abg. **Fischbeck** (fortschr. Vp.): Herr von Heydebrand wußte, daß wir seine Bedingungen im Wahlkampfe nicht annehmen konnten, und deshalb bedeuteten seine Bedingungen, daß die Konservativen die Freisinnigen gegen die Sozialdemokraten nicht unterstützen sollten. Wir sollten den Konservativen nur helfen, ihre Mandate zu erringen, und nachher hätten sie sich um uns nicht bemüht. Wir bekämpfen die Religion nicht, wir wollen nur verhindern, daß die Kirche die Herrschaft über den Staat ausübt. Die Konservativen machen uns zum Vorwurf, daß wir für die Sozialdemokraten stimmen, sie selbst aber schaffen mit ihrer Politik die Sozialdemokratie.

Abg. **Herold** (Ztr.): Was das Motu proprio anlangt, so ist von kirchlicher Seite bestätigt worden, daß es auf Deutschland keine Anwendung findet. Auch auf evangelischer Seite ist der Kampf mit großer Intensität geführt worden. Die Behauptung, daß das Zentrum bei den letzten Wahlen an die Sozialdemokratie mit dem Ersuchen um Beihilfe bei den Stichwahlen herangetreten ist, hat der Vorwärts selbst widerrufen. Wenn Abg. Müller-Fulda andere Verhandlungen geführt hat, hat er das auf eigene Hand ohne Wissen der Parteileitung getan. Zum Schlusse möchte ich eine Depesche von Wolffs Telegraphischem Bureau mitteilen über ein Interview, das der Abg. Liebknecht mit einem Vertreter der Humanité gehabt hat. Es heißt darin: „Wenn ein Krieg erklärt werden sollte, so müssen wir ihn verhindern können, indem wir uns ihm widersetzen, da ein großer Teil des Heeres und der Reserven zu uns gehört." Das ist die Partei, welcher die Freisinnigen so viele Mandate verschafft hat. (Beifall im Zentrum.)

Abg. Dr. **Lohmann** (ntl.): Wir haben die Finanzreform abgelehnt, weil das Moment der ausgleichenden Gerechtigkeit fehlte. Wir haben das Staatswohl über das eigene Wohl gestellt.

Hierauf wird die Debatte geschlossen.

Es folgt eine Reihe persönlicher Bemerkungen. Unter anderem erklärt Abg. Dr. Liebknecht die Nachricht über sein Interview für unzutreffend und unwahr.

Die Hauptteile des Etats werden der Budgetkommission überwiesen.

Damit ist die erste Lesung des Etats erledigt.

Nächste Sitzung: Montag 11 Uhr. Erste Beratung des Gesetzentwurfs betreffend Abänderung des Einkommensteuer- und Ergänzungssteuergesetzes. — Schluß 5¾ Uhr.

Tausenden ist geholfen worden bei:

RHEUMATISMUS

Hüftweh, Lendenschmerzen, Rückenleiden, Brustleiden, Husten und Erkältungen aller Art durch die berühmten Bensons Pflaster der Firma Seabury & Johnson.

Wird das Pflaster gleich bei den ersten Symptomen der Krankheit angewendet, so dürfte gewöhnlich das einmalige Auflegen desselben genügen. Dadurch beugt man dem Entstehen einer vielleicht schweren Krankheit vor. Wem an seiner Gesundheit gelegen ist, der sollte Bensons Pflaster, welches von vielen tausend Aerzten wärmstens empfohlen wird, stets im Hause haben. Man verlange ausdrücklich: Bensons Pflaster der Firma Seabury & Johnson und hüte sich vor Nachahmungen. Erhältlich in fast allen Apotheken. Preis Mark 1.10.

Hamburg Holzbrücke 7—11. **BENSONS PFLASTER**

Feinster geschmack- und geruchloser Dampf-Medizinal-Lebertran, Marke Lerooo

ist schmackhafter und wirksamer als Lebertran-Emulsion oder Lebertran-Präparate.

Niederlage und Ausgabe von Gratis-Mustern und Prospekten

Hirsch-Ap., Markt 17; **Engel-Ap.**, Kleinschmieden 6; **Löwen-Ap.**, am Markt; **Süd-Ap.**, Rud. Haymstr. 32; **Ap. z. Deutschen Kaiser**, Glauchaerstr. 1. ma 28

Ach liebe Frau Schneider, was soll ich tun?

Das Kind hustet und spricht ganz heiser, der Hals ist rot und ich hab solche Angst. Aber ich kann doch jetzt spät abends den Doktor nicht mehr holen! — Nun, dann geben Sie dem Kind einstweilen sechs von diesen Sodener Pastillen in warmer Milch — es sind die ächten von Fay — und in einer Stunde noch einmal sechs. Das wird vielleicht schon genügen und jedenfalls wird es nützen. Kaufen Sie sich dann morgen eine Schachtel für 85 Pfg. in der Apotheke oder Drogerie. Fays Sodener sollten Sie wirklich immer im Haus haben. Nachahmungen weise man zurück. ma 47

Aus dem Geschäftsverkehr.

* **Teure Zeit** hat insofern auch ihr Gutes, als sie lehrt, praktisch zu werden. Wenn man nicht mehr aus dem vollen schöpfen kann, überlegt man doppelt, ob das zu Kaufende auch hält, was es verspricht. Da läßt sich die kluge Hausfrau nicht unerprobte Neuheiten oder Nachahmungen aufdrängen, sondern hält sich an das Bewährte, Echte, z. B. an Maggis Erzeugnisse, die seit Jahrzehnten durch gleichmäßige Güte jedem Haushalt die besten Dienste leisten und auch bei schmaler Kasse wohlschmeckende und bekömmliche Mahlzeiten ermöglichen.

Zur **Einsegnung!**

Konfirmand.-Jacketts
aus schwarz Kammgarn, mit Schleifengarnierung oder Tresse
Mk. 15.— 12.— 9.— 7.— **5.—**

Konfirmanden-Kleider
in schwarz, elfenbein und farbig, in allen Ausführungen
Mk. 30.— 25.— 19.— 16.— **13.50**

Konfirm.-Unterröcke
aus weissem Batist, Lüster oder Tuch, in allen Farben
Mk. 8.— 6.— 3.50 **1.60**

Zur **Einsegnung!**

Schwarze Kleiderstoffe
reine Wolle
Mk. 4.— 3.— 2.50 1.75 1.25 bis **75** Pf.

Weisse Kleiderstoffe
in Wollbatist, Serge, Voile und :: :: :: Popeline :: :: ::
Mk. 3.75 3.— 2.— 1.50 bis **85** Pf.

Farbige Kleiderstoffe
in glatt und gemustert, :: nur Neuheiten ::
Mk. 3.50 3.— 2.50 1.75 1.— bis **65** Pf.

Schneider
Leipzigerstrasse 94.

Konfirmanden-Kleid
aus schwarzer Serge oder Popeline
35.— 28.— **14.—**

Konfirmanden-Paletot
aus marineblauen od. engl. Stoffen
19.— 13.50 **8.—**

Konfirmanden-Kleid
aus elfenbein Wollbatist mit Seidenstickerei
42.— 29.— **18.—**

Schneider
Leipzigerstrasse 94.

Familien-Nachrichten

Heute entschlief sanft nach langen Leiden unser lieber Vater, Schwieger-, Groß- und Urgroßvater, der

Drechslermeister Louis Rinckleben

im 83. Lebensjahre.
Halle a. S., den 1. Februar 1912.
Dies zeigt schmerzerfüllt an

Familie Rinckleben,
Wilhelmstraße 44.

Die Beerdigung findet Sonntag von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. Die Zeit wird noch bekannt gegeben.

Gestern nachmittag entschlief nach langem schweren Leiden unsere gute Schwester, Schwägerin und Tante, die **Witwe**

Frau Karoline Voigt geb. Gebhardt

im 65. Lebensjahre. Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 2. Februar 1912.
Die Beerdigung findet Sonntag 12¾ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Gestern nachmittag 3 Uhr starb nach kurzem aber schweren Leiden meine liebe Frau, unsere herzensgute, treusorgende Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Frau Christiane Kölling
geb. **Blossfeld**

im 83. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Bekannten zur Nachricht. Die trauernden Hinterbliebenen:
Hermann Kölling, Briefträger a. D., Weingärten 49.
Halle a. S., 2. Februar 1912 **Berlin, Leipzig.**
Die Beerdigung wird noch bekannt gegeben.

Zurückgekehrt vom Grabe meines unvergeßlich. Vaters sage ich allen Freunden und Bekannten, die seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Konsistorialrat Scharfe für die trostreichen Worte am Grabe. o23

Wally Liebig.

Unübertroffen in Qualität und Preis ist meine
Haushaltseife,
Karton 85 Pf., sort. in 6 versch. Gerüchen.
Gr. Ulrichstraße 45. **F. A. Patz.**

Bilder-Einrahmungen
in moderner, eleganter Ausführung.
Fensterscheiben
sowie alle Ziergläser liefert billigst 1 189
Johs. Ewald, Steinweg 24
vis-à-vis Schwetschkestraße.

Trauerhüte
Trauerschleier
Trauercrêpe
in stets grosser Auswahl empfiehlt
B. Christ,
1 121 **Marktplatz 22.**

Feinste b 793
Schokoladen-Desserts
von Mk. 1.60 bis Mk. 4.—
in stets frischer, vorzügl. Qualität.
Carl Booch, Breitestr. 1/2, Marktplatz i. Turm, Leipzigerstr. 61/62.

Ein Posten vom Transport beschädigte
Blumen-Fettseife
verkaufe 3 große St. 55 Pf.
sortierte Gerüche, solange Vorrat.
Parfümerie „Moderne“,
Poststr. 1, am Leipziger Turm.

Vorzüglich bewährte
Lebertran-Emulsion,
bestes Nähr- u. Kräftigungsmittel (e37
für Kinder und Erwachsene à Fl. 1 u. 2 Mark empfiehlt
M. Waltsgott Nehl., Gr. Ulrichstraße 30.

Alle Sorten Wild
u. Geflügel empfiehlt
Robert Anton,
Streiberstr. 16 u. Wochenmarkt.
Hasenklein solange der Vorrat reicht 3 Stück 50 Pfg.

b 788
Richard Flemming,
Halle a. S., Schmeerstr. 22.
Optische Anstalt,
Grosse Auswahl! Billigste Preise!

Kaufen Sie **Gummiwaren,** so überzeugen Sie sich v. m. Preisen u. Qualitäten. Anerkannt billigste und beste Bezugsquelle. Listen gr. u. frko.
Schwanen-Drogerie,
gegenüber dem Gardin.-Haus.

Vermietungen

: Alles ist :

für den Hausbesitzer, der eine Wohnung, Läden und Magazine, oder denjenigen, der eine möblierte Wohnung oder Schlafstelle zu vermieten hat, oder auch für jene, die ein Mietsgesuch irgend welcher Art für die Zeitung aufgeben, leicht, dieses Ziel zu erreichen.

56,717 Inserate

wurden im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Vermietungen“ mit ihren Abteilungen „Wohnungen“ „möblierte Zimmer“, „Laden und Magazine“ sowie „Mietgesuche“ im General-Anzeiger aufgegeben. Wer irgend eine Wohnung u. dergl. sucht oder etwas zu vermieten hat und im General-Anzeiger inseriert, kann sich davon überzeugen, wie leicht sich alles

vermietet!

Möbeltransporte bei billig Fr. Behrendt. Inh. **G. Griese,** Streiberstr. 33.

Hafenstraße 44, 3 Stub., Kch., Speisekammer 1.2. zu vermieten. Näheres bei **H. Eckardt.** 160

Angerweg 45 eine 4 Zimmerwohnung m. Bad u. Innenkl., I. Et., evtl. sof. od. 1. April zu vermieten. z40 **Dölauer Hartstein-Fabrik,** G. m. b. H., Grünstraße 31.

Neubau Yorkstr. 71, 3 u. 4 Z.-Wohn., Balk., Bd. u. Gartenbenutz., 1. 4. zu vermieten.

Landwehrstr. 8, I. Et., 4 St., 2 Kam., Küche, Spsk. 1. 4. Näh. II. Etg.

Forsterstrasse 56
Wohnung, 1. 4. zu vermieten. I. Etg. 550 M. od. III. Etg. 510 Mark. 4 Zim. u. Zub. Näh. pt.

Stadtgutweg 1 (a. Wollbergerweg) sind mehrere kleine Wohnungen im Preise v. 200-240 M. zum 1. 4. zu vermieten.

Mühlweg 21, kl. frdl. Wohn., 1 St., K., Kch. sofort od. später zu vermieten. Näh. part.

Lauchstädterstraße 11
4 Zim., K., Spsk., Innenkl., Bad, Koch- u. Leuchtgas.

L. Wuchererstr. 1a, III., frdl. Wohn., 4 Z., Kch., Bad, Innkl. u. Zub. 1. 4. z. v. Näh. b. Hausm.

4 Zim.-Wohnung, **II. Etage,** Pr. Mk. 440, sofort od. später zu vermieten Glauchaerstr. 27, pt.

In der Auslage meines Schaufensters:
Changierende Uni und Streifen.
Modernste Blusen-Seide.
Seidenhaus Georg Schwarzzenberger,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. Grosse Steinstrasse 88.

Hüte bis zu den feinst. Marken, stets Neuheit., eleg. Klapp- u. Seidenhüte, gedieg. Ausw.
Gustav Richter, Gr. Klausstr. 35. b 71

Königstrasse 61
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, mit schönem Balkon und Garten, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder zum 1. April zu vermieten. z 39
Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.

Königstrasse 61,
herrschaftliche **II. Etage,** 5 Zim. und Zubeh. mit schönem Balkon, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder 1. April zu verm. **Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.**

Oleariusstr. (am Hallmarkt) I. Et., 5 Zim.-Wohnung u. reichl. Zubeh., Sonnenseite, 950 Mk., 1. Juli od. spät. z. verm. Ev. als Büro geeign. Näh. **Brüderstr. 4, Hof, Kontor.**

Königstrasse 58, II. Et.
4 heizbare Zim., Erker, Balkon, Gas, elektr. Licht, Küche, Bad, Innenklos. u. reichlich Zubehör per 1. 4. cr. zu vermieten. Zu erfragen b0615
Königstraße 58, I. **rechts.**

Delitzscherstraße 11
Wohnungen für 240 Mark zum 1. 4. cr. zu verm. dch. Oscar Knoche, Krausenstr. 27. 134z

Humboldtstr. 40, II,
sehr schöne Wohn., 600 M., z. 1. 4. a. c. zu verm. d. Oscar Knoche, Krausenstr. 27. 135z

Reideburgerstr. 1a
Wohnung, 340 Mark zum 1. 4. a. c. zu verm. d. Oscar Knoche, Krausenstr. 27. 137z

Angerweg 6
2 Stub., K., Kch., 3 0 Mk., sof. 1143

Neubau Falkstraße 12,
Ecke Mozartstraße an der Oberrealschule, sind herrschaftl., m. all. Komfort verseh. 5 u. 6 Zim.-Wohn., evtl. m. Gart. 1. 4. zu verm.

Scharrenstr. 9, II.
in herrlicher Lage, an der Alten Promenade, 3 Zim.-Wohnung 600 M., 1. 4. zu vermieten. Näh. Königstraße 26. 136z

Merseburgerstr. 67 a u. b
(gegenüber der Artilleriekaserne) **Wohnungen,** 400—500 Mk., 2 St., K., K., Bad, Innkl., Gas, elektr. Licht, Balkon 1. 4. od. früh. h093

Albrechtstr. 1
Parterre-Wohnung,
3 Zim., Kam., Kch. 2c. per sof. od. 1.4. f. 600 M. z. vm.

Magdeburgerstr. 13a zu vm. Et.-Wohn. f. 1450 Mk., sof. 41z

Hafenstr. 42 sof. od. spät. z. verm.: II. E. Wohn. f. 560 Mk. III. E. Wohn. f. 430 M. 31 z

Wöllbergerweg 19, 2. u. 3. Et., 2 geräum. Eckwohn., Pr. 320 M., besteh. aus 2 St., 1 K., Küche, gr. Korr. u. Zub. p. 1. 4. zu vm. Näh. Ludwigstr. 47, II. (h0541 A. Möbbenack.

Alter Markt 20, I,
frdl. Wohn., 3 Z., K. 2c. f. 430 M. 1.4. zu verm. Näh. III r. 16

Albrechtstr. 13, II, 700 Mk., 1. 4. **Elektr. Licht, Garten.** 15

Wittestr. 10 (Neub.) g. einger. 4 Z.-Wohn. mit Bad sofort oder später zu verm. 30z

Röserstrasse 4
5 Zim., Küche u. Zub., Mk. 725, per 1. 4. 12 zu verm. Näh. durch **A. Necke,** Landwehrstr. 5, II. 14

4 heizbare Zimm., Kch., Innkl., Koch- u. Heiz-Gas nebst Zubeh. sofort oder später zu vermieten **Pfännerhöhe 14.**

Herrschaftl. Wohnung,
5 Zim., Mädchenk. i. Korr., Bad, Innenkl., Gas, reichl. Zub., Balk., 1. Juli zu verm., Pr. 1100 Mk. **Schillerstraße 2, pt.**

Dachwohn., Stb., K., K., an einzelne Leute, 150 M., 1. 4. zu vermieten **Brunoswarte 12.** Zu erfr. Moritzzwinger 8, II.

Freundl. Wohn., I. Etg., 4 Z., Kch. mit Spsk., Koch- u. Leuchtg., z. 1. 4. z. v. **Landsbergerstr. 8.**

Weingärten 31
Wohnung, 2 St., K., K., sofort oder später zu vermieten.

Schwetschkestr. 9, III,
Wohnung, 2 Stb., 2 K., Küche nebst Zub. u. Gas, Pr. 440 M., per 1. 4. zu vermieten. (Ba3 Näheres **Lindenstraße 7, I. lks.**

4 Zimmer-Wohnung,
Bad, Balkon, Innenklosett, Gas, Elektr., Teleph. im Hause, 1. 4. 12 zu vm. **Glauchaerstr. 21, I. l.**

Schillerstr. 55, II. 6 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näheres **part.**

Freundl. Wohnung., 300-350 Mk., sofort od. später zu vermieten An der Baderei 1a.

Wohnung, 2 St., K., K., Pr. 330 Mk., 1. 4. 12 zu vm. Krukenbergstr. 20, II.

Wolfstraße 12 2 St., 2 K., K., Spsk., Innenkl., Gas, 380 Mk., 1. 4. 12 zu vm. +139

Sep. nanmöbl. Zimmer zu verm. Thomasiusstr. 2, Laden.

4 Zimmer, Küche, Speisek. und Zubeh., 3 Zimmer, Küche, Spsk. u. Zubehör, Gas, Wasserklos. u. Badebenutz. 1. 4. zu verm. + 136 **Grimmstrasse 4.** Nähe Landsbergerstr.

Ludwig Wuchererstr. 63 St., K., K. u. Zubeh., Preis 176 Mk., 1. 4. zu beziehen.

Freundl. Zimmer. Stube 1. 3. zu vermieten Reilstr. 112, II. r.

Hafenstr. 46, II. Et., 2 St., K., K. u. Zubehör 1. 4. zu verm.

Leeres Zimmer zu vermieten Forsterstraße 47, p. r.

Kl. Ulrichstr. 9, p. 2 St., Kam. u. K., 360 Mk., 1. 4. zu verm.

Landsbergerstraße 9
versetzungsh. frdl. Wohn., 3 Zim., Küche und Zub., Preis 340 Mk., 1. 4. 1912 zu vermieten. +149

Lindenstr. 85
herrschaftl. Hochpart.-Wohnung, 6 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Innenkl. und Zub., mit Garten, sof. z. vm. **Glauchaerstr. 21, I. l.**

Stube an einz. Pers. sofort zu verm. Pfännerhöhe 32, III.

4 heizbare Zimmer, Bad, Küche, Speisek., Gas, Innenklos., II. Et., 550 Mk. sofort oder später zu vermieten.

2 heizb. Zimmer, große Küche u. Speisek., Gas, Innenklos. usw., I. Et., 320 Mk. sofort oder später zu vermieten h0630

Oiendorferstraße 6
(an der Merseburgerstr. 20.)
I. Et.-Wohn., 4 Zim., Küche, Speisek. 450 Mk., sofort,
II. Et.-Wohn., 3 Zim., Küche, 360 Mk., 1.4.,
Part.-Wohn., 3 Stub., K., K., 400 Mk., sofort.
Zu erfragen h0628
Landsbergerstraße 51, part.

Wohnung, 55 Tlr., an kl. Familie zu vermieten Mühlberg 3, p.

Bergstr. 6, II. Et.
4 sehr große Zimmer (Wohng.) mit Innkl., Gas u. Zub., ist an ruh. Leute p. 1. 4. od. spät. zu verm. Näh. das. **Franz Elsner.**

Stube sofort z. vm., 750 Mk. Lilienstr. 5. 813

Tornau. Die Wohnung des Steigers Eschke auf dem Christoph-Friedrichschacht ist z. 1. März d. Js. anderweit zu verm. Näh. b. **Otto Knoche,** Bismarckstr. 30, I.

Raffineriestr. 4, III,
2 St., Kam., Kch. u. Zub. p. 1.4. **zu verm.** Näh. d. Frau **Meier** daselbst 1 Treppe. b74

2 Stub., K., K., Zub., Gas, 1. 4. 12 zu vermieten
Kuttelhof 6a, I. r.

Wohnung, 75 Taler, zum 1. 3. oder 1. 4. zu vermieten. Zu erfragen Albert Schmidtstr. 2, im Laden.

Mansarden-Wohnung,
Stube, Kam. u. Küche an einz. Leute p. 1. April cr. zu verm.
H. Krasemann,
Schmeerstraße 19,
Koffer- u. Lederwaren-Geschäft.

Stube u. K. an einz. Leute zu verm. Glauchaerstraße 5.

Leere Stube sofort zu verm. Reilstraße 8, 1 Tr.

Kl. Wohn., Bdh., m. Ltg. sof. an einz. L. z. v. Domstr. 1, Laden.

2 Wohn., monatl. z. 20 M. u. 13,50 M., 1. 4. zu verm. Wohn., monatl. 10 M., 1. März zu beziehen Mansfelderstr. 46/47.

4 große Zim., Küche, Gas u. Zub., 410 M., p. 1. 4. zu verm. Beesenerstraße 25. (Ge7

Leeres Zimmer, sep. Eingang, sofort zu vermieten h801
Lauchstädterstraße 23.

Herrschaftliche Wohnung,
3—4 Zimmer, per 1.4. zu verm. e12 **Rädler,** Rannischestr. 2.

Wohn. mit Bad u. Balk., 475 M., 1. 4. z. v. Büschdorferstr. 8. +178

St., Kam. u. Küche z. 1. April zu vermieten. 75 Taler +1
Leipzigerstraße 18.

Canenaerweg (Bahnnähe) frdl. Wohn., 3 Z., Kell. u. Stll., sof. od. 1. 4. Pr. 60 Tlr. Gärtnerei Hiensch.

Rob. Franzstr. 3, Seitengeb., 2 Tr., 2 St., K., Kch. u. Zub. p. 1. 4. an anst. Leute zu vm. (e81

Wohn., 240 M., p. 1. 4. zu verm. Unterberg 17, Laden.

Stube f. einz. Pers. sof. zu verm. Grünstr. 30, pt. (Bo10

Mühlgasse 1 5 Zim., Gas, Innenklos. 1.4., 450 Mk. zu verm. z176

I. Etage,
8 Zim., Küche, Speisek., Mädchenz., Bad, gr. Balkon, elektr. Licht, Zentralheizung, Parkett u. Zubeh., 1. April, neu renoviert, z. beziehen; eignet sich auch für Bürozwecke. Preis 1800 M. Alter Markt 3. (b82

Läden, Magazine 2c.

Angerweg 45
ist per 1. Februar ein z 38
Laden, m. Wohn. evtl. Werkst., od. jed. für sich, zu vermiet.
Dölauer Hartsteinfabrik. Grünstr. 31

Bureau-Räume od. f. Engr.-Gesch. pass., 3 Zim.-Wohn., groß und hell, Stadtmitte, ev. a. Wohn. sof. od. spät. z. verm. Näh. Kl. Berlin 2, I.

Laden
mit 2 groß. Schaufenstern mit Gas eventl. auch elektr. Beleuchtung z. Preise v. 1500 Mk. per 1. April 1912 zu vermiet. Näh. **Steinweg 36,** i. Lad. b7

Zwingerstr. 27, Laden m. Wohn. u. Nebenr., dab. Pferdestall u. konz. Schlachteh., sof. od. später i. ganz. od. geteilt z. vm. Näh. b. Hausm. u. L. Wuchererstr. 13, I.

Gr. Parterre- u. Keller-Räume
zu Geschäfts- u. Bureauzwecke geeignet, billig zu vermieten
Sternstr. 8, I. l. 13

Kontor u. Niederlagsraum
zu verm. Rob. Franzstr. 4.

Geräum. helle trock. Werkstatt,
auch als Lagerraum evtl. mit Kontor sofort zu verm. Näh. b. Hausmann Rud. Haymstr. 31, H. II.

Stallung
zu 4 Pferden, Heubod., Niederlage, Hofraum evtl. m. Wohn., verb. m. Kohlengeschäft. 1.4. zu **verm.** Offert. unt. **B. 935** an **Haasenstein & Vogler, Halle.** b80

Großer Lagerkeller,
ca. 170 qm gr., nicht tief, trocken, bequeme Zuf., Gas, zu vermiet. **Robert Franzstr. 3.** e82

Mühlgasse 1 z177
Eckladen evtl. mit Wohng. sofort zu verm.

Neubau Lerchenfeldstr. 22, Laden mit Wurstküche, Stallg., Bodenraum u. Wohnung, 4 Z., Küche, Bad, Spsk., Innenkl., per 1. 4. 12 zu vermieten. (Ba11

Kontorräume,
Musterlager, Bureaus, einz. od. mehr. Zimmer m. Zentralheiz. 2c. zum 1. April od. später zu verm. b83 **Alter Markt 3.**

Möblierte Zimmer

Möbl. Zimmer m. Schreibtisch, sep. Eingang sofort zu vermiet. **Kl. Ulrichstr. 22, I.**

Privat-Mittagstisch
Gr. Steinstraße 11, II l.

Möbl. Part.-Zim. u. Zim. m. Kab. f. 1-2 Pers. in Einzelm.-H. sof. z. verm. Schülershof 2, b. a. Markt.

Pension Linde für Schüler Hall. Schulen. Prosp. 139z

Gut ausgest. möbl. Zimmer zu verm. Alter Markt 14, II.

Frdl. möbl. Zim. f. 1—2 H., W. 3,50, sof. z. vm. Dessauerstr. 12, III r.

Möbl. Zimmer in ruh. Hause sof. zu verm. Wielandstr. 17, III r.

Gut möbl. Zimmer sof. zu vm. Rannischestr. 2, I l.

Frdl. möbl. Zim. z. 1. 3. zu verm. Bahnnähe. Merseburgerstr. 22, II r.

Gute Pension,
mütterliche Pflege, find. 1-2 Schüler bei Pastorenwitwe unt. ständiger Beaufsichtigung der Schularbeiten durch stud. phil. Pensionspreis mäßig. Off. u. C. 3223 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Möbl. Stube m. K., W. 3 M., sof. zu verm. Zenkerstr. 3, I.

Möbl. Wohnung u. Schlafst. abzugeben Reilstraße 110, I.

G. möbl. Zim. m. Schreibt., evtl. m. Schlk. z. vm. **Gr. Ulrichstrasse 45, II,** Eing. Spiegelstr. 4.

Gut möbl. Zimmer
per sofort mit Zentralheiz., 30 Mk. monatl., zu verm. Bad, elektr. Licht. **Alter Markt 3,** II links.

Möbl. Zimmer m. Pens. an Frl. zu vm. Gr. Steinstr. 11, II, l.

2 schön möbl. Zim. (1 sep.) sof. zu vm. Gr. Wallstr. 2, III. r.

Möbl. Zim. m. Kab., ungen., sep. Eg., a. H. od. D. sof. od. sp. z. vm. Kl. Klausstr. 5, I l.

Gut möbl. Zimmer
mit Schreibtisch (evtl. Klavier) sof. zu verm. Lindenstr. 75, I r.

Sauber möbl. Zimmer billig an Geschäftsdame zu vermieten **Mühlberg 12, I.** (Hö5

Gut möbl. Zim. sofort zu vermieten Zenkerstraße 9.

Möbl. Zim., Pr. 25 M., zu v. Zu erfr. Sophienstr. 1, Friseur.

Frdl. möbl. Zim. mit Pension sof. z. v. Unger, Leipzigerstr. 22, II.

Frdl. möbl. Zim. sof. zu vermieten Bernhardystr. 26, I. (N13

Gut möbl. Zim., schöne Wohnlage, zu vm. Südstr. 11, pt. I.

Möbl. Zim. f. H. od. Dame sof. b. z. vm. Breitestr. 3, I. r.

Möbl. Zimmer mit Kabinett, Schreibtisch, sep. Eing., z. vm. Brüderstr. 7.

Möbl. Zimmer sofort zu vm. Martinstraße 14, part. +176

Eleg. möbl. Zim., Sonnens., sof. Bahnnähe, Königstr. 17, II. r.

Einf. möbl. Zim. mit separ. Eing. z. v. Streiberstr. 18, part.

Freundl. Schlafst. zu verm. Streiberstraße 40, b. Hennert.

Frdl. Schlafstelle frei Kl. Ulrichstraße 24, III r.

Bessere Schlafstelle zu verm. Gr. **Klausstraße 7,** I.

Anständ. Schlafstelle, separat. Eingang Trödel 3, part.

Anst. Schlafstelle f. Hrn. frei Bechershof 11, I, a. Markt.

Frdl. Schlafstelle zu verm. Gr. Brauhausstraße 30, III.

Anständ. Schlafstelle frei Merseburgerstraße 150, III r. +138

Möbl. Schlafstelle zu vermiet. **Sternstraße 3, part.**

Schlafstelle frei Gr. Märkerstr. 18, III.

Anst. Schlafstelle f. Herrn zu verm. Schillerstr. 24, pt. (We9

Schlafst. sofort zu vermieten Bärgasse 3, III. (h0645

Frdl. Schlafstelle zu verm. Bernburgerstraße 20, II. lks.

Frdl. Schlafstelle zu vermieten Blücherstraße 10, II. I. +170

Miet-Gesuche

2 ruh. anst. L. s. z. 1. 3. od. 1. 4. fr. St., K., K., Nähe Riebeckpl., Pr. 50-60 T. Leipzigerstr. 7. +175

Auto-Garage
Nähe Riebeckplatz zu miet. gesucht.
Off. m. Preisang. u. L. 7751 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +166

Kl. saub. Raum sof. z. miet. ges. Off. u. O. 3254 a. d. Exp. d. Bl.

Junge Leute suchen p. 1. April **Wohnung** im Süd. bis 225 Mk. Off. u. M. 3252 a. d. Exp. d. Bl.

Anständ. Leute mit 1 Kind such. kl. **Wohnung** zum 1.4. 12. evtl. wird Hausmannsarbeit übern. Off. u. P. 3255 a. d. Exp. d. Bl.

St., K., K. 1.3. z. m. ges. Off. u. G. 107 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o20

Junge Leute ohne Kinder suchen z. 1. 4. kl. Wohnung, bis 300 M., in ruhig, saub. Hause. Off. u. V. 3259 a. d. Exp. d. Bl.

Jg. Leute suchen Wohnung, p. 1. 4. 12, 250—300 M. Off. u. B. 3262 an die Exp. ds. Bl.

Leeres Zim. z. 15. 2. in bess. Hause zu miet. ges. Off. unter C. 3263 an die Exp. ds. Bl.

Jg. Ehepaar s. p. 1. 4. kleine Wohn. in bess. Hause. Off. erb. Laurentiusstraße 7, II.

St., K., K. u. Zub. v. anst. Miet. z. 1.4.12 ges., Pr. 210-240 M. Off. Sophienstr. 1, Friseurladen.

Größerer trockener Lagerraum,
möglichst mit **Gleisanschluß,** zu mieten gesucht. Off. unt. T. 5817 an die Exped. d. Bl. erb. h757

Zu pachten gesucht
ein **Haus** mit **2 bis 3 Morgen Feld,** was sich zur Gärtnerei eignet, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Offerten erbeten an **Hermann Witzig,** (a0505 **Merseburg,** Hälterstraße 26.

Werkstatt mit Wohnung
in Grundstück mit Einfahrt Mitte der Stadt sofort gesucht. Offert. unt. D. 3221 an die Exp. d. Bl.

Suche für meine 12jähr. Tochter, welche von Ostern ab die Töchterschule in Halle besuchen soll,

gute Pension.
Off. m. Preis u. sonstig. Beding 2c. unt. U. 3198 an die Exp. d. Bl.

Wohnung von 3—4 Zimmern mit Küche, Innenklosett, Zubeh. für 1.4. gesucht. Offert. u. K. 3210 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Aelt. Herr sucht Wohn. f. 2 Pers. z. 1.4., I. Et., mögl. Peripherie, f. 400—450 Mk., ev. Südf., Bad 2c. Off. u. V. 3219 a. d. Exp. d. Bl.

Junge Dame sucht per 1. März **möbliertes Zimmer** bei sauber. Leuten Nähe Geiststr. Off. mit Pr. u. J. 3209 a. d. Exp. d. Bl.

Herr sucht **möbl. Zimm.** Nähe Beesenerstr. Off. u. L. 7631 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +141

Aelt. Dame s. 1.4. leer. Zim., Nordv. Off. u. D. 3241 a. d. Exp. d. Bl.

Offene Stellen
Männliche

Eine Stelle
ist das Ziel vieler, die durch die Ungunst der Verhältnisse dazu gezwungen sind, an einen Wechsel, eine Veränderung oder auch aus anderem Grunde daran zu denken, ihre Lebensbedürfnisse für sich und die Seinen zu verbessern.

58,087 Inserate

wurden im Laufe des Jahres 1911 in unserer Expedition aufgegeben, die unter der Rubrik „Offene Stellen“ und „Stellengesuche“ veröffentlicht wurden. Ein Stellensuchender oder derjenige, der eine Stelle zu besetzen hat und im „General-Anzeiger“ inseriert, wird binnen ganz kurzer Zeit ihm zusagende Offerten

erhalten.

Tüchtiger, energischer
Fabrikaufseher
für 8-pressige Brikettfabr., Zeitzer System, z. Antritt v. 1. April cr. gesucht. Gefl. Off. unt. **A. S. 237** an **Rudolf Mosse, Magdeburg.**

Friseurgehilfen
zum 6. Februar und Lehrling zu Ostern wird gesucht. Zu erfragen b. **Paul Schneidewind,** Ludw. Wuchererstr. 60. a 0478

Ordentl. led. Knecht
sucht sofort oder später. a 651
W. Ackermann, Dederstedt.

Hausbursche a 0482
von 15—16 Jahr. wird gesucht.
Otto Tornack, Raguhn. Anh.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0008

Alte deutsche, und am Platze eingeführte Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft sucht tätigen hs 24

Vertreter

mit guten Beziehungen zu den Kreisen der Industrie u. Kaufmannschaft zu engagieren.

Hohe Provisionen!

Angebote erbeten unter R. S. 710 an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Hohes Einkommen

verschaffen sich Herren mit etwas Kapital

durch **Uebernahme des Alleinvertriebs** zweier patentierter bedeutender Artikel von enormer Absatzfähigkeit. Die Artikel sind glänzend begutachtet und werden dauernd gebraucht. Ernste Reflektanten erf. Näheres durch **Grundmann, Hotel Stadt Berlin,** Sonnabend 10—1, 3—7 und Sonntag 10—1. †158

Hohes Einkommen

können sich Herren jeden Standes durch die Uebernahme der Vertretung für unsere

Kautions- und Veruntreuungs-Versicherung

verschaffen. Gefl. Offerten erbeten unter K. 10272 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. Main.** hs 21

Jüngerer Schreiber

auch für Schreibmaschine (Adler), von hiesigem Engros-Geschäft **sofort gesucht.** Ausführl. Offerten mit Zeugnisabschrift. u. Gehaltsansprüchen unt. L. 7771 an die Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 169

Mehrere tüchtige Kesselschmiede, (Blecharbeiter), sowie **Autogenschweisser**

werden zum sofortigem Antritt gesucht. a 659

Lampe & Co., Coswig bei Dresden.

Junger Mann

aus besserer Familie, mit guter Schulbildung findet Ostern **Aufnahme als Lehrling.** Kost und Logis im Hause.

h 786 **Carl Otto Büsch,**

Kolonialwaren und Delikatessen,

Halle a. S., obere Leipzigerstrasse 63.

Für Hypotheken-Vermittler bietet sich ohne Zeitverlust günstige Gelegenheit zur Vermittelung von Feuerversicherungen gegen hohe Provision. Gefl. Off. unter **B. N. 1427** an **Rudolf Mosse,** Halle erbeten. z 107

Junger Mann als z 112

Werkstattschreiber

gesucht. Off. mit Lohnanspr. unter **U. H. 1422** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S. z 112

---

250 Mark monatlich verdient jedermann, auch als Nebenverdienst, garant. pro Std. 2 Mk. Näh. grat. u. franko. Glaser, Pforzheim, Göthestr. 43. *

Ich suche einen tücht. **Platzvertreter** auch an kl. Orten b. Zusicherung selt. hohen Einkommens. **Direktor Müller, Mainz, Postfach 90.**

Tüchtige erstklassige e 76

Bohrmeister

sow. Brunnenbauer z. Brunnenabsenken stellen sofort ein

Carl & Co., Halle a. S.,

Berlinerstraße 7, I.

Tüchtige Former

für dauernde Arbeit bei hohem Akkordverdienst gesucht. Ausführliche Angebote mit Angabe des Alters u. der letzten Arbeitsstelle erbeten. ma 224

Fahrzeugfabrik Eisenach.

Innerhalb 14 Tagen nicht beantwortete Offert. gelt. als abgelehnt.

2-10 Mk. und mehr täglich zu verdienen. Prosp. gratis. **Joh. H. Schultz,** Adressen-Verlag, **Köln W. 208.** hs 22

Hohen Nebenverdienst

finden Beamte, Lehrer, Kaufleute rc. mit großen Bekanntenkreisen überall leicht und diskret. Angebote unter B. P. 1387 an Rudolf Mosse, Halle. (z 131

Am 1. April finden mehrere verheiratete a 578

Geschirrführer

Stellung. **Pirl,** Beidersee.

Stellmacher und Kastenhelfer,

auch jüngere Leute, die sich im Karosseriebau ausbilden wollen, finden dauernde Beschäftigung. Fachzeichenschule am Ort. (hs6

Delmenhorster Wagenfabrik Carl Tönjes, A.-G.,

Delmenhorst bei Bremen.

Zum Verkauf gegen Provision für einen leicht verkäuflichen Artikel werden ma55

Herren ges.,

d. Haushaltungs-Artikel-Geschäfte, Warenhäuser, Kolonialwaren-Geschäfte und Drogerien besuchen. Hohe Provision. Gefl. Off. unter **L. D. 852** d. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Jg. tücht. Schneidergeselle a. W. f. dauernde Arb. ges. Unterberg 3, I.

Es erhalten Stellen für sofort, März und April: Aeltere u. jüng. Landwirtschafterinnen, unter der Hausfrau, ältere selbständ. Mamsells, Kochmamsells, Köchinnen und Stützen, junge Mädchen zur Erlernung der Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung, verheir. Gärtner, led. Gartenarbeiter, verh. und led. Brenner, led. Gutsschmied, verheirat. u. led. Stellmacher (darunter einer zur Aushilfe), verheir. u. ledige Maschinisten (müssen alle anderen landwirtschaftlichen Arbeiten mit verrichten), Müllerlehrling, verh. Gutsmaurer (nicht über 40 J.), verh. u. led. Hofmeister, Leute- und Hof-Aufseher, verh. Großknecht, verheir. Amtsdiener und Feldhüter (gedient, Kavallerist bevorzugt), verh. Oberschweizer, verh. u. led. Stallschweizer, verh. u. led. landwirtschaftl. Kutscher, verheir. u. led. Diener, verheir. Pferde- u. Ochsenknechte, Tagelöhner- und Drescherfamilien, Stuben-, Haus-, Küchen- und Viehmädchen aufs Land durch den b23

Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer

Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

Tücht. Modelleur, welch. mit Federtriebkraft-Spielw. vertraut ist, zur Anfertigung eines **Flugapparates** gesucht. Offerten unt. **O. P. 50** bahnlag. Postamt 2, Halle a. S.

Zwei tüchtige, flotte

Verkäufer

aus der **Kolonial- und Delikatessenbranche** sucht [h 787

Carl Otto Büsch,

Halle a. S.

---

2 Tagelöhner-Familien

sucht 1. April z 151

Rittergut Passendorf bei Halle a. S.

Junger Mann

zum Verkauf einer praktischen Neuheit gesucht. Offerten unt. **T. 6137** a. d. Exp. d. Bl. h 782

Tüchtige

Geschirrführer,

deren Frauen mit auf Arbeit gehen, für sofort oder später b. hohem Lohn, freier Wohnung rc. gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Gut Stahmeln bei Wahren-Leipzig. Rauer. a 0504

Suche zum 1. April 1912 für mein Kolonialwaren- und Spirituosen-Geschäft gewandten tüchtigen z172

I. Verkäufer.

Lackschrift Bedingung.

Max Künzel, Halle a. S.

Zur Konfirmation

sind

Uhren, Gold- u. Silberwaren

die schönsten Geschenk-Artikel!

Diese Artikel kauft man **anerkannt gut und billig** bei

A. Weiss, Kleinschmieden 6

gegenüber Alex Michel.

Mitglied der Uhrmacher-Zwangs-Innung. — Eigene Reparatur-Werkstatt.

17826 Posten

wurden im vorigen Jahre vom 1. Januar bis 31. Dezember von Privat-Kundschaft an meiner Kasse bezahlt.

Darunter waren:

2655 Stück Uhren
2264 Stück Herren- und Damen-Uhrketten
4786 Stück Ringe inkl. 1023 Stück Verlo[illegible]nge.

Ein schlagender Beweis für die streng reelle und auch fachmännische Bedienung.

Tüchtigen b 72

Metallformer

sofort gesucht

äußere Delitzscherstr. 23.

Tücht. Schlosser,

in Wagenunterhaltung erfahrener bevorzugt, sofort gesucht.

Straßenbahn-Depot Ammendorf. a 687

Suche **Hofmeister, Hofaufseher, Schäfer, Gutsstellmacher, Oberschweizer.**

Binneweiss,

Inh.: Friedrich Gareis, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, Sternstr. 12. z 170

Led. Knechte sofort gesucht,

Knechte- u. Tagelöhner-familien 1. April gesucht. *

Richard Renner, gewerbsmäßiger Stellenvermittler, **Kl. Ulrichstr. 3. Tel. 3091.** Sonnabend vormittag 3/4 11 Uhr ist ein Herr hier, welcher einige Familien sucht.

Verh. Knechte- u. Tagelöhner erh. 1. April bei Halle, Saalkreis u. deren Nähe Stellen u. können sofort zur Vorstellung herkommen. Sonntag vormittag sind Herren hier.

Hermann Elsner, gewerbsmässiger * Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 2073

Led. Knechte sof. zum Abreisen, Hausbursch. u. Hausdiener ges.

Alleinverkauf

unserer Geldschränke für hiesigen Bezirk an tatkräftigen Herrn zu vergeben. a 688

Hoher Verdienst.

Niedrige Preise, leichtes Geschäft. Einige Barmittel erforderl. Näh. unt. T. 6317 an die Exped. d. Ztg.

Klavierspieler sof. von abends 7—11 Uhr ges. Off. mit Lohnang. unt. T. 6337 an die Exped. d. Ztg.

Laufbursche gesucht.

Zu erfr. Friedrichplatz 9 i. Laden.

Tüchtiger Vertreter

für Zigarren bei hoher Provision sof. gesucht. Offert. unt. M. 3272 an die Exped. d. Ztg. *

Schuhmacher gesucht † 184 Anhalterstr. 4.

Holzbildhauer *

für Bauarbeit sofort gesucht. **Wilhelm Erhard, Leutzsch.**

Verh. u. led. Knechte, led. Kutscher f. Hotels m. Landwirtsch., Hausd. f. sof.

Grosse Nachf.: **Adolf Hendreich,** gewerbsmässiger Stellenvermittler, Tel. 3327, Leipzigerstr. 52. *

Sonntag sind Herrschaften hier.

Fahrrad-Reparateur,

welcher im Drehen u. Werkzeugmachen perfekt ist, sofort gesucht. **A. Beer,** Gr. Ulrichstr. 36. *

Jg. gew. Hausbursche

gesucht. Meld. Mannischestr. 12 im Restaurant. b 0649

Wärter, Gärtner, Kutscher, Schäfer, Knechte, Oberschweizer, Mamsells sucht Ernestine Heimann, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Streiberstr. 14.**

Laufbursche b. 10 M. Anfangslohn p. Woche sof. ges. Off. u. **L. O. 25** a. Ann.-Exp. **M. Müller, Leipzigerstr. 84.**

Tüchtiger Rockschneider gesucht **L. Stäck,** Königstr. 46. †186

Arbeitsbursche (Radfahrer) ges. Landwehrstraße 19, p. †174

Invalide, welch. gut auf den Beinen ist, kann sich dauernd. leicht. Erwerb verschaff., ev. kann sich a. d. Frau betät. Off. u. **L. O. 25** a. A.-Exp. M. Müller, Leipzigerstr. 84.

Sauberer

Linoleumleger

welcher auch Lagerarbeiten zu verrichten hat, für dauernd gesucht. a676

Ebinger & Röver,

Aschersleben.

Tücht. Schuhmacher f. Mittelarbeit u. Reparaturen sucht sofort *

F. A. Dietze, Gr. Steinstr. 13.

Jüngerer Laufbursche

sofort gesucht. *

Deutsche Loosfahrwarenfabrik, Kronprinzenstr. 4.

Lehrlinge

stellt ein l 23

Maschinenfabrik Südstr. 21.

Suche für meine Bäckerei u. Konditorei zu Ostern einen

Lehrling.

Karl Wernicke, Bäckerei und Konditorei, **Gr. Wallstr. 19.**

Einen ordentlichen Lehrling

f. **Emil Karsch sen.,** Klempnerei u. Installation, **Dryanderstraße.**

Für meine Eisenwaren-, Werkzeug-, Haus- und Küchengeräte-Handlung suche ich zu Ostern einen

Lehrling

m. gut. Schulbild. Station i. Hause. **Franz Borchert, Torgau a. E.**

Schlosser- u. Blechschmiede-Lehrlinge

stellen bei hoher Kostgeldvergütung ein z 47

Block & Buschmann,

Aeussere Delitzscherstr. 25.

Schuhmacherlehrling sucht Ostern

† 93 **Kohlbach, Gröbers.**

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht **Rich. Flemming,** h763

Optische Anstalt. **Schmeerstr. 22.**

Suche für mein Küchen- u. Lampengeschäft Ostern einen

Lehrling.

Gustav Rensch, Poststr. 4. (z27

Kesselschmiedelehrlinge

unter günstig. Bedingungen per sofort und Ostern 1912 gesucht. **Kesselfabrik Feger,** Ammendorf. z 132

Tapeziererlehrling z. gr. Ausbild. sucht **Fr. Ulbricht,** Steinweg 37.

Lehrling

in meine Werkstatt für Schwarzblecharbeiten 1. April gesucht.

Max Herrmann, h 715

vorm. Wilh. Heckert,

Große Ulrichstraße 57.

Glaserlehrling geg. Kostg. sucht Ernst Trabert, Alter Markt 6.

Lehrling † 104

gesucht. Brückenwagenfabrik **Gebr. Schoene,** Prinzenstr. 19.

Kellnerlehrling

sucht h 704

Grüns Weinstube,

Rathausstraße 7,

bitte nur Weinrestaurant.

Gärtnerlehrling

sucht Ostern *

E. Hoberg, Rosengärtner.

Stumsdorf (Magd. Bahnst.)

Schriftsetzer-Lehrling Ostern gesucht

Buchdruckerei W. Klose,

Streiberstr. 8. *

Lehrling für Klempnerei, Gas- und Wasseranlagen stellt ein *

P. Bimberg, Harz 31.

Bäcker- u. Konditorlehrling

der unter der Leitung des Meisters etw. Tüchtiges lernen kann, wird unter günstigen Bedingungen Ostern in die Lehre genommen bei h 0632

C. Moicheau, Bäckermeister u. Konditor, Ludw. Wuchererstr. 17

Schuhmacher-Lehrling

stellt Ostern ein *

W. Lange, Schuhmachermstr., Sieglitz, Stat. Domnitz.

Lehrling

stellt ein. Kostgeld wird gezahlt.

F. Rausch, Buchbindermeister, **Harz 19.** *

Gärtnerlehrling.

Ostern kann Sohn achtbar. Eltern b. mir unt. günst. Bed. eintreten. **Wilh. Koch,** Diemitz b. Halle a. S., Berlinerstr. 22. *

Gärtnerlehrling

zu Ostern unter günst. Beding. gesucht. **Richard Müller,**

a 673 **Könnern a. S.**

Glaserlehrling f. 1.4. **J. Winckler** Wörmlitzerstr. 104.

Zahntechnikerlehrling.

wird Ostern von beschäftigtem Zahnarzt eingestellt. Off. unter V. 3199 an die Exped. ds. Bl. *

Lehrlinge

stellt Ostern ein z 169

Maschinenfabr. **Paul Feller,** Berlinerstraße 4.

Lehrling

mit schöner Handschrift u. guten Schulzeugnissen f. kaufmännisches Fabrikkontor per 1. 4. 12. gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter F. 3266 an die Exped. d. Bl. *

Suche für meine Brot-, Weiß- u. Feinbäckerei unt. Selbstleitung und bei guter Behandlung einen

Lehrling.

C. Webers Bäckerei,

Inh. **Louis Bahn, Steinweg 49.**

Banklehrling

mit Einj.-Zeugn. z. 1. April ges. Offerten mit selbstgeschriebenem Lebenslauf unter **B. E. 1440** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** z 152

Lehrling

mit einj.-freiw. Zeugn. Ostern ges. **Bunge & Corte, G.m.b.H.,** Paraffin- u. Mineralölfabr.

Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling h805

in Hotelfach. Zu melden mit Schulabgangszeugnis im Hotel **Weltkugel.** Delitzscherstraße 1.

Ein Bäckerlehrling

unter günstigen Bedingungen zu Ostern gesucht. **Franz Rothe,** Könnern a. S., Markt. a 689

Jungen Schmiedegesellen stellt ein **Max Wendt,** †179 Schmiedemstr., Augustastr. 3.

Malerlehrling sucht

Gustav Bauer, Schwetschkestr. 21.

Ein Schneiderlehrling unt. günst. Beding. zu Ostern ges. **C. Schröder, Kleinb**[illegible]**rg b. Halle.**

Weibliche

Aelt., gewandt.

Mädchen

f. Küche u. Haus zum 1. März f. größ. Haushalt b. hoh. Lohn ges. Vermittl. n. ausgeschlossen. h728 Germarstr. 2, I.

Erfahrene Kinderfrau

p. 1. März gesucht. Zu meld. bei **Frau Oberstleutn. Runde,** Kaiserstraße 6. *

Suche baldigst ein ehrliches, fleißiges, sauberes a 0484

Mädchen

aus guter Familie für kinderlosen Haushalt aufs Land. Offert. erbitte unt. „Mädchen", Steigra (Unstr.) postlag.

Suche per 15. Februar ein

älteres Mädchen

od. einfache Stütze, die im Koch. erfahr. und alle Hausarbeit übernimmt. Sonnab. wird Aufwart. gehalt. Off. mit Zeugnisabschr. an **Wilhelm Bäcker,** Installations-Geschäft, (a0485 Wernigerode i. Harz, Burgstr. 46.

Landwirtschafterinnen

u. Lernende, Kochmamf., Köchinn., Stützen, Mädch. f. Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter f. stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

Damen

an allen Orten, die zu Hause ständig gut lohnende einfache Handarbeit anfertigen wollen, wenden sich an **Marie Koneberg,** Stickereiversand, **Kempten** i. Allgäu 60. Vorkenntnisse nicht nötig. Näheres mit Muster geg. 40 Pf. in Marken. hs13

Wegen Verheiratung meines jetz. suche **selbständ., fleissig. Mädchen** per 1. März. **Fr. J. Hessler,** Gr. Steinstr. 13, I. *

Korrespondentin

zu baldigem Antritt gesucht. Bedingung: Läng. Tätigkeit i. d. Maschinenbranche, **perf.** Stenogr., **gew.** Maschinenschreiberin. Alter nicht unter 20 J., etwas fremde Sprachkenntn. erwünscht. Ausführl. Bewerb. m. Gehaltsford. unt. „**Aktie 1000**" an Ann.-Exp. **Gründler,** Rothausstr. 13a.

Für mein Seifen- u. Parfum.-Geschäft suche ich ein junges, solides **Mädchen als** *

Verkäuferin.

Off. m. Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. erb. **Emil Jacob', Jena.**

Dienstmädchen sof. ges.

Anna Domke, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Breitestr. 31.**

Suche zum 1. April für mein. städtischen Haushalt auf d. Lande ein nicht zu junges b0631

Hausmädchen.

Frau Amtsrat Rusche, Löpitz b. Merseburg. Z. Zt. Halle a. S., Blücherstr. 2. Vorstell. 3—4 Uhr nachmittags. b0631

Suche zum 15. 2. oder 1. 3. **Jg. Mädchen z. Kochen lernen** Gr. Ulrichstr. 21, I. *

Zuverl. älteres Mädchen mit Empfehlung als **Aufwartung** ges. **Friedrichstr. 69,** II. r. *

Aufwartung gesucht **Streiberstr. 48,** II. I. *

Mit der Branche vertraute

Verkäuferinnen

finden Stellung bei

W. F. Wollmer, z144

Passementerie. Gegr. 1769.

Jung. Mädchen als **Aufwartung** sofort gesucht **Königstr. 71, pt.** *

Tüchtige

Maschinen-Näherin

sucht sofort e 16

Bruno Freytag.

Aelteres Mädchen,

im Kochen u. häuslichen Arbeiten wohl erfahren, zum 1. März od. 1. April gesucht. Zeugnisse und Gehaltsanspr. an **Frau Bankdirektor Metzner, Sangerhausen.**

Jg. Mädchen, 1 Lehrling

suchen zu Ostern **Fischer & Fricke,** Posamentenfabrik. *

Suche **Schneiderin**

zur Anfertigung geschmackvoll. Kindergard. **Frau Engelmann,** Am Kirchtor 5a. *

Gross., kräft., 16—17 jähr. Dienstmädchen sofort od. 15. 2. gesucht. Melden vormittags Bernburgerstr. 32, pt. *

J. Mädchen als **Aufwartung** f. vorm. sof. ges. Oleariusstr. 2, II.

Jg. Mädchen v. Lande findet Dienst z. 1. 3. Geiststr. 35, I. *

Mädchen erhalten Stelle sof. u. 1p. **Friederike Schimpf,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Bauhof 7,** an der Leipzigerstr. Nähe Elkan. *

Zum 15. Februar evtl. später gewandtes u. adrettes **Mädchen,** das selbst kochen kann von jung. Ehepaar nach Naumburg gesucht. Off. u. V. 3239 an d. Exp. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0009
DFG

Für die Abteilung
Herrenhüte- und Mützen
suchen wir tüchtige, branchekundige (a677
Verkäuferinnen.
Hermann Tietz, Gera-R.

Für die Abteilungen
Damenputz, Bänder u. Spitzen
suchen wir tüchtige, branchekundige
:: Verkäuferinnen. ::
a 679 **Hermann Tietz, Gera-R.**

Für unsere **Kurzwaren-Abteilung** suchen wir tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen
bei hohem Salär. a 678
Hermann Tietz, Gera-R.

Nicht zu junge, ordentliche h 758
Köchin
zum 1. März gesucht, die auch sonstige Hausarbeit mithelfen muß (2. Mädchen vorhanden). Zu melden bei
Frau Direktor Kempnich, Raffineriestr. 28a.

Junges Mädchen von außerhalb, welches schon gedient hat, wird als Dienstmädchen v. 1. März gesucht. Zu melden
Zigarrengeschäft Gr. Ulrichstr. 9. *

Suche Stütze, Köchin, Haus-, Waschm., f. hier Berlin, Mägde, Knechte a. Land. **Minna Lindermann,** gewerbsmässige Stellenvermittlerin, Breitestr. 9. *

Per 1. März branchek., anst., best-empf. Verkäuf. f. Konfit. ges. Off. m. Geh.-Anspr. u. C. 3243 a. d. Exp. d. Bl.*

Ordentl., saubere **Aufwartung** f. vormittags gesucht Fürstental 4, III. l. *

Anst. Aufwartung f. 2 Std. vorm. sof. ges. Alter Markt 17, I. r. *

1. März fleiß., ord. Mädchen gesucht Marienstr. 22, I. + 154

16–17 jähr., kräftiges **Dienstmädchen** von auswärts, welches schon in Stellung war, z. 1. März gesucht.
Schumann,
Landwehrstraße 21, I. +156

Verkäuferin am Büfett zum sofortigen Antritt evtl. spät. gesucht Delitzscherstr. 1. + 133

Junges Mädchen, 14–16 J., zum 1. 4. in kinderl. Haushalt aufs Land, Nähe Halle v. Beamten gesucht. Offert. sind unt. L. 7611 i. d. Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34 niederzul.

Stubenmädchen
gesucht,
möglichst zum 1. März, welches nähen kann u. gute Zeugnisse besitzt.
Frau Marie Weise,
h 0622) Händelstraße 17.

Geb. Vorleserin
für kranke Dame 2 Stunden nachm. ges. Ulestr. 9, I. h0623

Suche für sofort, März u. April **Köchinnen, Stützen, Stuben- und Hausmädch., Mädchen f. Küche u. Haus** für hier und auswärts.
Elisabeth Brieger, gewerbsmässige Stellenvermittlerin, **Geiststrasse 50, I.** *

Besseres Mädchen od. einfaches Fräulein zur Aushilfe zu 2 Kindern sofort gesucht **Wilhelmstr. 19,** I. *

Ein ordentliches Mädchen vom Lande, im Alter von 14 bis 16 Jahren zum 1. April gesucht. Bäckermstr. **Matern,** Göbenstr. 14.

Tüchtige
Taillen- u. Rock-arbeiterinnen
sucht sofort e 17
Bruno Freytag.

Junge Mamsell
und Küchenmädchen
sof. ges. u. zu Ostern **2 Kellnerlehrlinge. Hotel Wettiner Hof.**

Saubere Aufwartung
für vormittags gesucht h 0641
Rud. Haymstr. 19, pt. r.

Kinderloses Ehepaar sucht zum 1. März
jüngeres Hausmädchen
h 7977 Geiststraße 53, III.

Ordentl. Dienstmädchen, nicht unter 17 Jahren, per 1. 3. oder 1. 4. gesucht h 78
Delitzscherstr. 74, pt.

Kräftiges Packmädchen gesucht. Nagelfabrik Diemitz.

Aufwartung sofort gesucht
An der Universität 1, I. *

Köchin
mit guten Zeugnissen, die Hausarbeit übernimmt und perfektes Stubenmädchen, das mit der Wäsche Bescheid weiß, gesucht *
Hermannstraße 2.

Aufwartung
gesucht Gr. Steinstr. 63, III. *

Junges Dienstmädchen
zum 1. März gesucht Ro 4
Uhlandstr. 1, pt. Zu erfr. i. Laden.

Zur Erledig. all. vorkommend. schriftlichen Arbeiten suche ich
eine Dame od. einen Herrn.
Bedingung: Gute Handschrift u. gewissenh. Arbeit. Schriftl. Bewerbung mit Photographie, Gehaltsansprüchen u. Bericht über bisherige Tätigkeit erb.
W. F. Wollmer,
Gr. Ulrichstraße 6/8. z145

Kräftig. Aufwartemädchen gesucht Sophienstr. 25, A. II. l. *

Aelteres Dienstmädchen zu kinderl. Leuten z. 1. März gesucht Uhlandstr. 6, pt. r. z159

Mädchen, das kochen kann und in besseren Häusern gedient hat, für Haushalt mit ein. Kinde per sofort oder später **gesucht** Martinsberg 7, II. *

Köchin, Stuben-, Haus- u. Küchenmädchen, Mädchen a. L. sucht sof. od. spät. gewerbsmäßige **Helene Sens,** Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 34. T. 4179.

Tüchtige Friseuse
findet bei gutem Gehalt
:: sofort Stellung. ::
Otto Siebert,
Leipzigerstraße 79, I.
Spezial Damen-Friser-Salon.

Saub. Frau, Witwe, od. ält. Mädchen, ev. mit erwachs. Sohn od. Tochter, z. Leitung ein. Filiale f. 8 Std. vorm. u. nachm. sof. ges. Off. u. L. O. 25 an A.-E. M. Müller, Leipzigerstr. 84. (18y

Schreibhilfe.
Junge Dame mit gut. Schulbildung, flotte Stenographistin, m. g. Handschr., f. 3–4 Stunden vorm. von Professor **gesucht.** Angeb. m. Ang. d. Ford. p. Stunde unter S. 3256 a. d. Exp. d. Bl. *

Tüchtige Verkäuferinnen,
welche schon i. Manufakt-, Schnitt- u. Kurzwarenbranche tätig waren, v. sofort bei hohem Gehalt **ges. Edmund Heinrich,** Zentral-Verkaufsstelle, **Schotterey-Lauchstedt,** Tel. 6. a0518

Haus- u. Waschmädchen gesucht. **Verwaltung der Kliniken,** Magdeburgerstr. 17.

Aelteres Ehepaar sucht nicht zu junges y25
Mädchen
m. guten Zeugniss. für Küche u. Haus. Antr. 1. Mrz. Zu melden Geiststr. 23, I. lks.

Freundl., branchekundige +165
Verkäuferin
sucht 1. März Ernst Nietsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77.

Aufwartung sofort gesucht *
Sophienstr. 2, I.

Aufwartung
sofort vormittags gesucht +162
Bernhardystr. 34, II. l.

Jung. Mädchen als Aufwart. gesucht Neumarktstr. 7, I. b86

Gebildete Stütze gesetzt. Alt., welche kochen u. nähen gelernt hat, für Haushalt von 3 Person. gesucht. Offert. unt. A. B. postlagernd Halberstadt. hs22

Saub. Frau o. Anh. z. 1/4 l. Mädchen ges. Brüderstr. 7, p.

Kräft. Dienstmädchen v. Lande p. 1. März gesucht. Thürmer, Alter Markt 25.

Zuverläss. Dienstmädchen bei gutem Lohn per 1. 3 gesucht. Zu erfragen *
Kleinschmieden 4, Laden.

Suche für meinen klein. Hotelbetrieb junge Köchin, auch durch Vermittler. Off. unt. H. 3268 an die Exped. d. Blattes. *

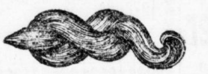
den
Sonnabend 3. Februar
abends 9 Uhr

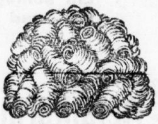
endet mein **Saison-Räumungsverkauf.** Infolge des enormen Andranges sind die dem Räumungsverkauf unterstellten Artikel schon so stark gelichtet, dass es mir nicht möglich ist, den Ausverkauf bis zu dem hier inserierten Termine fortzusetzen. Ich bitte deshalb ergebenst, eventuell mir zugedachte Käufe noch bis Sonnabend abend betätigen zu wollen.

Friedrich Oehlschläger,
nur Leipzigerstrasse **8.**
Sonntag den 4. ds. bleibt das Geschäft geschlossen.

Nur noch diese Woche 10 Proz. Extra-Rabatt!

Zöpfe von 2.50 Mk. an.





Locken-Chignons von 3 Mk. an.

Zöpfe von 2.50 Mk. an.

Bitte beachten Sie dieses Angebot, Sie sparen viel Geld!

Zopf-Siebert, Haar-Manufaktur Halle a. S., Leipzigerstr. 33 u. 79, I. Etg.
— **Telephon 3129.** —
Spezial-Damen-Frisier-Salon I. Ranges. Einzig am Platze. Nur **I. Etg.**

Kräftiges Dienstmädchen sucht per 1. März *
Frau H. Schnabel,
Leipzigerstr. 21.

Kräftig., zuverl. Mädchen zur Aufwart. gesucht Südstr. 50, II.

Aufwartung sofort gesucht
Ke10 Moritzzwinger 17, III.

Suche z. 1. März ordentliches,
saub. Mädchen
v. Lande, w. bürgerlich kochen kann. Meld. 3–6. Frau Math. Ahrenholz, Sophienstr. 26, II. *

Aufwartefrau
von 6 bis 11 u. 2 bis 3 gesucht. Felsenstraße 23, Petzold. (o19

Konditorei.
Junges solides +159
Mädchen
als Stütze für Wirtschaft und Geschäft per bald gesucht.
Konditorei C. Zorn.

Suche sofort 1 Verkäuferin (aushilfsweise) für m. Kinderwag.- u. Korbw.-Geschäft. (Bo11 **Alb. Schmidt,** Gr. Steinstr. 29.

Maschinennäherin ges. +173
Taschenfabrik Leipzigerstr. 70/71.

Kindermädchen
od. einf. Frl., d. nähen gel. hat, zu 2 Kind. z. 1. März ges. pr4
Händelstr. 11, I, 9–4 Uhr.

1 Kochlehrfräulein
gesucht.
Hoftraiteur Gröbler,
Hotel Sächs. Hof, Meiningen.

Jg. Mädch., w. d. Damenschneid. sow. Zuschn. u. Schnittz. erl. w. könn. sich meld. Grünstr. 32, I. r.

Lernende
gegen monatliche Vergütung **sof. gesucht. Gust. Immermann.**

Jg. Fräulein als lernende
Verkäuferin
per 1. 4. gegen Vergütung v. einem Geschäft der Beleucht.-Branche gesucht. Off. unter A. 917 an Haasenstein u. Vogler, Halle erb. (76b

Jg. Mädchen, nicht unt. 16 J., aus achtbarer Familie, als
Lehrfräulein
bei angemess. Belohn. für Nähmaschinenbranche zu sofort ges. Gefl. Offerten unter P. 3275 an die Exped. ds. Blattes. *

Stellen-Gesuche
Männliche

Gebild. jg. Landwirt, 22 J. alt, sucht zum 1. April 1912 Stellung auf einem Hofe als Wirtschafter. Offerten erbittet **W. Schütt, Neu-Fresenberg** bei **Bad Oldesloe.** (a0491

Junger Mann,
gedienter Kavallerist, 28 Jahre, verheiratet, sucht Stellung als **Kutscher od. Pferdepfleger.** Off. **u. B. P. 108 postl. Sandersdorf.**

Kaufmann
aus der **Kolonialwaren-Branche,** 30 J., verh., sucht gestützt auf pa. Zeugnisse zum 1. 4. cr. dauernde Stellung auf **Kontor od. Lager.** Such. ist bewandert in all. **Kontor- u. Lagerarbeiten,** seit ca. 5 J. i. d. **Getreide-Branche** tätig. Gefl. Off. unter **U. Z. 1435** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Verheir. Inspektor,
42 J., 1 Kind, sucht sofort oder 1. 4. 1912
Stellung
auf großem od. mittl. Gute. Gute Zeugn. u. Empfehl. stehen zur Seite. Auch übernehme irgend einen :: Vertrauensposten. ::
Kaution vorhanden. a682
O. Naumann,
Jena, Johannisplatz 11.

Strebs., nüchterner Mann, m. gut. Bild., 28 J., in Bureau, Haus- u. Gartenarb. bewd., f. v. 1. April od. fr. Stell. Hausmpst. nicht ausgeschl. Off. u. H. 3208 erb. an die Expedition d. Bl. *

Zum 1. April suche als
Schafmeister
Stellung. Bin 32 Jahre alt, verheiratet, mit Zucht und Mast vertraut, seit 11 Jahren in einer Schäferei tätig. Gute Zeugnisse vorhanden. a 0502
Wilh. Geisler, Polleben
(Mansf. S.)

Halbinvalide sucht Stellung f. leichte **Fabrikarbeit.** Gefl. Offerten erb. unt. **O. L.** postlagernd **Erdeborn.** *

Wir ersuchen alle diejenigen, welche Adressen auf Inserate unserer Zeitung abzugeben beabsichtigen, ihren Briefen keine Original-Zeugnisse oder Einlag., deren Zurückerstattung gewünscht wird, beizufügen, da uns die Aufgeb. solcher anonym gehaltenen Anzeigen unbekannt sind u. wir die Wiedererlangung der Einlagen nicht vermitteln können. Die Expedition.

Weibliche

Suche f. m. 16j. Tochter Stell. in f. Hause z. vollst. Erlern. d. Haush. Selb. ist etw. musik., h. Töchterschule abs. u. möchte gern größ. Kind. d. Schularb. beauf. Evtl. z. Gesellsch. d. Hausfr., kann etw. schneidern. Taschengeld u. Familienanschl. Bed. Dienstmädch. m. vorh. f. Antritt 15./4. Off. unt. **L. C. 1894** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.** (ma54

Aelteres besseres Mädchen sucht zum 1. März Stellung als
Stütze.
Im Kochen, Nähen u. allen häusl. Arbeiten erfahren. Gefl. Off. unt. H. 3248 an die Exped. d. Bl. *

Anständ. 16jähr. Mädchen v. Lande, welches schon i. Stellg. war, sucht baldigst leicht. **Dienst. Off. u. H. 3188 a. d. Exp. d. Bl. erb.** *

Junges Mädchen,
15 Jahr, sucht zum 15./2. od. 1./3. Stellung. Off. unter T. 6177 an die Exped. d. Bl. (a 0508

Anständiges Mädchen, im Nähen u. Kochen bewandert, sucht sofort Stellung. Off. unt. E. 3265 an die Exped. d. Bl. *

Frau nimmt Wäschen an
Ke 9) Schützenstr. 23. H. pt.

Ehrl. saub. Wäschfr. n. n. Waschen an. Fr. Palaszeskek, Kl. Ulrichstr. 8. *

Jung. Mädchen sucht Aufwart. Diemitz, Breitestraße 6, II. *

Schneiderin,
älter. Mädchen, sucht **Beschäftig.** außer d. Hause, auch nach außerh. Off. erb. u. B. 3202 a. d. Exp. d. Bl. *

Jung. Frau sucht Heimarbeit, auch im Häkeln u. Sticken. Offert. unt. O. 3234 an die Exp. d. Bl. erb.

Jung. Mädchen m. g. Handschr., sucht Stellung als **Kassiererin** b. bescheid. Anspr. Off. u. N. 3233 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

Anst. jg. Frau sucht Aufwart. f. vormitt. und **Laden reinigen** für abends. Trödel 3, ptr. *

Jung. Mädchen v. Lande, w. Ostern die Schule verläßt, sucht **Stellung bei besser. Herrschaft.** Auf hohen Lohn w. weniger geseh. als auf gute Behandlung. Offert. unt. O. 3214 an d. Exped. d. Bl. erb.

Eine im Haushalt erf., gebildet.
Dame
in mittl. Jahr. f. Stellg. als Hausdame in ein. frauenl. Haushalt, b. ger. Gehalt. Off. erb. u. M. B. 45 hauptpostlagernd Halle a. S. (+157

Unterricht

Tanz-Unterricht
erteilt gründlich zu jeder Zeit l 57
Alb. Krüger, Tanzlehrer Gr. Wallstr. 1.

Chemie-Schule für Damen.
Aussichtsreicher **Frauenberuf.** Prospekte und Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Akad. Musik-Institut
(Klavier, Violine, Cello, Gesang, Harmonium, Theorie) Friedrichstr. 11. (l119
Direkt. **R. Petri** u. Frau **M. Petri.**

Convst., Englisch, Französ., Italienisch erteilt Ausländ. zu mäß. Preis. Zu erfragen bei **Lauche,** Forsterstr. 3, III. *

Bücherrevisor
Carl Gieseguth's
Handelslehranstalt,
Halle S., Sternstr. 13, Fernr. 3016
beginnt
neue Kurse
in vollständiger Kontorpraxis oder einzelnen Kontorfächern
täglich.
Besondere Kurse für Kaufleute, Landwirte u. Gewerbetreibende. b 68
Prospekte gratis.

An meinen **Unterrichtsstunden in Sticken, Stricken usw.** können noch Kinder teilnehmen. *
Monat 75 Pfg.
Thomasiusstraße 5, II l.

Lehrer
erteilt **Nachhilfestunden in allen Fächern, auch Englisch u. Französisch.** Offerten unter F. 3235 an die Expedition d. Bl. *

Unterricht im **Anfertigen der eigenen Garderobe** erteilt akad. geb. Schneiderin
Wielandstraße 17, III r. *

Jung. Mann wünscht **Unterricht in Skizzieren u. Malen.** Off. mit Preis u. S. 3196 an d. Exped. d. Bl.

Unterricht in geschmackvoller Reklameschrift erteilt billigst. — Offerten unter M. 3212 an die Exped. d. Bl. *

Kapitalien

Sie erhalten
Kapitalien, Darlehen, Hypotheken, stille Teilhaber usw., wenn Sie Ihre Wünsche in Form einer Anzeige im „General-Anzeiger" bekanntgeben.
8446 Inserate
erschienen im Laufe des Jahres 1911 unter der Rubrik „Kapitalien". Die Summe, welche auf diese Weise an die Interessenten vermittelt ist, ist jedenfalls sehr groß. Wer daher Geld benötigt oder zu verleihen hat und im General-Anzeiger inseriert, wird baldigst ihm zusagende Offerten erhalten, denn die Art dieser Vermittlung kostet nicht
: viel Geld! :

Wir beleihen, kaufen und verkaufen
Hypotheken und Wertpapiere.
Friedmann & Weinstock,
Leipzigerstr. 12. 158

12000 Mk.
zur sicheren II. Hypothek a. Wohnhaus per 1. 4. 12 gesucht. Sicherheit vorhanden. Offerten unter H. 1215 an die Expedition dieses Blattes erbeten. h 0595

Flottgehendes a 0494
Bau- u. Cementwarengesch.
sucht zwecks Vergrößerung stillen oder tätigen **Teilhaber** mit **15000 Mark.** Offerten unter T. 6097 an die Exped. ds. Bl.

Suche auf mein gut verzinsl. Grundstück
18000 Mark
für jetzt od. spät., f. diese Hypoth. ist Ausbietungsgarantie-Versicherg. gegen Ausfall bereits vorh. Wert. Off. u. J. 3189 a. d. Exp. d. Bl. erb. *

12000 Mk.
erste mündelsichere Hypothek auf Landgrundstücke gesucht. Off. unt. N. 877 an Haasenstein & Vogler A.-G., Halle a. S. erbeten. b 31

Welch. Selbstgeb. leiht grundreellen Leuten 600 Mark? Agenten Papierkorb. Offert. u. U. 2958 an die Exp. d. Bl. *

3000 Mark gesucht. Es wollen sich aber nur Selbstgeb. melden, da Gesuch streng reell. Offerten unter V. 2959 an die Exped. ds. Blattes. Agenten zwecklos. *

Eine **2. Hypothek** v. 22000 Mk. sofort oder 1/4. auf ein sehr gut verzinsl. Grundstück ges. Agenten verbeten. Off. u. G. 967 a. d. Fil. d. Bl. Giebichenstein. o 18

150 Mark
von jungem Geschäftsmann als Betriebskapital auf 2–3 Monate gegen 30 Mk. Vergütung zu leihen gesucht. Volle Sicherheit vorhanden. Angebote unter M. 3232 an die Expedition ds. Bl. *

12000 Mark
2. Hyp. auf Eckgrundstück v. Selbstgeber gesucht. Offerten unter B. 3222 an d. Exped. ds. Bl. *

Suche 600 Mk.
von Selbstgeber zu Geschäftszwecken unter reeller Bedingung, Sicherstellung und hohen Zinsen. Offert. unt. L. 7591 in die Fil. ds. Bl., Leipzigerstr. 34 abzugeb. +131

9000 Mk. a 0497
v. Selbstgeber als alleinige Hypothek auf neu zu erbauendes Wohnhaus ges. Off. u. **O. F. 101** postl. Wansleben, Mansf. Seekr.

7 bis 8000 Mk.
1. Hypothek auf Grundstück von Selbstgeber gesucht. Offert. unt. **S. K. 210** postl. Aläleben S. a88

Beamter sucht 300 Mk. Darlehn. Viertelj. Ratenrückzahlg., hoh. Zins. Gefl. Off. unt. K. 3250 an d. Exp. d. Bl. *

Welche bez. reiche Dame oder Herr gibt Privat-Beamten ein größeres Darlehn gegen gute Sicherheit auf 1½ Jahr. Gefl. Offerten u. T. 6217 a. d. Exp. d. Bl.

Achtung!
Lebensversicherung.
Welche Lebensversicherung leiht angestelltem Beamten gegen Abschluß einer Lebensversicherung
500 Mark.
Off. unter T. 6277 an die Exped. dies. Blattes. a0514

4300 Mk. hinter Sparkasse an 2. Stelle gesucht. Agenten verbeten. Offerten u. U. [illegible] an d. Exped. d. Bl.

14 EXTRA BILLIGE Schuhtage

Ab heute! Februar 3 Sonnabend

Schluss: Februar 8 Donnerstag

Nur noch 6 Tage geniessen Sie die hervorragende Preisermässigung auf diverse Artikel bis zu

30%

Besuchen Sie uns sofort! Verkaufsstelle der Schuhwaren „Marke Condor“:

Conrad Tack & Cie. G. m. b. H.

In Halle: Nur Schmeerstrasse 1.

Aus der Umgebung.

o. **Wörmlitz**, 1. Februar. (Maul- und Klauenseuche.) Nachdem unser Ort jahrelang von jeglicher Viehseuche verschont geblieben ist, hat nun doch die Maul- und Klauenseuche ihren Einzug hier gehalten. Es sind bereits drei Gehöfte davon betroffen. Infolgedessen ist über Wörmlitz und Bölberg vom Kgl. Landratsamte die Viehsperre verhängt worden.

§ **Nietleben**, 1. Februar. (In der Generalversammlung des Ev. Bundes) erstattete zunächst der Vorsitzende Fabrikdirektor Schumann den Jahresbericht. Danach beträgt die Mitgliederzahl 112, die Einnahme 298,67 M., die Ausgabe 286,50 Mark, der Bestand 62 M. Hierauf erstattete Ober-Wachtmeister Ollendorf einen interessanten Reisebericht seiner Reise nach Rußland, wobei er besonders Land und Leute in ihrer Kultur, Militär und Kirchen besprach.

g. **Dieskau**, 31. Januar. (Holzauktion.) Am Montag fand hier die Versteigerung der in den umfangreichen Park- und Teichanlagen geschlagenen Hölzer statt, wozu sich zahlreiche Kauflustige eingefunden hatten. Begehrt waren anfänglich die Reisighaufen, so daß die Taxe von 1,50 M. pro Haufen öfter überschritten und pro Haufen mit 1,80 M. und 2 M. bezahlt wurde; einige blieben unverkauft. Gesucht waren die Stangenhaufen, die je nach der Größe einen verschiedenen Taxwert hatten. Der Haufen kam mit 23, 28, auch 30 M. an den Mann. Der Kaufpreis überstieg die Taxe öfter um 100 Prozent und höher.

* **Beuchlitz**, 1. Februar. (Goldene Hochzeit.) Die Richterschen Eheleute konnten dieser Tage das seltene Fest der goldenen Hochzeit begehen. Das Jubelpaar erfreut sich noch seltener Rüstigkeit.

P. **Gerbstedt**, 1. Februar. (Die Stadtverordnetenversammlung) beschloß, es bei den bisherigen Kommunalsteuerzuschlägen von 170 Prozent Einkommensteuer und 200 Prozent Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer zu belassen. Der Etat wurde in Einnahme und Ausgabe auf 105 000 M. festgesetzt.

P. **Hettstedt**, 1. Februar. (Unfall.) Der Schlepper Hartmann geriet heute morgen auf dem Paulschacht zwischen einen Stempel und einen Förderwagen und erlitt einen komplizierten Wadenbruch des linken Beines. Er wurde in das hiesige Knappschaftskrankenhaus überführt.

Pf. **Sandersleben**, 1. Februar. (Selbstmord.) In dem Garten der Witwe F. in der Friedrichstraße erschoß sich heute nachmittag der 16jährige Gustav Pauling, Sohn der Witwe Reuling. Die Kugel, aus einem Revolver abgefeuert, war durch die entblößte Brust direkt ins Herz gedrungen und hatte den augenblicklichen Tod herbeigeführt. Was den jungen Mann in den Tod getrieben, steht noch nicht fest, vielleicht seine häufige Kränklichkeit.

P. **Helbra**, 1. Februar. (Unfall.) Der Schulknabe Eckert, der sich gestern in der Dorotheenstraße mit Schlittenfahren belustigte, wurde dabei von einem anderen Knaben so unglücklich angefahren, daß er einen komplizierten Oberschenkelbruch davontrug, der seine Einlieferung in das Eisleber Krankenhaus notwendig machte.

* **Apolda**, 2. Februar. (Beim Bahnübergang) an der Niederroßlaerstraße wurde am Sonntag nachmittag das Geschirr eines Färbereibesitzers aus Niederroßla von einem Zuge erfaßt und überfahren. Ein Pferd war sofort tot, dem andern wurde der Bauch aufgeschlitzt. Der Kutscher kam mit dem Schrecken davon.

W. **Freyburg**, 1. Februar. (Jubiläum.) Sonntag, den 25. Februar, feiert der hiesige Vorschußverein, e. G. m. b. H., sein 50jähriges Bestehen.

* **Dessau**, 1. Februar. (Ehedrama.) Der Kaufmann Krüger von Tramstölle in Dessau erwürgte am Donnerstag nachmittag im Verlaufe eines ehelichen Zwistes seine Frau. Dann erhängte er sich. Der Täter, der in den Anhaltischen Betonwerken tätig war, galt als exzentrisch veranlagter Mensch.

Gerichts-Zeitung.

Strafkammer.

Halle, 1. Februar.

Das „Volksblatt“ über Kleinstadtrichter.

Am 1. Oktober v. J. veröffentlichte das hiesige „Volksblatt“ einen Bericht über eine Kelbraer Schöffengerichtsverhandlung, in der ein dortiger Knopfmacher wegen Beleidigung eines Arbeitswilligen zu drei Tagen Gefängnis verurteilt war. Der Bericht knüpfte an seine Mitteilungen die spöttische Kritik: „Die Verhandlung entrollte ein merkwürdiges Bild von der „unparteiischen“ Verhandlungsführung mancher Kleinstadtrichter. Der Vorsitzende legte besonders Wert auf die Feststellung der Zugehörigkeit mancher Zeugen zur sozialdemokratischen Partei. Wir sind neugierig, was die Berufungsinstanz mit diesem auffälligen Urteil anfangen wird.“ Infolge dieser Bemerkungen wurde gegen den verantwortlichen Redakteur Gottlieb Kasparek Anklage wegen Beleidigung des Kelbraer Amtsrichters erhoben. Vor der Strafkammer führte K. zu seiner Rechtfertigung u. a. an, er halte den Amtsrichter für befangen, weil er Mitglied des Reichsverbandes zur Bekämpfung der Sozialdemokratie sei. Der Amtsrichter gab zu, in jener Verhandlung an einige Personen die Frage gerichtet zu haben, ob sie Sozialdemokraten seien. Er legte aber hierfür besondere Gründe dar, die es ihm zur Pflicht gemacht hätten, das festzustellen. Auch teilte er mit, daß er sich im Dezember sozialdemokratischerseits großen Belästigungen auf der Straße ausgesetzt gesehen habe; ein Arbeiter habe ihn sogar einen Verbrecher geschimpft, der ins Zuchthaus gehöre. Er führte diese Ausschreitungen auf die verhetzende Wirkung des „Volksblatt“-Berichtes zurück. Der Staatsanwalt beantragte gegen K. 1500 Mark Geldstrafe. Erkannt wurde auf 1000 Mark. In der Urteilsbegründung wurde bemerkt, der Bericht bezwecke keineswegs eine objektive Kritik, sondern suche offenbar nur die Gelegenheit zu benutzen, um, wie es die Tendenz des „Volksblattes“ im allgemeinen zu sein scheine, gegen die staatlichen Organe zu hetzen. Die Bemerkungen verfolgten die höhnische Absicht, den Amtsrichter und überhaupt die Richter in kleinen Städten herabzusetzen. Der Amtsrichter habe in jener Verhandlung nicht parteiisch gehandelt, die Pflichten seines Amtes nicht verletzt.

Rückfällige.

Der 41jährige Arbeiter August Träger in Bitterfeld fühlte sich am 5. Oktober auf dem dortigen Bahnhofe beim Verladen von Kohlen heimlich zwei Säcke mit verschiedenen Kohlensorten an und schleppte sie fort. Da er schon erheblich wegen Diebstahls vorbestraft ist, so muß er die Kohlen nun mit dem teuren Preise von vier Monaten Gefängnis wegen Rückfalldiebstahls bezahlen.

Der gleichfalls schon mehrfach vorbestrafte Arbeiter Franz Grumbach in Bitterfeld konnte es am 18. Oktober nicht lassen, ein Fretchen aus einem Kasten, den er erbrach, zu stehlen. Er will sich nur einen „Spaß“ gemacht haben. Die Strafkammer nahm aber den angeblichen Scherz sehr ernst und verurteilte Gr. zu einem Jahre Gefängnis, dem geringsten für schweren Rückfalldiebstahl gesetzlich zulässigen Strafmaß.

Der 34jährige Arbeiter Emil Angermann, früher in Schkeuditz, jetzt in Sprossen, brachte am 10. Oktober auf dem Schkeuditzer Bahnhofe beim Kartoffelverladen einen Sack Kartoffeln beiseite. Er kam aber nicht mehr dazu, das gestohlene Gut in seine Wohnung zu bringen. Trotzdem er also von seiner Tat keinerlei Gewinn hatte, wurde er doch in Anbetracht seiner Vorstrafen zu der empfindlichen Strafe von fünf Monaten Gefängnis wegen Rückfalldiebstahls verurteilt.

Sportnachrichten.

Wintersport.

ws. **Heutiger Wetterbericht aus dem Harz.** Brocken: —9 Grad, Barometer fällt weiter, 651 Millimeter, Weststurm, St. 7. Gestern tagsüber Nebel und anhaltender leichter Schneefall. Heute Nebel, Sturm und Schneefall. Schneehöhe 25 Zentimeter, Neuschnee 5 Zentimeter. Winterlandschaft, Rauhfrost. Skibahn, Rodelbahn vorzüglich. Prognose: trübes, wolkiges, strenges Frostwetter mit westlichen Winden und Schnee fällen ist zu erwarten. St. Andreasberg: minus 5 Grad, andauernder feiner Schneefall. Skifore vorzüglich, pulverig, Sprungschanzenanlaufstände, Rodelbahn, Schlittenbahn vorzüglich, NW. Weitere Schneefälle zu erwarten. Sonnabend und Sonntag (3. und 4. Februar) Verbandswettläufe des Oberharzer Skiklubs und Winterfest in St. Andreasberg. Das Fest ist gesichert. Skiforte: —8 Grad, anhaltender Schneefall. Jeder Wintersport. Bobbahn heute im Betriebe. NW. Schneehöhe 25 Zentimeter, Pulverschnee, Sprungschanze am Erdbeerkopf benutzbar. Skiläufe nach allen Richtungen. Eisport. Sonnabend, Sonntag und Montag (3., 4. und 5. Februar) Winterfest in Schierke: Herren- und Damen-Kunstlaufen, Sprungläufe, Schlittenrennen am die Meisterschaft von Deutschland, Walzerkonkurrenzen, Eishockey-Wettspiel zwischen BFC. Preußen und Berl. Sp.-Kl. Dreiamenbahne: Anhaltender leichter Schneefall, Pulverschnee, jeder Wintersport, NW. Weitere Schneefälle zu erwarten. Sonntag: Winterfest, Damen- und Herrenrodeln, Rodeln um den Wanderpreis, Zwei- und Mehrsitzerrodeln, Lenkerrennen. — Gleich günstig lauten die Wetter- und Sportberichte aus andern Orten des Harzes.

Radsport.

* **4. Berliner Sechstage-Rennen.** Der Kampf zwischen den Unternehmern um die Veranstaltung des 4. Berliner Sechstage-Rennens muß als beendet angesehen werden, denn das Rennen wird bestimmt am Sonnabend, den 3. Februar, nachts 12 Uhr, auf der Bahn im Sportpalast in der Potsdamerstraße seinen Anfang nehmen. Zu den bereits gestern gemeldeten 12 Mannschaften kommen noch hinzu: Hoffmann-Eylert, sowie die Franzosen Comes-Polledri, als Partner für den Amerikaner Wiley ist sein Landsmann Galvin bestimmt. Drei amerikanische Mannschaften und das englische Paar Halstead-Drobach sind bereits am Donnerstag eingetroffen. Die französischen Mannschaften und die übrigen Ausländer werden am Freitag erwartet.

Fußballsport.

Für Sonntag, den 4. Februar, sind weiter folgende Fußball-Wettspiele gemeldet:

Auf dem Borussiaplatz: Borussia III gegen Hohenzollern III (Anfang ½3 Uhr); vorher Borussia V gegen Ammendorf I.

Auf dem Hohenzollernplatz: Sportbrüder I gegen Hohenzollern IV (Anfang 1 Uhr).

Borussia II fährt zu einem Propagandaspiel nach Apolda. Spiel gegen Preußen I-Apolda.

Allerlei.

* **Hamburger Hallensportfest.** Dem Beispiele von Berlin und Frankfurt a. M. folgend, veranstaltet der Sportklub Sperber-Hamburg am 10. März im Velodrom Rotherbaum gleichfalls ein Hallensportfest, das nationaler Natur ist. Die Ausschreibung umfaßt folgende Konkurrenzen: Vorgabelaufen über 100, 800 und 1500 Meter, Hochsprung mit Anlauf und zwei Stafetten-Rennen über 400 und 1500 Meter. Zur Verfügung steht eine Holzbahn von 230 Metern Länge mit zwei nichterhöhten Kurven.

Zur Konfirmation eignen sich vorzüglich als **Geschenk:**

Damen- und Herren-Uhren in Stahl, Silber, Tula oder Gold, welche ich mit unerkannt nur guten Werken zu äußersten Preisen unter **mehrjähriger Garantie** als Spezialität führe.

Moderne Schmucksachen, wie z. B. **Ringe, Broschen, Armbänder, Colliers etc.** in Gold und Silber in reicher Auswahl zu solidesten Preisen bei e 4

Gust. Uhlig, Uhrmacher, **Halle S.** Untere Leipzigerstr.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%

Gestern erhielten wir:

1 Waggon Apfelsinen

und Blutorangen,

:: süsse, vollsaftige, aromatische, prachtvolle Früchte. ::

Wir haben sehr vorteilhaft eingekauft und offerieren daher zu den nachstehenden extra billigen Preisen:

mittelgrosse Dtzd. **35** Pf., 100 Stck. **2.75** Mk., grosse Dtzd. **50** Pf., 100 Stck. **3.90** Mk.

Murcia-Blutorangen mittelgrosse Dtzd. **50** Pf. 100 Stck. **4.00** M. grosse Dtzd. **85** Pf. 100 Stck. **6.75** M.

Zuckersüsse Mandarinen Kiste mit 25 Stck. **75** Pf., **beste Messina-Zitronen** Dtzd **40** Pf., 100 Stck. **3.25.**

Wir bitten die Auslagen in unseren Schaufenstern zu beachten.

Ferner offerieren wir:

Beste Smyrna-Naturfeigen Pfund **40** Pf.
Beste Marokkaner Datteln Pfund **80** Pf.
Süsse Almeria-Weintrauben Pfund **50** Pf.
Traubenrosinen :: Knackmandeln :: Dauermaronen.

Alle Sorten Mastgeflügel

zu sehr billigen Preisen.

Frische Halberstädt. Siedewürstchen, beste allergr. Qual., a Paar **15** Pf.
Frische Frankf. Siedewürstchen, beste Qual., grosse, a Paar **25** Pf.
Frische Regensburger, beste Qualität a Paar **25** Pf.
Feine Thüringer Hausmacher-Leberwurst Pfund **1.05** M.
Delikatess-Leberwurst, sehr beliebt „ **1.10** M.
Beste Braunschweiger Zungenwurst, mit viel Zunge „ **1.30** M.
Beste Braunschweiger Mettwurst „ **1.10** M.
Beste Braunschweiger Schlackwurst, Dauerware „ **1.50** M.
Feine Stettiner Cervelatwurst, sogenannte Rügenwalder „ **1.50** M.
Delikate Pariser Lachsschinken „ **1.90** M.
Rügenwalder Gänsebrust, feinste, zarteste Qualität „ **2.00** M.

Grosse geräuch. Rheinaale, besond. zart u. schmackhaft Pf. **1.90** M.

echte Kieler Sprotten, Schleibücklinke, prächtige Riesen-Neunaugen.

Fischkonserven in grosser Auswahl zu herabgesetzten Preisen.

Garantie für beste Qualität.

Pottel & Broskowski

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0011

Welcher Selbstgeber leiht jung. Geschäftsmann
400 Mark.
Sicherheit vorhanden. Wert. Off. u. T. 6237 an die Exped. d. Bl.

Zur Gründung
von hochrent. Mast-Entenzucht, Frühgemüse u. Beerenbostkulturen vermög. Herr oder Dame gesucht. Off. u. E. R. 5278 an Invalidendank, Barfüßerstr. 2 erb. e 85

Fachmann sucht stillen oder tätigen
Teilhaber
der sich an einem gewinnbring. Unternehmen mit etwa 10000 Mk. beteiligt. Off. u. L. 7671 an die Fil. d. Bl., Leipzigerstr. 34. †145

6000 Mk. bei 3fach. Sicherheit gesucht. Offerten unter B. C. 1433 an R. Mosse, Halle.

6–7000 Mk. sichere Hypothek v. v. sehr pünktl. Zahler auf gr. gut verzinsl. Grundst. v. Selbstg. gesucht. Off. erb. unt. S. 3216 a. d. Exp. d. Bl. *

6000 Mark auf gute I. Hypothek auszuleihen. Off. u. J. 3249 an die Exp. d. Bl. erb. h 783

Bess. alleinst. Dame, mit schöner Wirtsch., sucht v. ält. Herrn 50 Mk. Darl. Rückgabe nach Uebereinkunft Offert. u. E. 3245 a. d. Exp. ds. Bl. *

Bess. Frau sucht kleines Darlehn. Offert. u. F. 3246 a. d. Exp. ds. Bl.*

Junger Mann bittet Dame um kleines Darlehn. Offerten unter B. 3242 an die Exped. d. Bl.*

21000 Mk. hinter 38000 Mk. Sparkassengelder von Selbstgeb. auf gut. Grundstück 1. April oder später gesucht. Offert. u. P. 3215 an die Expedition ds. Bl. *

Aelteres Fräulein bittet alter. edeld. Herrn um ein Darlehn von 400 Mark bis 1. März gegen pünktl. monatliche Rückzahlung, da selbige sich selbständig machen will. Off. u. A. 3241 an die Exped. d. Bl. *

Verloren – Gefunden

Braun. Hausschuh i. Poststr. verl. Abzug. Marthast. 7, II., Gneist

Schwarze Handtasche m. Portemonnaie Südfriedhof bis V. Vereinsstr. verl. Bitte abzugeben Schwetschkestr. 3, pt. I.*

Goldene Brille verloren. Gegen Belohn. abzugeb. Königstr. 13, pt. (166z

Gold. Kettenarmband und Manschette mit gold. Manschettknopf vom Markt bis Herrenstraße verloren. Abzugeben geg. Belohnung †161
Herrenstraße 22, I. Etage.

Feh-Boa gestern abend ¾9 U. von Streiberstr. bis Niemeyerstr. verloren. Geg. gute Belohnung abzugeben Streiberstr. 30, III.*

Schwarzer Dachshund entlaufen. Geg. Belohnung abzugeb., 4 Uhr Angerweg 28. †134

Braun. Jagdhund entlaufen. Nachricht erbittet * Hedenus, Lieskau bei Dölau.

Zwergrehpinscher (Hündin) entlaufen. Geg. Belohn. abzug. Burgstraße 72. (o22

Zu verleihen

Eleg. seid. Damenmasken in allen Preislagen Grünstr. 32, III r. *

Fesche kleidf. D.-Preismaske u. a. b. z. verl. Streiberstr. 16, II l. (1330

Frack- und Gehrock-Verleih. E. Tyrroff, Herrenmoden, Rathausstr. 8/9.

Herren-Masken zu verleihen. E. Tyrroff, Herrenmoden, Rathausstr. 8/9.

Damen- u. Herren-Masken. Auswahl. sol. Preise. 156 E. Wernicke, Zinksgartenstr. 14, Hauptp.

Eleg. Damenmasken b. zu verl. Dachritzstr. 6, part. links. *

Eleg. D.-Masken (Preismasken) bill. zu verl. Breitestr. 31, I l. *

Perücken und Bärte verleiht, Damenfrisuren von 50 Pfg. an L. Heinicke, Gr. Klausstr. 39 a/Markt.

2 bl. Mieder u. Hüte zu verl. Halberstädterstr. 14, I. rechts. *

Kostüm (Orientalin) billig zu verleihen Leipzigerstr. 17.

Herren- u. Damen-Masken billig zu verleihen Böckstraße 12, I.

8 flotte Damenmasken z. verleihen Mittelwache 1, im Laden.

2 seid. Damen-Masken (Soubrette, Mohnblume) zu verl. Brandenburgerstr. 3, III. *

Schicke D.-Maske (span. Tänz.) zu verl. Alter Markt 6, I. *

Eleg. Damen-Masken zu verleihen Glauchaerstr. 13, II. *

Eleg. Herren- u. Damen-Masken bill. z. verl. Alter Markt 17, III. *

6 verschied. D.-Masken v. 3 Mk. an zu verl. Marthastr. 26, II. *

Flotte D.-Maske (Havanna) zu verl. Pfännerhöhe 29, I r. († 163

2 Schellkönniginnen bill. z. verleihen Liebenauerstr. 15, part. *

Eleg. Damen-Maske zu verleih. Pfännerhöhe 29, III r. († 160

Spanische Tänzerin zu verleihen Forsterstr. 35, part. *

Maske (Treff As, Bauernkostüm) zu verleihen Geiststr. 30, II l. *

Heiraten

Junger Landwirt, 25 Jahr, unterseht, 30000 Mark Vermögen, wünscht sich bald zu verheir. Dame in ungef. gleich. Alter und ca. 20000 M. Vermög. Einheiraten in ein Gut von über 100 Morgen nicht ausgeschlossen. Off. erbitte unt. L. 7631 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. † 120

Junges Fräulein wünscht Bekanntsch. mit Herrn zwecks späterer Heirat. Off. u. D. 3274 an die Exped. d. Bl. *

Barchent-

Hemden für Männer, bunt Stück 2.25 1.75 1,50 1.20 **1**.00

Hemden für Frauen, bunt Stück 2.25 2.00 1.60 1.35 **1**.00

Hosen für Frauen, weiss und bunt, mit Languette Stück 3.25 1.75 1.50 1.25 **98** Pfg.

Nachtjacken weiss Stück 2.30 2.00 1.65 1.25 **95** Pfg.

Röcke mit Languette und Volant Stück 3.50 1.75 1.60 1.35 **95** Pfg.

Trikot-Untertaillen mit und ohne Aermel, alle Grössen vorrätig Stück von **75** Pfg. an.

:: Nur langjährig erprobte beste Qualitäten! ::

Eigene Wäsche-Anfertigung mit Motorbetrieb!

Daher grösste Leistungsfähigkeit in Bezug auf Preiswürdigkeit, Auswahl und Güte der Waren!

Brummer & Benjamin
Gr. Ulrichstr. 22-24.

Heiratsgesuch.
Professionist (Bäcker) 26 J., von gutem Charakter und angenehm. Aeußern. z. Z. in elterl. Geschäft tätig, wünscht zw. Gründ. eines eig. Heims die Bekanntsch. eines Fräuleins (22–25 J.) mit guten Eigenschaften. Etwas Vermögen erwünscht. Diskr. Ehrens. Werte Off., wenn mögl. mit Bild, an d. Fil. d. Bl. Zörbig II. a 0496

Aelt. Maschinist, vom Lande, pensionsberechtigt, in sicherer Stellung, sucht Bekanntschaft einer Witwe in 50er J. zw. sp. Heirat. Off. u. L. 7351 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. († 130

Heirats-Anzeiger. Probenummer gratis. Verlag Hamburg 8. a 662

Ehrenhaft.
Kaufmann, Mitte Zwanziger, Inh. eines gutgeh. Geschäfts, mit Mark 4000 Einkommen, sucht auf diesem Wege die Bekanntschaft einer jungen Dame zw. Heirat. Etwas Vermögen Bedingung. Gefl. Offerten, anonym zwecklos, da strengste Diskretion zugesich., bis Montag den 5. Febr. unter H. 3228 an die Exped. d. Bl. *

Landwirt ist Gelegenheit geboten in schönen Landgasthof mit Acker einzuheiraten. Off. unter M. 3192 an die Exp. d. Bl. *

Junger Herr, 29 J., zur Zeit noch in Stellung, welcher ein Geschäft übernehmen will, sucht jg. Dame, Witwe mit 1 Kind nicht ausgeschlossen, 18–28 J., welche Lust zu einem Geschäft hat, zw. bald. Heirat. Etw. Verm. erw. Off. mögl. mit Bild, unt. N. 3133 an die Exp. d. Bl. *

Verschiedene

Blumenkohl
ausnahmsweise groß und weiß, **billig!!** Bekannt durch Plakat
Liddy Walther, Verkaufsstand: vis-a-vis v. Rich. Elze. *

Frau v. Schulz, Zahn-Atelier, Spezialistin f. Damen u. Kinder, **Merseburgerstr. 4, II.,** am Riebeckplatz. *

Mus! Mus! Meine Qualität bleibt Ia. Verkauf auch pfundweise. * **Mus-Kunze,** Bölbergasse 2. Verkaufsraum im Hofe links.

Ehren-Erklärung. Die von mir in Bezug auf Herrn Stationsassistent **Konrad Thiede,** Halle a. S., getanene Aeußerung nehme ich hierdurch mit dem Ausdruck des Bedauerns als unwahr zurück. *
Schiepzig, d. 28. Jan. 1912.
Marta Hauboldt.

Ganz frische Sprungeier Stück 7 Pfg. Spezial-Eier-Groß-Geschäft 7 Talamtstraße 7. *

Schriftliche Arbeiten im Hause, auch Sekretärarbeit für Prof., Literat. zc. verfertigt gebildete Dame. Off. u. L. 7711 a. d. Fil. d. Bl. Leipzigerstr. 34. (†152

Damen- und Kinderkleider werden im Hause angefertigt Bernhardystraße 4, III. *

Der beispiellose
Erfolg
den ich mit meinem großen Gelegenheitsposten gehabt — die bedeutenden Bestande waren innerhalb einiger Stunden vergriffen, — hat mich veranlaßt, eine weitere
Reise
zum Besuche der renommiertesten Webereien zu machen, um dort
Restbestände
aufzukaufen.
In einigen Tagen werde ich meiner werten Kundschaft weitere Gelegenheit bieten, beste Fabrikate
zu spottbillig. Preisen
bei mir einkaufen zu können.

Wäsche-Fabrik
Sternfeld,
I. Etg. Gr. Ulrichstr. 4/5.

Fleisch Offerte.

Rindfleisch z. Koch. Pfd.	M.	0.60
„ z. Brat. o. Knoch.	„	„	0.80
Schweinebauch	„	„	0.65
Schinken	„	„	0.70
Kamm u. Koteletts	„	„	0.80
Gehacktes, halb, halb	„	„	0.60
Knackwurst	„	„	0,70
Schlackwurst, Salami	„	„	1.00

P. Kuhn's Wurstfabrik, Gr. Brauhausstrasse 10. früher Olearinsstrasse. Telephon 3916.

Dauerwäsche Marke AHOKO. Von nun an Verf. dies. bestervr. Fabr. auch in kleinen Quant. zu Engrospr. Beste Kaufgelegenh. für Wiederverk. u. Versandgeschäfte.
3 Stck. Garn. v. Nachn. 4.50
6 „ „ „ „ 8.50
12 „ „ „ „ 16.00
Kragen von 3.50 p. Dtzd. an. Verein. Dauerwäsche-Industrie Hamburger & Co., Breslau IIg. Vertr. für ganz Deutschl. ges.

Weißnäherin empfiehlt sich. Off. unt. F. 3226 a. d. Exp. ds. Bl. *

Prima junge Gänse, auch ausgeschlachtet, ff. Enten, Suppenhühner u. Brathähne, wilde Kaninchen empfiehlt
Reinh. Stieler vorm. **Gust. Friedrich** Bärgasse, am Markt. (h 0644

Ich warne einen jeden, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, da ich keine Zahlung leiste.
L. Hennicke, Breitestr. 27. *

Hüte f. Kind. u. Erwachs., geschmackvoll garn., früh. 10-17 Mk., jetzt z. Aussuch. nur 4.75, Felbelhüte, prima, statt 15.50 jetzt nur 4.75, Filzfassons früher 4-7 Mk., jetzt farb. 95 Pf., schwarze u. einf. garn. Hüte 1.50. Samthüte und alle übrig. Putzartik. halb umsonst. Große Auswahl! y19 Putz-Atelier ob. Gr. Steinstr. 56.

Blutfrische grüne Heringe a Pfd. 8 Pfg. m. Rabattsparmark. **Emil Hecht,** Thomasiusstraße 5.

Sehr billig!
Ia. Schneehühner Stück 1.25
Ia. Birkhennen Stück 2.00
Ia. Birkhähne Stück 2.40
Ia. Perlhühner Stück von 2.00 an
Ia. Fasanenhennen Stück von 2.50 an
Prachtvolle Poularden Stck. von 2.65 an
Blutfrische Rehkeulen Stück 5.00—7.00

Alfred Bernhardt, Gr. Ulrichstraße 46. Telephon 785. (h785
≡ Rabatt-Marken. ≡

Küchenabfälle gibt ab Palast-Automat. (b0647

Masken- u. Theater-Frisuren in und außer dem Hause **Alfred Mey,** Riebeckplatz, größtes Perückenlager am Platze.

Briketts a Ztr. Mk. 0.70, nur gute Marken, liefere von 10 Ztr. an frei Haus. M. W.-Marke Mk. 0.80. (b90 **C. Staude,** Gr. Wallstr. 23, Tel. 3052.

Gegen Frost an Händen und Füßen **Frostseife** Topf 25 und 50 Pfg. **Felletin** Fl. 60 Pfg. Allein echt **Drogerie Max Rädler,** Rannischestrasse 2. (en

Billige Anfertigung von Reklame-Schilder und sonstigen Plakaten. Offerten unter N. 3213 an die Exp. d. Bl.*

Mütter, gebt Euren Kindern

Lebertran-Emulsion.
Bestes Kräftigungs- und Nährungsmittel für schwächliche Kinder Flasche à 1 und 2 Mark.
Zu haben bei **Max Rädler,** nur Rannischestr. 2, Ecke Sternstrasse.

Alter Markt 25. Tel. 3607.
Paul Thürmer,
Rind- und Schweineschlächterei empfiehlt billigst nur beste prima Ware.
Rot-, Leber- und Sülzwurst à Pfd. 60 Pfg.
Knackwurst à Pfd. 75 Pfg.
Schweinebauch à Pfd. 70 Pfg. Schweinefleisch à Pfd. 80 Pfg.
Kalbfleisch à Pfd. 80-90 Pfg.
Fett. Speck à Pd. 70 Pfg. Wurstfett à Pfd. 45 Pfg.
y23) Alle anderen Waren billigst.

Blasenleidende verwenden mit Erfolg Herniatee, ärztl. empf. Erh. i. Apotheken. bs67 Versandstelle Dr. Bauholzer's Präparate, München 31.

General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis.
Amtliches Verordnungs-Blatt des Magistrats zu Halle a. S.
Die gestern erschienene Nummer des „G.-A." enthielt u. a.

Benennung der Anzeigen	Stückzahl
Diverse kleine Verkäufe	75
Kauf-Gesuche	16
Vermietungsannoncen	178
Miet-Gesuche	25
Stellen-Ausschreibungen	147
Stellen-Gesuche	27
Unterricht-Anzeigen	10
Kapitalien-Angebote und -Gesuche	31
Grundstücks-Verkäufe u. Kaufgesuche	24
Familien-Anzeigen	3
Amtliche Anzeigen	7

655 Offertbriefe wurden gestern unserer Expedition zur Uebermittelung an die Aufgeber von Chiffre-Annoncen eingeliefert.

Der „General-Anzeiger für und Halle den Saalkreis" ist der beste und für Jedermann unentbehrliche Vermittler für Angebot und Nachfrage auf allen Gebieten des geschäftlichen und privaten Lebens. Hauptgeschäftsstelle: Große Ulrichstr. 16, Eingang Dachritzstraße. **Eigene Filialen:** Obere Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7 (Ecke Brunnenstraße) in Giebichenstein.

Bratheringe
nur besteingeführte Marken, die große Dose nur Mk. 2.40, die halbe Dose „ 1.35
Rollmops, ff. Berliner u. andere, a Dose Mk. 1.10 u. 1.95,
ff. **Bismarckhering,** a Dose Mk. 1.10 u. 1.95,
Heringe in Gelee a Dose 70 Pf., Mk. 1.10 u. 1.95,
feinste russ. Sardinen das 8 Pfd.-Faß nur Mk. 1.50, „ 4 „ „ „ 1.—.
Bücklinge zum billigsten Tagespreis empfiehlt täglich frisch eintreffend
Carl Hoefer,
Bärgasse 5.

Tüchtige Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause, Konfirmandenkleider werd. gutsitzend angefertigt Goethestraße 21, I, r. *

Damen- und Kinderkleider werd. angef. Neue Promenade 1.* Daselbst w. Lernende angenomm.

Fräulein in diskr. Verhältnissen findet frdl. liebev. Aufnahme. Off. unt. U. 3238 a. d. Exp. d. Bl. *

Anständ. Ehepaar wünscht Kind bess. Herkunft in Pflege zu nehm. Off. unt. U. 3218 a. d. Exp. d. Bl. *

Fr. Kuheuter Pfd. 25 Pfg., Schmer Pfd. 64 Pf., Pökelknoch. 32 Pf., gehackt. Rindfleisch Pfd. 50 Pf., Sauerkohl Pfd. 14 Pf. Fr. Beyer, Bechershof 7, am Markt, und Hallmarktstand.

Hall. Akadem. gem. Chor. Stimmbeg., sangeslust. Damen u. Herren, welche diesem bereits bestehenden Verein beitreten w., werden gebeten, sich Sonntag den 4. cr., nachmitt. 4—7 Uhr, im Vereinszimmer d. Cafés Kieling, Gr. Steinstr., einzufinden.

Strümpfe u. Fingerhandschuhe, mit der Hand zu stricken, werd. sauber ausgeführt von Frau Kranzanski, Kl. Schloßgasse 8. *

Saub. Waschfrau nimmt noch Wäschen an Taubenstr. 18, III.

Geübte Plätterin empfiehlt sich in und außer dem Hause. * An der Moritzkirche 5, Hoff.

Selbständ. Hausbesitzer übernimmt noch 1—2 Hausverwaltungen. Off. unt. T. 6157 a. d. Exped. dies. Blattes. h0629

Ofen-Reinigen, Reparaturen, Umsetzen. **C. Böhme,** Scharrenstr. 8. — Tel. 2308. —

Aschenfahren werden billig angenommen. 1 21 G. Weinholz, Harz 5.

Möbelfuhren werd. angenomm. Harz 5 und 49.

Privat-Mittagstisch Schmeerstraße 5, II.

Haben Sie schon **18 A B Woll** (Pfd. 3.20) probiert? Bei H. Sohnse Nachf., Gr. Steinstr. 8.

Elfenbein-seife
Nur echt mit dem „Elefant".
Unentbehrlich für jeden Haushalt.
Fast überall zu haben.
Fabrikanten Günther & Haussner, Chemnitz.

Wollene gestrickte **Golf-Jacken** (weiß u. farbig) für Damen und Mädchen. Größte Auswahl bei H. Sohnse Nachf., Gr. Steinstr. 8.

Alle
Bäckereien Fleischereien Konditoreien Produktengeschäfte Schneiderinnen Putzgeschäfte Fachgeschäfte usw.
benötigen billiges weißes Papier in versch. Größen z. Einschlagen u. Einwickeln. Am Expeditions-Schalter d. „General-Anzeigers" Gr. Ulrichstr. 16, Eing. Dachritzstr. ist weißes General-Anzeiger Papier in verschiedenen Größen jederz. bill. pfundweise zu haben.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0012
DFG

OXO Bouillon-Würfel der Compie LIEBIG
5 Stück 20 Pfg. Einzelne Würfel 5 Pfg.

Kleine Chronik.

Selbstmord eines Bankiers.

In Berlin hat der Bankier Paul Wildschack Selbstmord verübt. Er soll besonders an der Londoner und Newyorker Börse durch verfehlte Spekulationen größere Summen verloren haben, während seine Verbindlichkeiten an der Berliner Börse nur gering sein sollen.

Der Browning.

Berlin, 2. Februar. Als gestern ein Schutzmann in der Koppenstraße auf Aufforderung des Hauswirts in die verschlossene Wohnung einer 45jährigen Näherin, die die Miete schuldig geblieben war, eindrang, wurde er von ihr mit Messer und Schere bedroht, und auch andere Bewohner des Hauses gingen gegen ihn vor. Darauf gab der Schutzmann zwei Schüsse ab, von denen einer die Näherin in den Hals traf. Sie wurde schwer verletzt nach dem Krankenhause gebracht.

Ein Raubanfall in Leipzig.

Gestern nachmittag kam der 16jährige Laufbursche Wilhelm Opitz in das Kolonialwarengeschäft von Wilke in Leipzig-Volkmarsdorf und bat die anwesende 39jährige Verkäuferin Wilhelmine Wilke, eine Verwandte des Geschäftsinhabers, um Wechselung eines Einmarkstückes. Als die Wilke sich über die Ladenkasse beugte, um dem Verlangen des jungen Mannes nachzukommen, verletzte ihr dieser mit einem mitgebrachten Hammer einen Schlag auf den Kopf, so daß sie eine schwere Schädelverletzung davontrug. Die Ueberfallene hatte die Kraft noch, Hilfe rufen zu können, worauf Opitz, der es auf eine Beraubung der Kasse abgesehen hatte, flüchtete, doch konnte er eine Stunde später in einer Gastwirtschaft zu L.-Sellerhausen festgenommen werden.

Schreckensszene bei einer Hinrichtung.

Gestern wurde der Raubmörder Göhlert auf dem Dresdener Gefängnishof hingerichtet. Dabei spielte sich eine grauenhafte Szene ab. Der Mörder hatte schon seit einigen Tagen Tobsuchtsanfälle in seiner Zelle. Er ließ sich zunächst willig an den Gerichtstisch führen, hielt hier aber in großer Erregung eine Ansprache, in der er die Anwesenden warnte, sich vor dem Justizmord zu hüten, stieß dann mit kreischender Stimme die heftigsten Verwünschungen gegen Gericht und Staatsanwalt aus und leistete heftigsten Widerstand. Göhlert, ein großer, kräftiger Mann, war in starken Fesseln, an denen er mit aller Gewalt zerrte. Sechs Mann, die drei Gehilfen des Scharfrichters Brandt und drei Gefängnisaufseher, mußten ihn mit Mühe auf das Schafott schleppen. Noch als er bereits auf dem Tritt des Fallbeiles lag, stieß er Schreie und Verwünschungen aus. Die etwa sechzig der Hinrichtung beiwohnenden Personen waren über die Vorgänge entsetzt. Göhlert, ein Gelegenheitsarbeiter, hatte einen alten Rentenempfänger namens Todt in Dresden, seinen bisherigen guten Freund, hinterrücks ermordet, um sich in den Besitz von dessen Ersparnissen zu setzen. Die Leiche hatte er in der Hütte seines Schrebergartens vergraben.

Starker Schneefall in Hamburg.

Hamburg, 2. Februar. (Telegr.) Unter ungewöhnlichem Schneefall hatte gestern die Straßenbahn zu leiden. Gegen 10 Uhr abends mußte der Betrieb auf vielen Strecken vollständig eingestellt werden.

Auf dem Eise erfroren.

Auf dem Eise des Schoppropder Bodbens (Rügen) verirrten sich im Nebel zwei Knaben, die sich auf ihren Pickschlitten zu weit aufs Eis gewagt hatten. Nach langem Suchen wurden die beiden Knaben gefunden, einer war jedoch bereits erfroren.

Großmutter und Enkel verbrannt.

Oldenburg, 1. Februar. (Telegr.) Ein schweres Brandunglück, bei dem zwei Menschen den Tod fanden, ereignete sich heute nachmittag 4 Uhr in Delmenhorst. In der Wohnung des bei der Norddeutschen Wollkämmerei tätigen Arbeiters Fuchs brach, als die Frau zum Markt gegangen war, aus bisher unaufgeklärter Ursache Feuer aus. In der Wohnung befand sich noch die Großmutter mit dem 1½jährigen Kinde des Ehepaares Fuchs. Beide konnten vor den rasch umsichgreifenden Flammen nicht mehr in Sicherheit gebracht werden. Das Kind erlag seinen entsetzlichen Brandwunden sofort, während die Großmutter im Krankenhaus verstarb.

Ein schweres Automobilunglück

hat sich am Mittwoch auf der Strecke Kassel—Warburg bei Bonnenburg zugetragen. Ein mit 4 Personen besetztes Automobil rannte so heftig gegen einen Baum, daß alle Insassen hinausgeschleudert wurden. Der Kaplan Heidemann aus Bonnenburg war sofort tot, der Besitzer des Automobils, ein Fabrikant Biberg aus Krefeld, und Bürgermeister Franke erlitten lebensgefährliche Schädelbrüche. Der vierte Insasse, Dr. Nichel, wurde leichter verletzt.

Ein Säbelduell zwischen Gymnasiasten.

Detmold, 2. Februar. (Telegr.) Wie aus Lage berichtet wird, wurde dort gestern zwischen zwei Gymnasiasten ein Säbelduell ausgefochten, wobei dem einen Duellanten der Brustkorb durchstochen wurde, während der andere unverletzt blieb. Die Ursache des Zweikampfes ist unbekannt.

Von Wölfen überfallen.

Unweit der Station Zukowka an der schlesisch-russischen Grenze wurde der Grenzbeamte Kosmelew von zahlreichen, plötzlich aus dem Walde hervorbrechenden Wölfen überfallen. Sieben der Tiere hat Kosmelew erschossen, von den übrigen wurde er zerfleischt.

Rettung durch einen Flugapparat.

Auf einer kleinen Donauinsel bei Paks in Ungarn ist eine Meierei eingerichtet, die ein gewisser Adam mit Frau und drei Kindern verwaltet. Durch hohen Wasserstand und Eisgang war Adam in letzter Zeit verhindert, Lebensmittel aus Paks zu holen und die eingeschlossene Familie war dem Verhungern nahe. Drei Leute aus der Gegend machten sich nun auf und brachten mit eigener Lebensgefahr Nahrungsmittel auf die Insel. Allein sie konnten nicht wieder zurück, und nun sind acht Personen dem Hungertode nahe. Der ungarische Aeroklub will nun den Versuch unternehmen, den Leuten vom Luftschiff aus Nahrungsmittel herabzuwerfen; wohl die erste Rettungsaktion durch einen Flugapparat.

Zwei Hinrichtungen in Frankreich.

Heute früh ist der Raubmörder Faglia in Arles durch den Scharfrichter Deibler hingerichtet worden. Morgen früh hat Deibler in Marseille den 58jährigen Luftmörder Rosa zu köpfen, der ein 18jähriges Mädchen vergewaltigt und grausam ermordet hat, um sich an ihrem Vater zu rächen, bei dem er 10 Jahre lang Kostgänger war und der ihm kurz vorher die Tür gewiesen hatte.

26 Tote beim Hochzeitsschmaus.

Eine wirkliche „Bluthochzeit" wurde vor einigen Tagen in Nuchlow bei Kasan gefeiert. Der Bauer Andre Sjagdin hatte zu der Hochzeitsfeier seiner Tochter fast das ganze Dorf eingeladen. Es wurde schon am ersten Tage furchtbar viel getrunken und am zweiten Tage der Festlichkeit war der ganze Schnaps, den der Hochzeitsvater bereitgestellt hatte, ausgetrunken. Von den 82 Geladenen war keiner mehr nüchtern und die schlimmsten Szenen spielten sich ab. Um die Mittagszeit forderten die Gäste, die an das Nachhausegehen noch nicht dachten, von dem Hochzeitsgeber neuen Schnaps. Er bedeuterte ihnen, daß er keinen Schnaps mehr im Hause habe. Da begannen ihn die Gäste unbarmherzig zu prügeln, bis er endlich ihnen den Keller aufschloß und weitere Schnapsvorräte zur Verfügung stellte. Die Schreckensszenen, die jetzt nun ihren Anfang nahmen, begannen damit, daß drei Bauern den Hochzeitsvater aus Wut darüber, weil er ihnen nicht sofort die Schnapsvorräte übergeben hatte, mit Knüppeln totschlugen. Nun setzten sich die bezechten Gäste, an der Spitze das jungvermählte Ehepaar, zur Fortsetzung des wüsten Saufgelages hin. Die eigenartige Festlichkeit dauerte noch zwei Tage und hatte einen ganz furchtbaren Erfolg. Von den Hochzeitsgästen waren am Ende der Hochzeitsfeier 25 an den Folgen des übermäßigen Alkoholgenusses gestorben, darunter der junge Bräutigam. Die meisten anderen mußten unter schweren Krankheitserscheinungen in die Hospitäler der benachbarten Städte gebracht werden.

Das „ideale Gefängnis".

Das Reformgefängnis in Parkhurst auf der Insel Wight, das Winston Churchill während seiner Amtszeit als Minister des Innern von England für Gewohnheitsverbrecher geschaffen hat, wird in Kürze eröffnet werden. Es steht mitten im Parkhurstwald und ist von einer hohen Mauer umgeben. Das übliche Blockhsystem ist vollständig in Wegfall gekommen und die Gefangenen werden in mehreren Häusern untergebracht. Ein jedes Haus hat seinen Speisesaal, wo die Gefangenen gemeinsam ihre Mahlzeiten einnehmen. Neben dem Bureau des Lagerverwalters ist eine Kantine für die Gefangenen angebracht, wo diese sich Kleinigkeiten (Nahrungsmittel) kaufen können. Hinter der Gefangenenküche befinden sich die Baderäume der Gefangenen. Im ganzen sind zehn Baderäume vorgesehen, die mit kaltem und heißem Wasser installiert sind. Gefangene, die drei Belobigungsschreiben haben, erhalten ein Stück Land zugewiesen, wo sie ihren Kohl pflanzen können.

Ein Aussätzigenschiff.

Vorgestern lief das englische Schiff „Succeß" in den Hafen von Humacao an der Ostküste von Haiti ein. Es war leck und hat um die Erlaubnis, die Mannschaften landen zu dürfen. Die Hafenbeamten fanden sieben Lepratranke an Bord und mußten darum die gewünschte Erlaubnis versagen. Nachdem man das Schiff mit Proviant versehen hatte, fuhr der Kapitän nach St. Cluis weiter. Das Schiff fuhr schon einen Monat auf dem Karaibischen Meer. Es konnte wegen der Aussätzigen weder in Haiti, noch in San Domingo landen und muß anscheinend so lange den Ozean durchfahren, bis der letzte Lepratranke an Bord gestorben ist.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Große Brunnenstraße 3a.

Aufgeboten (1. Februar): Der Referendar Hans Wagner und Fausta Veladini, Viktor Scheffelstr. 7 und Paradeplatz 5.

Eheschließung (1. Februar): Der Eisenbahnbureaudiener August Spengler und Amalie Mey geb. Große, Gr. Wallstr. 3.

Geboren (1. Februar): Dem Rechtsanwalt Dr. jur. Hans Hirsch eine T. Elisabeth, Händelstr. 20. — Dem Ober-Postpraktikanten Ernst Paech ein S. Otto-Armin, Henriettenstr. 11.

Gestorben (1. Februar): Des Klempner Wilhelm Leopold S. Wilhelm 1 J., Trotharstr. 68.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Eheschließungen (1. Februar): Der Reisende Wilhelm Eckert und Rosa Kramer, Gr. Schloßgasse 2. — Der Oekonomie-Inspektor Robert Bossum und Denise Hartmann, Auerstädt und Unter-Teutschenthal.

Geboren (1. Februar): Dem Lagerhalter Gustav Thieme ein S. Erhard, Kuttelhof 7. — Dem Lokomotivheizer Albert Räckel eine T. Ella, Herbarstr. 1. — Dem Schweizer Wilhelm Reichert ein S. Wilhelm, Wöllbergerweg 117. — Dem Schmied Albert Kappell in Holzweißig ein S. Albert, Klinik. — Dem Klempner Emil Schlegel eine S. Käthe, Merseburgerstr. 62. — Dem Arbeiter Alwin Stäuber ein S. Rudolf, Merseburgerstr. 101. — Dem Schlosser Wilhelm Müller ein S. Willy, Huttenstr. 15. — Dem Kupferschmied Wilhelm Reimann eine T. Olga, Merseburgerstraße 16. — Dem Lagerverwalter Rudolf Bielig eine T. Frieda, Mühlberg 6. — Dem Fabrikbesitzer Ernst Grael ein S. Ernst, Burgstr. 42.

Gestorben (1. Februar): Der Institutsdiener Karl Scheermann 38 J., Magdeburgerstr. 20. — Des Arbeiter Franz Pfeiffer in Schkeuditz S. totgeb., Klinik. — Des Kutscher Friedrich Stelzner S. Bernhard 2 Wochen, Delitzscherstr. 29. — Des Lokomotivführer a. D. Otto Meyer S. Hellmuth 2 J., Krausenstr. 15. — Der Ziegelearbeiter Friedrich Müller aus Großräschen 63 J., Bergmannstrost.

Auswärtige Aufgebote.

Der Kaufmann K. R. Th. Otto und M. E. E. Hoffmann, Sprottau und Brauchtschdorf. — Der Fabrikarbeiter F. K. Schönlein und A. Th. L. Setzepfand, Klein-Furra und Groß-Furra.

Achtung! Filiale!

Zur Erleichterung des Verkehrs mit uns machen wir den geehrten Bewohnern der Merseburgerstraße, Lauchhädter, Hutten-Schlosser- und Schmiedestraße die Mitteilung, daß wir

Herrn Walter Asmus,
Papier-, Schreib- und Galanterlewaren-Handlung,
Merseburgerstrasse 108

eine Annahmestelle für Abonnements und Anzeigen zu Originalpreisen und Verkaufsstelle für Einzelnummern, das Exemplar 5 Pfennig, des „General-Anzeigers für Halle und den Saalkreis" übertragen haben. Herr Asmus wird dafür sorgen, daß alle bis ½10 Uhr vormittags bei ihm einlaufenden Anzeigen noch jeweils in die betreffende Tagesnummer des „General-Anzeigers" aufgenommen werden. Wir empfehlen die Filiale geneigter Beachtung.

Hochachtungsvoll

„General-Anzeiger für Halle und den Saalkreis."

Verkäufe
Grundstücke 2c.

Hotel, Nähe Ilmenau, neu gebaut, mod. eingerichtet, elgn. Gas und Zentralheiz., Autogarage, groß. Garten, direkt am Walde, zum Preise v. 46 000 M. umständ. zu verk. b. 6000 M. Anz. Off. u. J. 6117 a. d. Exp. d. Bl. a0495

Krankheitshalber mein in Wettin, Mühlweg 319 gelegenes a 0488
Wohnhaus
mit Garten u. Acker sof. zu verk. Daselbst sind auch ca. 10 Ztr. st. w. Weiden, 100 Stck. Strohgeflecht u. verschied. and. zu verk. Friedrich Valentin, Wettin.

Bäckerei-Verkauf.
Gute Landbäckerei in großem Orte wegen Todesfall jetzt oder später zu verkaufen. Offerten unter T. 5997 an die Expedition dieses Blattes. *

Kinotheater
mittelbeutsch. Industriestadt, 130 000 Einwohner, größtes und bestes (nur eine Konkurrenz), 600 Sitzpl., 15 000 Mk. Jahresverdienst, wegen Neuerröffnung anderen Ortes für 18000 Mk. verkäuflich, bei Barzahlung 17 000 Mk. Nichtfachmann wird angelernt. Auch für Dame passend. Offert. unt. F. L. 911 an Invalidendank, Berlin W. 8. a670

Größeres Eckgrundstück mit 3 Läden, großem Hof, Auffahrt u. Hintergebäuden, in jeder günstigen Bedingungen zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich zu Café, Restaurant, Konfektionshaus, Kaufhaus oder Eisenwarenverbindung. Näh. v. Besitzer Robert Grätzner, Eilenburg, Leipzigerstr. 25, I. a673

Großer Landgasthof
in großem Orte zu verkaufen. Agenten zwecklos. Offerten unt. T. 5917 an die Exped. d. Bl. a676

Gut gehender a0470
Land-Gasthof
krankheitshalber sofort bei 5 bis 6000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Gefl. Offert. u. T. 5737 an die Exped. dies. Blattes.

Bauland
in Dienstn, im Orte gelegen, zwischen zwei Straßen, in 14 m Front, Tiefe 130, zu verkaufen. Off. u. K. 3190 a. d. Exp. d. Bl. *

Für schnell entschlossene Käufer,
100% billiger als in Polen, ein
schönes Gut
Gebäude meist neu, bei N.-Strelitz, 560 Morgen guter Mittelboden, auch Weizen und Gerste, incl. 60 Morgen schön. zwerich. Wiesen, 10 Pferde, 70—80 Stück Rindvieh, große Schweinezucht, erstklassige Maschinen u. Wirtschaftsinventar, viel Vorräte, bei 5000 Mk. Anzahlung altershalb. zu verkaufen. Rest zu 4% länger unkündbar. Nehme auch klein. Gut in Zahlung. A. Faatz, Köthen i. Anh.

Guter Landgasthof
mit 6 Morgen best. Acker ist bei 3—4000 M. Anz. für 37 000 M. zu verkaufen. Offerten unter N. 3193 an die Exped. ds. Bl. *

Milchgeschäft,
in Mitte der Stadt sofort zu verkaufen. Off. unter F. 3206 an die Exped. ds. Blattes. *

Hausgrundstück
in Eisleben mit Materialwar.-Laden u. schönem Garten will ich bei geringer Anzahlung umständeshalber verkaufen. Offert. unter A. L. an die Filiale dieses Blattes Eisleben erbeten. a672

Mittl. herrschaftl. Haus,
Balkon, Gas, Elektr., Bad, Gart., zu verkaufen. Offerten unter J. 3229 an die Expedition d. Bl. *

Herrschaftliches Haus,
Nähe der Bahn, Balkon, Gas, Elektrisch, Bad, preiswert zu verk. Off. u. K. 3230 an die Exped. d. Bl. *

Villenkolonie Dölau.
Baustelle, 1000 Quadratmeter, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres durch a669 R. Gerlach, Dölau, Ostranstraße 10.

Gut gehendes Restaurant,
ca. 150 Tonnen Umsatz, wegen anderen Unternehmen billig zu verkaufen. Offerten u. A. 5720 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.

Ein seit 30 Jahren gut geh. Kolonialwaren-, Zigarren-, Tabak- u. Spirituosen-Geschäft
soll altershalber verkauft oder verpachtet werd. Nur zahlungsfähige Bewerber wollen Ihre werten Off. unter S. 3236 an die Exped. dieses Blattes senden. *

Gut. Gem. Geschäft
sofort bei 5000 Mk. Anzahlung verkäuflich. Offerten unt. T. 6257 an die Exped. ds. Blatt. a 0513

Herrschaftl. Einfamilienhaus
Nähe Wittekind, mit gr. Garten, an Straßenbahn gelegen, preiswert zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, e. V., Halle a. S.

Das Grundstück
Große Klausstraße 19
ist durch uns billig zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, e. V., Halle a. S.

Milchgeschäft zu verk. Offert. unt. D. 3204 an die Exp. d. Bl. *

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0013

Viktualien-Geschäft,
gutgehend, an günstiger Lage mit neuerbaut. konzessioniertem Schlachthaus and. Unternehm. wegen zu verkaufen. Preis M. 800. Off. unt. Z. 913 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Halle. b 73

Gasthof
in kl. Stadt am Markt, m. gr. Saal (Parkett) zu verk. Fremdenzim. u. 300 M. Mietseinnahme. 200 hl Bier. Anzahl. 8—10 000 M. Näheres (148z
W. Gründler, Wettin a. S.

Diverse Verkäufe.

Waschgefässe,
dauerh. u. billig, größte Auswahl. Böttcherei Schülershof 1, dicht a. Markt. e1 Rabattmark. Gegr. 1873.

Gebr. Pianinos
für 275, 350 u. 400 Mk. zu verkaufen. Volle Garantie.
B. Döll,
Gr. Ulrichstr. 33/34. b 10

2 sehr gut dress. Jagdhunde, beides Rüden, große Hofhunde, auch pass. als Zughunde u. kl. Hofhunde, alle sehr wachsam, billig zu verkaufen. W. Pohle, Eisersiedt bei Querfurt. a616

Mehrere gr. **Gaslampen** und einige kleinere (Zyras) zu verkaufen Friedrichstr. 70, I. *

Starkes Arbeitspferd,
brauner Wallach, billigst zu verk. Schraplauer Kalkwerke, Aktien-Gesellschaft, Schraplau.

Spazier-Stöcke.
Grösste Auswahl in Halle a. S.
Schirmfabrik F. B. Heinzel, l 126
Leipzigerstr. 98. Tel. 2648.

Neue u. gebr. Möbel,
englische Schlafzimm., moderne Kücheneinrichtungen, Plüschgarnitur, Sofa, Diwan, Schlafsofa, Bettstellen u. Matratzen, Trumeaux, Spiegel u. Schränkchen, Sekretär, Vertiko, Kommoden, Auszug-, Steg- u. and. Tische, Herren-Schreibtische, Waschtische mit Marmorplatte, Pianinos, Nähmasch., Büfetts, Ladeneinrichtungen, Rest.-Tische und Stühle, Sofa-Umbauten, Flurgarderoben u. a. m. verkauft billig (h 0560
Friedrich Schirloth,
Kleine Ulrichstraße 34.
Transport frei.

Reform-Kästen.
staubsicher, zum Aufbewahren v. Formularen, Papieren ꝛc. billigst. b 61
H. Bretschneider, Steinweg 55/56.

Nähmaschine,
gebr., 12 Mark, zu verkaufen. *
Lohrengel, Gr. Klausstr. 32.

80 Stück Patent-Schreib- u. Speisetische
verkauft jetzt zu bedeutend billigeren Preisen e41
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Schaffner-Filzstiefel,
getragen, aber sehr gut erhalten, großen Posten, um schnell zu räumen, verkaufe v. heute an p. Paar v. 4 M. an. J. Sternlicht, Alt. Markt 11.

Militärhandschuhe
verkauft billig z 24
J. Sternlicht, Alter Markt 11.

Nähmaschine,
gut nähend, für 20 M. zu verk. Brüderstr. 9a, part. h0559

2 gute Federbetten,
a 15 Mark, Ober-, Unterbett u. Kissen, sofort spottbillig zu vk. e24 Albrechtstr. 16, I. l.

Für Brautpaare!
Solide, neue
Wohnungs-Einrichtung
für 450 Mk. zu verkaufen. †150
Fr. Strubel, obere Königstr. 28.

Bettst. m. Matr., 16 M., Sofa, Vertiko, Komm. m.Auss., Nähm., f. neu, Stühle u. Tische, Gramm. mit Platten Schülershof 10. *

Ein brauner Ausziehtisch, 170×89 cm, Mahag.-stulissentisch mit Einlagen, sowie Nußbaumstühle zu verkaufen. e80
R. Rödel, Königstr. 27, I.

Seidene Damenmaske billig zu verk. Kl. Steinstr. 4, II. 150z

1 Scheibenbüchse, gute Geige, 1 Satz Elfenbein-Billardbälle, Biergläser, Kinderbettst. bill. zu verkaufen Gr. Klausstr. 11, pt. *

Gut erhalt. Fachwerkscheune
mit Tenne, ca. 13¼×8 m groß, auch als Lagerschuppen pass., z. Abbruch billig zu verk. Zu besichtig. u. Auskunft Baugeschäft Kiesche, Trothaerstr. 74. 175z

Bettst. m. Mtr., 2 Aufl.-Matr. sof. spottb. Lindenstr. 74, p. l.

Konfirmations-Geschenke
empfiehlt in reicher Auswahl
unter Garantie zu soliden Preisen
Gustav Uhlig,
Uhrmacher,
untere Leipzigerstrasse.

Nur Werke I. Qualität! Auf jede Uhr 2 Jahre schriftliche Garantie.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 5%.

Schlittengeläute u. Einsp.-Leiterwagen Magdeburgerstr. 57, H. I.

Neue Bettst. mit Matr., rot, spottb. z. vk. Forsterstr. 1, Lad.

Prachtv. Geb. Betten f. 16 M. z. v. Fritz Reuterstr. 10, p. r. pr5

Herren-Torp.-Frlf., neu. 68 Mk. Rad! Magdeburgerstr. 34, III. r. We8

Ein modernes : Speisezimmer :
echt Eiche.
1 dreiteiliges Büfett, 1 Kredenz, 1 Auszugtisch, 6 Lederstühle, 1 elegantes Sofa mit Umbau verkauft e44
Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Neumilch. Kuh m. Kalb
zu verkaufen. a 0499
Müllerdorf Nr. 3.

1 älteres Pferd
zu verkaufen. a 0498
Zappendorf Nr. 23.

:: 6jähriger Oldenburger, ::
7jähriger kräftiger Däne,
beides kerngesunde Pferde, besonders aufs Land geeignet, sowie
2 leichte, ältere Pferde
verkauft sofort sehr billig Fuhrgeschäft Eichendorffstr. 25.

Weißvernickelt. Emailleherd
fast neu, zu verk. Preis 70 Mk. Jacobstrasse 15, II. r. *

Ausländische Briefmarken
billig zu verkaufen. *
Hanke Schönitzstrasse 1.

Gute Speisekartoffeln
zu verkaufen. *
George, Raffineriestr. 20.

Kuhse-Piano,
herrlicher Ton, ist für den Ausnahmepreis von z142
490 Mark
zu verkaufen.
H. Lüders, Mittelstr. 9—10.

2 Stück schwere zugfeste a 684
Arbeitspferde
zu verkaufen.
Bennstedt, Cölmerstr. 10.

Gerstenstroh,
vorzügliches
Futterstroh,
Zentner 2.50 Mk., ab Dreschmaschine verkauft a 0517
E. Schölner, Zscherben.

Kontrollkasse
(National), Scheck- und Kontrollstreifen für 220 Mk. abzugeben. 2 Jahre Garantie. Offert. unter U. 3278 an die Exped. ds. Bl. *

Nähmaschine, Trumeau
b. z. vk. Dachritzstr. 9 I. h804

Altes Sofa u. gebr. Hobelbank
spottb. z. v. Bernhardystr. 63, II. †131

Schreibt., Kleider- u. Küchenschr., Vertik., Bettst. m. u. o. Matr., Stühle, Wasch-, Steg- u. Ausziehb., Komm., Plüsch- u. Stoffsofa z. v. Böckstr. 12, I.*

Achtung!
1 Benzin-Motor, 3 PS, liegend, mit Magnetzündung, gutgehend,
1 kompl. elektr. Lichtanlage, Motor, Schalttafel, Anlasser, Batterie u. div. Lampen,
1 Drehbank f. Kraft- u. Fußbetr.,
1 Bohrmaschine f. Kraftbetrieb, alles in tadellosem Zustande, billig zu verkaufen. (a 0503
Wilh. Uhlendorf, Nietleben.

Brieftauben! *
20 Paar, a Paar 3 M., weg. Aufg. der Zucht z. verk. Scharrenstr. 2. *

Rundschiff-Singer-Nähmasch., fast neu, zu verk. Rob. Franzstr. 4, Wirtschaftseingang pt. l. *

1 fettes Schwein
zu verkaufen. (a 671
Bruckdorf, Königstraße 2.

Postmantel, g. erh., 2 fast n. Hosen z. verk. Rich. Wagnerstr. 49, II. l. *

Russisches Billard
mit sämtlichem Zubehör wegen Platzmangel für 50 Mk., sogut als neu, zu verk. Scharrenstr. 2. *

Schluss
der großen b 802
Schuh-Messe
Sonnabend den 3. Februar.
Benutzen Sie die außerordentlich günstige Gelegenheit.
Jacob,
Gr. Ulrichstraße 45.

Zu verk.: 1 großen Wachhund, 1 Minorka-Hahn, 1 rebhuhnfarbigen Italiener. *
Julius Kühnstr. 15.

Eine fast neue größ. Kinderbettstelle u. ein gr. Kupferkessel ist zu verkaufen *
Goethestraße 26, II. links.

Tafelklavier spottbill. zu verk. Dorotheenstr. 2, I. Erdgeschoß. *

Eleg. Wohn.-Einr., St., K. u. Kch., f. 380 M. sof. zu vk. Off. u. A. 3261 an die Exp. d. Bl. *

Deutsche Schäferhündin mit 3 jungen Rüden, 9 Wochen alt, ein Dackel, Rüde, 7 Monate alt, zu verk. Böllberg 21. *

Haustauben u. 2 P. Lachtaub. zu verk. Seebenerstr. 38, III. *

Gut erh. Kinderwag. m. G.-R. u. Nickelgest. bill. Marienstr. 13 pt.*

Gaslampe, Hängel., Stegt. u. eis. a. S. z. vk. Wegscheiderstr. 10, pt. *

Kaninchen billig zu verkaufen W. Bosse, Gr. Brunnenstr. 65, S. I.

Sie kaufen billig!
neue, moderne und wenig getragene ff.
Herren-Azügen.
Gehröcke, Fracks, Ueberzieher, Mäntel, Pelerinen, Regenmänt., Jacketts, Westen, Beamten-, Militär-, Kellner- u. Zivilhosen, f. Sonntag u. Arbeit, Burschen- und Knabenanzüge (l 150
1000 P. Schuhwaren
neue Militärstiefel und Schuhe, nur prima Schnall-, Zug- und Schnürschuhe für Sonntag und Arbeit v. 4,75 M. an. Taschenuhren, Uhrketten, Ferngläser, Revolver, alte Geigen, Reisekoffer u. Körbe, Rucksäcke, Ledergamaschen u. vieles andere nur bei **Schleich,** Alter Markt 34.
☛ 500 getragene, gut erhaltene Damen- u. Herrenschuhe zu 2 M., 2.50 M. u. 3 M.

Einfache hölz. Bettstelle u. do. eisene mit Matr., ein Zimmerklosett, ein Herrenüberzieher u. Gehrock, fast alle Jahrgänge der Gartenlaube, von 1870 an, billig zu verkaufen. W. Walter, Neue Promenade 7, I. †147

2 Dänen,
sechsjährig, 1,78 groß, fehlerfrei, zu verkaufen †134
Landsbergerstr. 65. Tel. 3882.

Original-Browning-Pistole,
Kal. 6.35, vollst. neu, mit Etui u. 35 Patr. für 30 M. zu verk. Off. unter L. 7691 an die Fil. ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †148

Ueberz., Gehrock u. Weste f. kl. Fig. f. bill. z. v. Halberstädterstr. 1. pt.

Eis. Ofen mit Wärmeröhren zu verk. Krausenstr. 1, pt. h781

Preiswertes Angebot!
2 Kutschwagen (Break u. 2sitz. Selbstfahrer), 2 Jagdschlitten (zwei- u. viersitz.), 1 Buttersaß, 1 Butterkneter, alles in gutem Zustande, zu verk. Anfr. unter T. 6197 an d. Exp. d. Bl. a0509

W. Sportwag. billig zu verk. An der Moritzkirche 5. Hoff. *

Schuhmacher-Nähmasch., Sing., bill. z. vk. Friedrichstr. 56, pt. *

Piano, hochfein, bill. zu verk. Zu erfr. Alter Markt 32. I. *

Herrenschreibt. m. Türenaufsatz, 30 M., z. v. Breitestr. 11, pt. I. *

W.-Ueberzieher f. 15j. Knaben bill. z. vk. Prinzenstr. 15, II. I. *

Sofa, Kinderholzgitterbett m. Matratze, Sportwagen, Kinderstuhl billig zu verkaufen *
Herrenstr., Obsthandlung.

Fortwährend stehen 15 bis 20 Stück jüngere und ältere belgische, dänische, oldenburger und hannoversche *
Acker- und Wagenpferde,
mit oder ohne Geschirr, sowie mit voller Garantie preiswert zum Verkauf.
Freiimfelderstraße 82/83.

1 gebr. Schreibpult zu verk. Friedrichstraße 70. I. *

Polizeihundzwinger v. Trotha.
Abzugeben 1 Schäferhundrüde, 9 Monate alt, aus Gretel v. d. Rösenhöhe u. Michel v. Halloria, Ia Polizeihunde; 1 Dobermannhündin, Ia Zuchthündin. h0626
Rieschke, Saalwerderstraße 15.

Reichs-Adreßbuch 1912 und Adreßbuch Berlin 1912 zu verk. Magdeburgerstr. 5. 157z

Komm., Waschtisch bill. zu vk. Gr. Wallstr. 42, part. r. *

Niedl. kl. Pony, 4 J. a., f. Kind., g. ziehend, ev. m. Geschirr und Tafelwagen, billig zu verkaufen Steinweg 7, I. *

2 engl. Bettst. m. Matr. a 60, Kleiderschrank 36, Vertiko 42, Plüschsofa 52, kompl. Kücheneinricht. 68. Stühle bill. z. verk. Steinweg 7, I. Etg. *

Neues Chaisel. m. Perser-Bezug f. 22 Mk. zu vk. Rich. Wagnerstr. 56, I.*

Stark. Hundeschlitt. m. Aufs. 5 M., kl. Gasherd 4 M. z. v. Sophienstr. 17, II.*

Fahrr., f. n. m. Frlf., Klapp-Waschtisch bill. z. vk. Pfälzerstr. 10, II. r.

Gut erh. kl. Pianino, pass. für Anfänger, für 150 M. zu verk. Steinweg 7, I. Etage. *

Dobermann,
6 Monate alt, zu verkaufen *
Merseburgerstr. 111, III. r.

1 Kleiderschrank fast neu, und 1 sprech. Papagei zu verkaufen Bernburgerstr. 1, Kaufladen. *

Gut singende Kanarienhähne preisw. Bernburgerstr. 20, II. l. *

Kohlenstifte,
ca. 400 Paar, 200×12×7 mm, für jeden Preis zu verk. 171z
Paul Feller, Berlinerstr. 4.

Gute Tauben preiswert zu vk. Ba9 Torstraße 7.

Trock. Räucherspäne billig zu verk. Mühlberg 12, pt. H86

Jung., stark. Zughund zu verk. Wittekindstr. 6. o21

2 Mikroskope u. einige Schützenbüchsen zu verk. eventl. wird Jagdgewehr in Tausch gen. Seebenerstr. 3, I. o18

Gut erhalt. Schuppenpelz zu verkaufen
Seebenerstr. 5, II. rechts.

G. Waschmaschine 6, gr. eis. Bett 2 M. Magdeburgerstr. 60, Sout.

Speiseschrank, Klosettstuhl mit Wasserspülung zu verkaufen Uhlandstr. 8, H. II.

H.-Stiefel, D.-Capes, schw. Rock, Blusen, Wäsche, Uhren zu verk. Ro 5) Bismarkstr. 25, III. r.

Plüschsofa 35, Stoffsofa 20, Tisch 4.50, Bettst. m. M. 18 Mk., Waschtisch z. vk. Jentsch, Hallmarkt 10. *

Eleg. Schreibt., echt Nussb., m. Vergl., für 95 Mk. zu verk. Leipzigerstr. 17.

Gelegenheitskauf.
1 Schlafz. hell Eiche, best. aus: 1 Schrank, 1 Waschkommode m. Marmor u. Spiegel, 2 Nachtschr. m. M., 2 Bettst. m. Matr., 2 Stühle für 250 Mk. zu verk. M. Resch, Leipzigerstr. 17.

Gaskrone
(Prunkstck.), schw. Bronze, 5flamm., neu, zur Hälfte d. Wert. f. 75 Mk. Eine fast neu, 3flamm., 25 Mk. kompl. Forsterstr. 40, Hof. *

Rodelschlitten spottbill. zu verkaufen oder zu verleihen. Schulstr. 11, I. *

Plüschgarnitur, Vertiko, Bettstelle mit Matratze, Federbetten, Kleiderschrk. billig zu verk. Talamtstr. 9 I. r. *

Kauf-Gesuche
Grundstücke ꝛc.

Einfamilienhaus,
mit Garten, elektr. Licht, in der Nähe des Mühlweges, zu kaufen gesucht. Dipl.-Ing. H. Kirchhoff, Reilstraße 86. h666

Bankgeschäft für Grundbesitz in Berlin, Kaiserallee 22, (seit 1895 ca. 800 000 Morg. verk.) sucht für solvente Käufer
Güter in jed. Größe.
Offerten nur direkt von Herren Besitzern erbeten. a 667

Filiale,
gem. Waren, Butter, Käse oder Zigarrengeschäft, zu kaufen od. pachten gesucht. Off. mit Preisangabe unter T. 6297 an die Expedition dieses Blattes. a 0515

Diverse Gesuche.

Seit Jahren
zahle allerhöchste Preise f. getrag.
Herrenkleider
Damensach., Schuhwerk, alt Gold Silber, Nähmasch., auch Pfandsch.
Möbel-Federbetten
— ganze Nachlässe —
sowie neue Waren aller Art. Per Postkarte bestellt, komme sofort auch außerhalb. e2
Renner,
nur Schülershof 1, dicht am Marktplatz.

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder,
Nachlässe, Pfd.-Sch., Pianos, Warenläger etc. z. h. Pr. z. kauf. ges. Schulstr. 11, I.

Hasenfelle kaufen (l 144
Gebr. Danglowitz, Fischerplan 2.

Eisen, Metalle, Lumpen, Zeitungen u. Flasch. kauft u. holt ab Ludwig, Schwetschkestr. 14. Tel. 4187

Zahle die höchsten Preise f. gebr. Möbel, Federbett., Kleid.-Stücke, Schuhwaren, Wäsche, Zahngebisse, sow. ganze Nachl. Kleffel, Alter Markt 22. b474

Laden-Einrichtung
für Material- und Viktualiengeschäft per 1. April zu kaufen gesucht. Offerten unter L. 6811 an die Filiale dieses Blattes Leipzigerstraße 34. †1486

Briefmarkensammlungen
sowie bessere, einzelne Marken kauft Wiedemann, Barfüßerstr. 6. *

Das meiste Geld zahlt stets für
getragene Herrenkleider,
Nachlässe, Militärsachen, Schuhwar., Fahrr., Uhren, alt. Gold, alte Geigen, Trompeten A. Hofmann, Leipzigerstr. 27, am Turm. b63

Ziegen-, Hasen-, Kaninchen-,
sowie alle Sorten Felle u. Häute kauft Joh. Bernhardt, Keßnerstr. 4.

Gebr. Möbel od. Pfandscheine darüber kauft u. zahlt den höchst. Wert Gadau, Spitze 38. (h246

Gebr. Fleischwolf
sofort zu kaufen gesucht. *
Beyer, Martinstr. 22, H. I. l.

Moderner Kinderwagen,
Kommode, Schreibtisch sof. z. k. ges. Off. m. Pr. u. J. 3269 a. d. Exp. d. Bl.

Für getr. **Herrenanzüge**
zahle 10, 15, 20 Mk. u. höher. Jede Art Herrenkleider, Schuhwerk, Möbel, Betten, Waffen, Altertümer, auch neue Partiewaren. l 151
Best. erb. **Schleich,** Alter Markt 34.

Kasse, vier- oder mehrteilig, schon gebr., sucht zu kaufen. Off. unter L. 7571 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34. †131

2rädr. Tafelwagen z. k. ges. Off. unter L. 7651 an die Filiale ds. Bl. Leipzigerstr. 34 †140

☛ Gebrauchte Kolonialw.-Einrichtung zu kaufen ges. Offerten unt. A. 3201 a. d. Exp. d. Bl. *

Eis. Kinderbettst. m. Gitt. u. Matr., nicht über 1.30 m lg. z. k. ges. Off. u. U. 3198 a. d. Exp. d. Bl. *

Ein Wachtelhündchen, gelb, nicht unter 2 Jahren, zu k. ges. Offerten mit Preis unt. N. 3253 an die Exped. ds. Bl. (Fr3

Sehr guter, großer 149a
Geldschrank,
gebraucht, sof. zu kaufen ges. Off. unter B. D. 1439 an Rud. Mosse, Halle a. S.

Kassaschrank,
gebr., mittl. Größe, zu kauf. ges. Off. m. Preisang. und Fabr. u. S. J. 739a. Ann.-Exp. Gründler, Rathausstr. 13a.

Großer Schaufenster-Spiegel
zu kaufen gesucht. Offert. unt. L. 7731 an die Filiale ds. Blatt, Leipzigerstraße 34. †151

Altes, noch gut erhaltenes
Plüschsofa
für 25 M. und Schrank für 10 M. zu kaufen ges. Offert. u. D. 3264 an die Exp. d. Bl. a0516

1 großes Futterschwein zu kaufen gesucht. *
Schumann, Mansfelderstr. 46.

Hobelbank sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis u. K. 3270 an die Exp. d. Bl. *

Gebr. Möbel zu kaufen gesucht Gr. Klausstr. 11, pt. *

Verschiedene

Stimmungen
auf Wunsch im Abonnement u.
Reparaturen
von Pianos, Flügeln, Harmoniums
aller Systeme prompt und sachgemäss.
C. Rich. Ritter
Pianofortefabrik
Halle a. S.

Zöberitz.
Unser **Maskenball** findet Sonntag den 4. Februar statt.
a0511 Turnverein Zöberitz.

Mühlhaus-Plößnitz
Sonntag den 4. Februar
Maskenball
und
Bockbier-Fest,
wozu freundlichst einladet (a 0506
Bruno Tieltzsch.

Schiepzig.
Gasthof Preuss. Krone.
Sonntag den 4. Februar von nachm. 3½ Uhr
:: **Tanzmusik.** ::
a 0500 W. Dorenberg.

Dammendorf.
Sonntag den 4. Februar
Maskenball.
Es ladet freundlichst ein †132
Otto Bystry.

Kaltenmark.
Zur Nachfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers
Sonntag den 4. Februar abends 7½ Uhr
Theater und Ball.
Hierzu laden freundlichst ein Der Kriegerverein und R. Ackermann.

Schochwitz.
Sonntag den 4. Februar
Maskenball,
wozu ergebenst einladet
a 0463 Der Fechtverein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0014

Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

Halloh!
Die grosse Revue!

Große Jahresrevue in 6 Bildern von **Julius Freund.**
Musik von Paul Lincke.
In Scene gesetzt von Direktor **Fritz Steidl.** b84
Ueberall ganz enormer Erfolg!

Corps de Ballet: 30 Damen.
3 grosse Ballets 3.
einstudiert vom Kgl. Mailänder Hofballetmeister **Giostani Cerutti.**
Eine noch nie gezeigte, überwältigende Pracht von Kostümen Ausstattung und Licht-Effekten.
Anfang 8 Uhr. **Sonntags 2 Vorstellungen.**
Tageskasse von 9—6 Uhr bei Sturm (neben Walhalla).

Thalia-Festsaal: Freitag, 9. Februar 1912, abends 8 Uhr

V. Symphonie-Konzert
des Halleschen Stadttheater-Orchesters.

Veranstalter: Geheimer Hofrat **Max Richards.**
Musikal. Leiter: **Eduard Mörike.**
Solistin (Violine):
Edith v. Voigtländer.

Programm: 1. **Weber:** Ouverture **„Freischütz“.** 2. **Brahms: Konzert** für Violine in D-dur. 3. **Rich. Strauss: Suite** in B-dur (op. 4) **für 13 Blasinstrumente. (Zum ersten Male.)** 4. Zwei Violinstücke: a) **Chopin-Wilhelmy:** Nocturne in Des-dur. b) **Kreisler:** Tambourin Chinois. 5. **Berlioz: Harold in Italien.** Symphonie (Soloviola: Herr Brückmann)
Klavierbegleitung: Kapellmeister **Wolfgang Riedel.**
Konzertflügel: C. Bechstein aus dem Magazin der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch. h 0624
Eintrittskarten zu 3,10 — 2,10 — 1,55 und 1,05 Mark in der
Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch,
Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Literar. Gesellschaft Halle a. S.

Montag den 5. Februar cr., abends 8¼ Uhr im Saale der **Loge zu den 3 Degen** (Paradeplatz)

Vortrags-Abend

Geh. Regierungsrat Prof. Dr. **Friedr. Delitzsch** (Berlin):
„Die Grabungen in Mesopotamien und ihre Bedeutung für die Gegenwart“.
Mit Lichtbildern.
Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte. — Beginn des Vortrags pünktlich 8¼ Uhr. **Der geschäftsführende Ausschuss.**

Zum Besten des Lauchstedter Theatervereins
Acht Vorträge
im Auditorium Maximum des Melanchthonianums.
Sonntags 12 Uhr präcis
1. Vortrag Sonntag den 4. Februar.
Professor Dr. Foerster aus Leipzig: Die Shakespeare-Bacon-Hypothese.
Dauerkarten für 8 Vorträge 8 Mk.; **Einzelkarten** 1,50 Mk. in der **Hofmusikalienhandlung von Heinrich Hothan,** Gr. Ulrichstrasse 38 u. beim Pförtner des Melanchthonianums Herrn **Kittelmann.** e 14

Sängerschaft „Fridericiana“
Sängerschaft im R. K. V.
Winter-Konzert
am Mittwoch den 21. Februar 1912 abends 7 h. pr. im Saale der **Berggesellschaft.**
Leitung: **Professor Friedrich Brandes.**
Klavier: stud. phil. et mus. **Joh. Hobohm**-Fridericianae.
Orchester: **Kapelle des Füs.-Reg. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal** (Nr. 36).
Karten zu 2,80 Mk. und 1,55 Mk. (einschl. städt. Billetsteuer) in der **Hofmusikalienhandlung H. Hothan.**
Blüthnerflügel aus dem Magazin **B. Döll.** h 0625

Gesangverein Tannhäuser.
Sonntag den 4. Februar abends 7 Uhr:

Gr. Maskenball
in den festlich dekorierten Räumen (z165
der Thalia-Festsäle, Geiststrasse.
Neu! Zur Aufführung kommt u. a.: **Ein Abenteuer in den Abruzzen.** Neu!
Eintrittskarten sind bei den Mitgliedern, sowie am Saaleingang zu haben. **Der Vorstand.**

Hotel de Saxe,
Merseburgerstraße, neben Apollo-Theater. h 798
Sonnabend den 3. und Sonntag den 4. Februar:
Grosser Bockbierrummel.
Bockwurstessen, Speckkuchen. Siphon-Versand.

Jägerheim Seeben.
Sonntag den 4. Februar a 0408
Gross. Maskenball
mit Preisverteilung.
wozu ergebenst einladet **B. Radecke**

Restaurant z. Schwertfeger, Friesenstr. 31, Teleph. 3479.
Sonnabend den 3. Februar cr.

Grosses Bockbierfest
mit verschiedenartigen Ueberraschungen, †108
wozu ergebenst einladet **Otto Schulze.**

Neu-Eröffnung.
Schneiders Bierpalast
Große Steinstraße 24.
Täglich großes Konzert,
ausgeführt von la. Damen-Orchester h 0584
Donauwellen, 7 Damen, 2 Herren.
Direktion: **Paula Goldstein** aus Wien.
Hören, Sehen und Staunen.
Angenehmster Familien-Aufenthalt.
Um gütigen Zuspruch bittet ergebenst
Richard Schneider.

Restaurant Terrasse, Böllbergerweg 23.
Sonnabend und Sonntag den 3. und 4. Februar 1912
Grosses Bockbierfest
mit verschiedenen Unterhaltungen, wozu ergebenst einladet **Ernst Bauer.**
Auch ist daselbst ein schönes Vereinslokal noch mehrere Tage zu vergeben. *

Stadt-Theater in Halle.
Sonnabend den 3. Februar.
142. Vorst. im Abonnem. 2. Viertel.
Anfang 7½ Uhr. Ende 10¾ Uhr.
Colberg.
Historisches Schauspiel in 5 Akten von Paul Heyse.
Spielleitung: Karl Scholling.

Neithart v. Gneisenau	Hans Hofer.
Brünnow	W. Braune.
Steinmetz	G. Rudolph.
Joachim Nettelbeck	A. Friedrich.
Würges	Walter Sieg.
Grüneberg	W. Eichstaedt.
Geertz	K. Kruthoffer.
Schröder	Otto Patry.
Zipfel	Georg Thies.
Sein Sohn	Käti Saling.
Blank, Witwe	M. Brandow.
Heinrich	R. Lütjohann.
Rose	J. Zimmermann.
Franz Arndt	K. Scholling.
Der Kellermeister von Hagen	Paul Jungk. Friedr. Dern.

Vor und nach dem Theater im
Weinhaus Broskowski
delikate Imbissplatten zu ganz kleinen Preisen. e 1

Neues Theater.
Direktion: E. M. Mauthner.
Sonnabend: Großer Lacherfolg.
Mandragola.

Café Kronprinz
Täglich
Künstler-Konzert.
(Kapellmeister **Kallenberg.**)
Mittwochs u. Sonntags von nachm. 4 Uhr ab.
Sep. Billard-Salon.

Guten bürgerl. **Mittagstisch**
im Abonnem. v. 0.80, 0.90 u. 1 Mk. empfiehlt
Grand Restaurant Sedan, Magdeburgerstr. 23. We 1

Spanische Weinhalle
und Weingrosshandlung
Talamtsr. 6, am Hallmarkt.
Täglich: **Konzert.**
— Eintritt frei. — (b 72

Achtung!
„Schultheiss“
Merseburgerstr., hat
Grosses Bockbierfest
Sonnabend d. 3. u. Sonntag den 4. Februar. (h 0637

Halloria,
Brüderstrasse 3.
Heute Sonnabend u. Sonntag
Bockbierfest.
Es ladet freundlichst ein z 160 **Martha Praskil.**

Händelpark.
Sonnabend d. 3. Februar
Bockbierfest.
Friedrich Heumann.

Kramers Restaurant, Cröllwitz.
Sonntag h806
Oefftl. Ball.

„Artisten-Börse“,
Steinweg 13.
Sonnabend den 3. Februar
Grosses Bockbier-Fest.
Hierzu ladet ergebenst ein **Ernst Marienthal.**

Gasthof zu Lettin.
Sonntag den 4. Februar von 3 Uhr an
Tanzmusik.
Ergebenst ladet ein **Carl Hübner.**

Jeden Sonnabend Schlachtefest.
E. Schmidt, Domplatz 5.
Von 9 Uhr ab
Wellfleisch u. Sauerkraut, Wurst z.

Prächtige Dekoration.
Einzig in Halle.
Täglich:
Das Tollste vom Tollen.
Karneval.
Im Reiche der Hölle.
Alle Abende Trubel und Jubel.
Sonntags: **Matinee** nachmittags und abends.

Café Roland.
Täglich **Konzert**
des berühmten
Salon-Orchesters.
Dir. **Strack.** h 769
— Anfang 7½ Uhr abends. —
Braustübl, Rathausstrasse.
Jeden Nachmittag **solider Skat.**

Käppels Hotel
und Restaurant
Inh. **Herm. Madla.**
Kegelbahn u. Vereinszimmer.
40 Personen fassend, einige Tage in der Woche frei. 154
Gleichzeitig empfehle ich meinen
guten Mittagstisch
zum Preise zu 0,85 u. 1,10 Mk.
Warme Küche bis ½1 Uhr nachts.

Jubelnd begrüßt,
mit großem Enthusiasmus
begann gestern
Carl v. Blanc
sein Gastspiel im *
Wilhelmsgarten.

Gasthaus z. schwarzen Bock,
Königstrasse 51.

Sonntag d. 4. Febr. 12
Gr. Bockbierrummel.
Es ladet ein h 792
Rich. Koch.

Gesangverein „Echo“.
Unser Narrenkränzchen findet
Sonnabend den 24. Februar
im Weiß-Bier-Salon statt.
h800 **Der Vorstand.**

Gasth. Frössnitz.
Morgen Sonnabend den 3. und Sonntag den 4. Februar
Gr. Bockbierfest
mit ff. Speckkuchen,
wozu freundlichst einladet a 635
P. Aielthe.

Turn-Verein Germania, Peissen.
Unser **Maskenball** mit **Preisverteilung** findet **Sonntag den 11. Februar** im Gasthaus des **Herrn Ochs** statt. † 153
Masken haben freien Eintritt.
Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Apollo-Theater.
Direktion: **Gustav Poller.** e0
Heute, den 2. Februar: zum **2. Male**
Conrad Dreher
Königl. Bayr. Hofschauspieler
mit seinem aus **30** Darstellern bestehendem Ensemble.
Novität! Stürmischer Lacherfolg **Novität!**
in München, Leipzig, Wien, Prag, Nürnberg ꝛc.
„Wann der Auerhahn balzt“
Posse m. Gesang in 5 Bildern v. F. Antony. Musik v. F. Ziegler.
Inszeniert v. Direktor **Conrad Dreher.**
Am Dirigentenpult **Dr. O. Kapp.**
1. Bild: **Der falsche Bamberger.** 3. Bild: **In der Ausstellung.**
2. Bild: **Waidmannsheil.** 4. Bild: **Im „Kinematograph“.**
5. Bild: **Ein Kesseltreiben.**
Privatier Drexler . . . . Conrad Dreher.
Die neuen Dekorationen nach Entwürfen des Kunstmalers Fritz Skell entstammen dem Kunstatelier v. Mettenleitner, München. Die kinematographische Fortsetzung der Handlung des Stückes i. 4. Bild **„Die Jagdabenteuer des Privatier Drexler“** ist von der Firma Wilhelm Sensburg, München, aufgenommen.
Anfang 8 Uhr. Gewöhnliche Preise! Ende 10½ Uhr.

Bratwurstglöckle.
Neues Programm, Tipp-Topp.
Anfang 5 Uhr. Wochentags Entre frei. b70

Hexentanzplatz
Geiststr. 33.

ff. Bockbier ff.
h 790 **A. Urban.**

Restaurant „Prinz Heinrich“
Goethestraße 8.
Sonnabend den 3. und Sonntag den 4. Februar
Großer Bockbier-Rummel
unter Mitwirkung des Direktor Komiker **Delbchen,**
wozu freundlichst einladet **Gustav Walther.** Ka 3

M. Borcks Restaurant, Kurzegasse 1, a. Leipz. Turm,
Nähe Hauptbahnhof.
Angen. Verkehrslokal. Versch. Vereinszimmer. Asphalt-Kegelbahn.
Tägl. ff. Pökelknochen mit Meerrettich und Sauerkohl. z143

Restaur. Bernhardyhalle.
Sonnabend den 3. u. Sonntag d. 4. Febr.

Gr. Bockbier-Rummel,
wozu freundlichst einladen h 0643
Louis Hecht u. Frau.

Grand Restaurant Sedan,
Magdeburgerstrasse 23.

Morgen Sonnabend
Grosses Schlachtefest.
Es ladet ergebenst ein **Otto Bode.** We 7

Achtung! Achtung!
Mittelpunkt, Nicolaistrasse 12.
Morgen Sonnabend, Sonntag und Montag b 79
Gr. Original-Bockbierfest.
Für Unterhaltung u. Ueberraschung, bestens gesorgt.

Restaurant Pressler's Berg, Liebenauerstrasse 4
Sonnabend und Sonntag, den 3. und 4. Februar:
• Grosses Bockbierfest •
mit verschiedenen Ueberraschungen
wozu ergebenst einladet **Karl Güttler u. Frau.** •

Schrebergarten-Etablissement, Julius Kühnstr. 15.
Fernruf **1044 A.**
Sonnabend den 3. und Sonntag den 4. Februar:
Großes Bockbierfest
nebst **Nasenabend.** Die größten werden prämiiert.
Bockbraten, Bockwürstchen.
Hierzu ladet ergebenst ein **C. Baake** nebst **Frau.**

Tanz-Unterricht Kaiser Wilhelmshalle.
Mein **III. Winterzirkel** beginnt **Anfang Februar.** Gefl. Anmeldungen erbittet
Privat-Unterricht zu jeder Zeit.
Frau Lina Neumann,
Tanzlehrerin, Leipzigerstrasse 63.

Verein ehem. Artilleristen Halle a.S.
Sonnabend den 3. Februar, abends 8½ Uhr
Generalversammlung im „Wettiner Hof“.
Tagesordnung: (h 0639
1. Aufnahme neuer Mitglieder. 2. Geschäftsbericht. 3. Rechnungslegung. 4. Antrag Jedecke: Aenderung des § 5 der Statuten. 5. Zeitungsfrage. 6. Verschiedenes. 7. Vorstandswahl.
Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwünscht. **Der Vorstand.**

Tanz- und Anstands-Unterricht.
Institut „Goldener Hirsch“ Leipzigerstr. 63.
Ein großer Winterkursus meines Unterrichts für Damen u. Herren besserer Stände beginnt **Montag den 12. Febr., abends 8½ Uhr.** Derselbe umfaßt: Aneignung einer gut. Körperhaltung. Vorträge über gesellschaftl. Umgangsformen. Uebungen dazu. Unterricht in allen Rund- und Gesellschaftstänzen.
Honorar 12 Mark. Unnötiger Luxus, sowie verteuernde Nebenspesen werden vermieden.
Hugo Traxdorf, Lehrer d. Tanzkunst. Mitglied d. Bundes deutsch. Tanzlehrer

Skatspieler 1456
finden nachm. u. abends Anschluß
Badischer Hof, Kl. Brauhausstr. 2.

Kegelbahn, Doppelbahn.
Donnerstag abend frei.
Hallesche Aktien-Bierbrauerei.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0015

Sonnabend früh beginnend. **Schlager auf Schlager.**

BÄR's 95 WOCHE

95 ₰ — 95 ₰

M. BÄR Nachf.

1 5 Pfd.-Eimer Marmelade 95 Pf.	1 2 Pfd.-Dose Aprikosen 95 Pf.	50 St. Bouillonwürfel, 1 Erbswurst } 95 Pf.	3 2 Pfd.-Dosen Erbsen 95 Pf.
1 Fass russ. Sardinen 95 Pf.	1 2 Pfd.-Dose Pfirsiche 95 Pf.	1 Dose Bismarckhering, 1 Dose Hering i. Gelee } 95 Pf.	1 2 Pfd.-D. Erbsen mit Karotten, 1 Dose rote Rüben } 95 Pf.
50 Apfelsinen 95 Pf.	1 Dose Oelsardinen, 1 Dose Appetitsild, 1 Dose Hering i. Gelee } 95 Pf.	1 2 Pfd.-D. jg. Erbsen, 1 2 Pfd.-D. Kohlrabi, 1 grosse Erbswurst } 95 Pf.	1 2 Pfd.-Dose Erdbeeren 95 Pf.
86 Zitronen 95 Pf.	2 Flasch. Himbeersirup 95 Pf.		1 Dose Bratheringe, 1 „ marin. Heringe } 95 Pf.
1 2 Pfd.-D. Kaisererbsen 95 Pf.			

Porzellan.

- 1 Waschservice, 4teil., b. dek. 95 Pf.
- 1 Kaffeeservice, 5 t., echt Porz. 95 Pf.
- 1 Gewürzetagere, 6 Gewürztonnen } 95 Pf.
- 1 Blumentopf, bunt dekoriert extra gross 95 Pf.
- 6 Paar Tassen, echt Porz., mit Goldrand 95 Pf.
- 6 Paar Tassen, echt Porz., bl. Strohmuster 95 Pf.
- 2 Paar Japantassen echt Porz. 95 Pf.
- 3 Paar Tassen, echt Porz., Rosendekor 95 Pf.
- 6 Dessertteller, echt Porz., blau Strohm. 95 Pf.
- 1 Obstservice, echt Porz. 7teil., bunt dek. 95 Pf.
- **1 Vogelhauer** mit 4 Glasscheiben 95 Pf.
- 1 Salontisch 95 Pf.
- 1 Büstenständer 95 Pf.
- 1 Zigarrenschrank, gross 95 Pf.
- 1 Paneelbrett 95 Pf.
- 1 Kleiderleiste m. 5 Hak. „Neu" 95 Pf.
- 1 Palme, extra gross 95 Pf.
- 1 Marktkorb, gross 95 Pf.
- 1 Tragkorb 95 Pf.
- 1 Zeitungsmappe, gross 95 Pf.
- 1 Salonspiegel 95 Pf.

Galanterie.

- 1 Postkart.-Album f. 500 Karten 95 Pf.
- 1 3teil. Spiegel, gross 95 Pf.
- 2 grosse Figuren 95 Pf.
- 1 Rosenbukett 95 Pf.
- 1 Wandfeuerzeug. Ewig. Feuer 95 Pf.
- 1 Aufsatz, 4teilig, gross 95 Pf.
- 1 Schwarzwälder Uhr 95 Pf.
- 2 Holz-Kabinett-Rahmen 95 Pf.
- 1 Damen-Schreibmappe 95 Pf.
- 1 Tonwandteller 95 Pf.
- 2 Japantassen 95 Pf.

Seifen.

- 3 Riegel Oranienb. Kernseife 95 Pf.
- 2 Riegel Mandelseife, 2 Riegel Glycerinseife } 95 Pf.
- 12 Stück Elfenbeinseife 95 Pf.
- 6 Stück Döringseife 95 Pf.
- 6 Stück Ideal-Goldseife 95 Pf.
- 4 Flaschen Goblin 95 Pf.
- 4 Karten Glühstoff 95 Pf.

500 Blatt Butterbrotpapier 95 Pf.

Steingut.

- 1 Kinderservice, Schwarzwalddekor 95 Pf.
- 6 Milchtöpfe, bunt dekor. 95 Pf.
- 4 Paar Tassen, echt Porz., Kleedekor 95 Pf.
- 1 feuerfester Schmortopf, 1 Metalldeckel } 95 Pf.
- 1 Schokol.-Kanne m. Patentdeck. 95 Pf.
- 1 Kaffeekanne, echt Porz., extra gross 95 Pf.
- 1 Teekanne, echt Porz., blau Strohmuster 95 Pf.
- 1 Satz Kümpe, 1 Fleischplatte, 1 Kartoffelschüssel } 95 Pf.
- 2 grosse Blumentöpfe 95 Pf.
- **1 Kinderstuhl** mit Einsatz 95 Pf.
- **1 Glaskompottiere** auf Füssen, Oliven, **6 Glasteller**, Oliven } 95 Pf.
- **1 Tischlampe** komplett, m. geripptem Schirm 95 Pf.
- **1 Wasserkrug** m. Goldrand, **2 Wassergläser** m. Goldrand } 95 Pf.
- **1 Stielkasseroile** Emaille, Kosmos, ca. 6 Pfund schwer 95 Pf.

Lederwaren.

- 1 Photographie-Album, Lederim. 95 Pf.
- 1 Handtasche, Volleder 95 Pf.
- 1 Perlhandtasche 95 Pf.
- 1 Zigarren-Etuis 95 Pf.
- 1 Herren- oder Damen-Tresor 95 Pf.
- 1 Samthandtasche 95 Pf.
- 1 Aktenmappe 95 Pf.
- 1 Markttasche, 36 cm 95 Pf.
- 1 Kollegmappe 95 Pf.
- **1 Kasten** Handschuhe, Kragen, Manschetten, imit. Lincrusta 95 Pf.

Haushaltwaren.

- 7 Kupfertopflappen 95 Pf.
- 6 Rollen Jodler-Klosettpapier 95 Pf.
- 2 Dosen Bohnermasse 95 Pf.
- 10 Scheuertücher 95 Pf.
- 6 Stück Mandel-Adlerseife 95 Pf.
- 1 Riegel Oranienb. Kernseife, 1 Paket Persil, 1 Paket Bleichsoda, 5 Beutel Waschblau } 95 Pf.

4 Pakete Schweden 95 Pf.

Glas.

- 1 Likörservice, neue Form 95 Pf.
- 1 Obstkorb, neues Muster 95 Pf.
- 1 Sturzflasche, 1 Butterglocke, 1 Käseglocke } sehr billig zus. 95 Pf.
- 6 amerikanische Glasseidel 95 Pf.
- 4 Glühkörper 95 Pf.
- 6 Viktoriabierbecher m. Goldrd. 95 Pf.
- 1 Michellikörservice 95 Pf.
- 1 Kabarett, 3 teilig 95 Pf.
- 1 Fischnetz, 1 Fischnetz und 1 Koralle } 95 Pf.
- **1 Ton-Tabakdose „Neu"** 95 Pf.
- **1 Satz Glasschüsseln** 6teilig, Gardedekor. 95 Pf.
- 1 Rahmservice, 1 Zuckerschale, 1 Butterdose } Garnitur „Roma" 95 Pf.
- **1 Sturmlaterne** 95 Pf.
- **4 Alpaka-Esslöffel** 95 Pf.

Bijouterie etc.

- 1 Armband, Neuheit 95 Pf.
- 1 eleg. Kollier 95 Pf.
- 1 Herren-Uhrkette, Nickel 95 Pf.
- 1 Damen-Uhrkette 95 Pf.
- 1 Karton Waldveilchenseife 95 Pf.
- 1 Flasche Odeur, Holzturm 95 Pf.
- 1 Flasche Ideal-Parfüm 95 Pf.
- 2 eleg. Hutnadeln m. Schützer 95 Pf.
- **1 Manicur-Garnitur** enorm billig 95 Pf.

Haushaltwaren.

- 1 Reibmaschine 95 Pf.
- 1 Messergarnitur auf Brett 95 Pf.
- 6 Britannia-Eierbecher, 1 Tablett } 95 Pf.
- 6 Aluminium-Esslöffel, 6 Gabeln } 95 Pf.
- 1 Zwiebel- u. Semmelbehälter 95 Pf.
- 12 echt Britannia-Teelöffel 95 Pf.
- 1 engl. Kohlenkasten 95 Pf.
- **1 Waschleine** 30 Mtr. 95 Pf.

Emaille.

- 1 Eimer, 1 Scheuertuch, 1 Scheuerbürste } 95 Pf.
- 1 Wasserkessel, gross 95 Pf.
- 1 Satz Schüsseln, 5 teilig 95 Pf.
- 1 Emaileeimer, 28 cm, bt. dek. 95 Pf.
- 1 Schmortopf 26 cm 95 Pf.
- 1 Salzfass, Emaille, 1 Konsole mit Mass } 95 Pf.
- 1 Zinkeimer, 1 Schrubber mit Stiel } 95 Pf.
- 1 Kaffeekanne, bunt dekor. 95 Pf.
- 1 Wasserkanne, gross 95 Pf.
- **3 Schmortöpfe** sortierte Grössen 95 Pf.
- **1 Bierkrug** Neuheit mit Oliven 95 Pf.
- **1 Bierservice** 7 teilig 95 Pf.
- **6 Bierbecher** m. Goldrand u. mit Buchstaben 95 Pf.
- **7 Alpaka-Teelöffel** 95 Pf.

Schreibwaren.

- 1 Briefordner, 1 Gross Heftzwecken } 95 Pf.
- 500 Geschäftskuverts 95 Pf.
- 1 Davidis Kochbuch extra stark 95 Pf.
- 1 grosses Kontobuch 95 Pf.
- 100 Servietten, bt. Druck 95 Pf.
- 1 Tischläufer, 100 Servietten } 95 Pf.
- 25 Bogen, Leinenpost mit 25 Kuverts m. Monogramm } 95 Pf.
- **1 Schallplatte** 25 cm Durchm. Ia. Ware 95 Pf.

Holzwaren.

- 1 Tablett mit Lincrusta-Einlage 95 Pf.
- 1 Hartholz-Fussbank 95 Pf.
- 1 grosse Tonnen-Etagere 95 Pf.
- 1 Plättbrett, überzogen 95 Pf.
- 1 Quirlgarnitur, 1 Handtuchhalter } 95 Pf.
- 1 Blitzschneider, 1 Schneidebrett } 95 Pf.
- 6 Schneidebretter, gebrannt 95 Pf.
- 1 grosses Topfbrett 95 Pf.
- **1 imit. Perser Vorlage** 95 Pf.

Rein Aluminium.

- 1 grosser Schmortopf, gross 95 Pf.
- 1 Milchkrug, gross 95 Pf.
- 1 Satz Milchtöpfe 95 Pf.
- 1 Essenträger, 12 cm, m. Holzst. 95 Pf.
- 1 Bratpfanne, 24 cm 95 Pf.
- 1 Brotkorb m. verz. Boden 95 Pf.
- 1 Reibeisen 95 Pf.
- 1 Butterdose 95 Pf.
- 1 Durchschlag 95 Pf.
- 1 Kaffeetrichter 95 Pf.
- 1 Milchkocher, gross 95 Pf.
- **6 Alum. Kinderbecher** 95 Pf.
- 1 fein gekl. Puppe 95 Pf.
- 1 Char.-Celluloidpuppe, 20 cm 95 Pf.
- 1 Riesen-Kanone 95 Pf.
- 1 Riesen-Katze 95 Pf.
- 1 grosse Eisenbahn 95 Pf.
- 1 Leiterwagen, gross 95 Pf.
- 1 Kinematograph 95 Pf.
- 1 grosser Kochherd 95 Pf.
- 1 grosser Bär 95 Pf.
- 1 Rollwagen, extra stark 95 Pf.

Luxuswaren.

- 1 Messing-Rauchservice 95 Pf.
- 1 Standuhr 95 Pf.
- 1 Barometer 95 Pf.
- 1 eleg. Salonbild 95 Pf.
- 1 Rasierapparat 95 Pf.
- 1 Haargarnitur, 6t., reich besetzt 95 Pf.
- 1 Kunstblatt, echte Gravüre 95 Pf.
- 1 eleg. Spazierstock 95 Pf.
- 1 origineller Ascher 95 Pf.
- 1 Reisetasche, gross 95 Pf.
- 1 Tablett, mit Glaseinlage 95 Pf.

Bürstenwaren.

- 1 Strassenbesen, 1 Kokosbesen, 1 Handfeger, zus. } 95 Pf.
- 1 Fasermatte, enorm billig 95 Pf.
- 1 Garnitur Wichsbürsten 95 Pf.
- 1 Garnitur Scheuerbürsten 95 Pf.
- 3 Patent-Kleiderbügel 95 Pf.
- 1 Stufenleiter, 3 Stufen 95 Pf.
- 1 Putz-, 1 Wichskasten 95 Pf.
- **1 Delfter Eierschrank** 95 Pf.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0016

Illusionen.

Roman von J. Kaulbach.

[6] (Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Sie nahm seine Hand in die ihre und drückte sie. „Und — nicht wahr — Du ermahnst Toni noch einmal. Sie darf ihre Kleider nicht mehr aus Berlin beziehen; sie muß überhaupt sparen lernen — so viel muß sie für unsere Interessen übrig haben, mein Sohn."

„Ich werde es ihr ernstlich vorstellen, Mutter; verlaß Dich darauf."

An demselben Abend ging Toni früher als sonst nach dem Nachtessen in ihr Wohnzimmer hinauf. Sie hatte sich unten so beklommen gefühlt; beständig verfolgten sie die Blicke ihrer Schwiegermutter mit traurigem Vorwurf, und das alte Gesicht sah so abgehärmt aus . . .

„Wenn ich es nur ändern, wenn ich ihr nur helfen könnte", dachte sie; „aber wie soll ich's anfangen?" Die junge Frau setzte sich an den Tisch und sah verzagt vor sich hin. Draußen sauste der Frühlingssturm, und in dem hübschen Zimmer war es gemütlich. Die Lampe brannte. Der rosenfarbene Seidenschirm gab dem Licht einen warmen Ton. Frische Veilchen dufteten in den Vasen.

Toni sah nichts, empfand nichts von diesem Behagen. Ach, es war zum Verzweifeln! Sie war aus anderem Stoff als ihre Schwiegermutter — wie schwer war's, sich zu modeln! Wenn nur Alfred mit all seinem Fleiß und seinen Mühen zu irgendeinem Ziel in der Kunst gelangte — zu einem Erfolg, durch den ihr Leben sich verändern würde —

Alfred trat ein; als er näher kam, zog sie ihn neben sich; in ihrer Gebärde lag etwas Flehendes.

Er setzte sich zu ihr. „Was möchtest Du, Toni?"

„Mein Lieber", sagte sie, „weißt Du, woran ich eben dachte?"

„Nun?"

„Soll ich Dir's gestehen, Alfred? Ich dachte, wenn Du doch etwas erreichtest — o, es ist so traurig, so niederdrückend, daß Dein Leben aus Halbheiten besteht, und die Kunst will keine Halbheiten, sondern ungeteilte Hingabe —"

Er wollte aufbrausen; er schlug an die Seitenlehne des Sessels, auf dem er saß. Aber ein Blick in ihr feuchtschimmerndes Auge besänftigte ihn. Das Koboldartige, Sprühende war aus ihrem Gesicht gewichen. Die zarte Gestalt hatte etwas Schlaffes wie eine Blume, die vor einem Gewitter die Blütenblätter hängen läßt. „Als ob ich mir das alles nicht täglich selbst sagte", rief er gequält aus. Und dann teilte er ihr mit, was er und seine Mutter heute über das Geschäft besprochen hatten. „Du siehst ein", schloß er, „daß ich fester als jemals an das Geschäft gebunden bin. Wir müssen beide unsere Wünsche unterdrücken; bedenke, daß unsere Existenz auf dem Spiele steht; ich kann der Mutter unmöglich allein die Arbeitslast aufbürden . . ."

„Alfred", beschwor sie ihn, stützte ihre Arme auf seine Knie und blickte ihn flehentlich an: „Alfred, Du taugst ja nicht zum Kaufmann. Soll denn dieser schreckliche Zustand niemals ein Ende haben . . .? Die Mutter müßte es doch endlich einsehen — — höre mich ein einziges Mal an. Entschließe Dich zum Kunstgewerbe; dort liegt Deine Kraft, ganz gewiß; darin wirst Du etwas Sicheres erreichen; schreib an Onkel Grimmberger! Sogar mich wollte er an seiner Kunstanstalt anstellen . . . Welch ein anderes Leben wäre das für uns, und welch ein anderer Beruf für Dich! O Himmel", rief sie, die Hände zusammenschlagend, „welche Aussicht! Los von diesem Geschäft."

„Ich habe höhere Träume", fiel er ihr ins Wort; „ja, noch hab' ich sie — noch kann ich die Hoffnung nicht aufgeben, trotz allem zur Kunst durchzudringen. So lange, in Gottes Namen, will ich mich plagen mit der Tretmühle da unten."

Darauf begann er, ihr vorzustellen, daß sie sich Einschränkungen auferlegen müsse. Er sagte ihr, daß es so nicht weitergehe, daß sie sparen müsse, wo irgend es möglich sei.

Toni starrte an ihm vorüber mit abwesendem Blick. Sie begriff von allem, was er sagte, nur das eine: noch ärmer sollte ihr Leben werden an schönen und heiteren Dingen. Die letzten Blüten, die sie sich hatte retten wollen, sollten abgerissen werden; ganz kahl, ganz nüchtern sollte ihr Leben fortan sein, praktisch und dürftig. Selbst das Vergnügen, sich eigenartig zu kleiden, zerstörte er ihr . . . Sie sprang von ihrem Stuhle auf; heißes Mitleid mit sich selbst quoll in ihr empor. Nein, das ertrug sie nicht! Sie brach in bitteres Schluchzen aus.

Er tröstete sie nicht. Mit finsterer Stirn betrachtete er sie. Es half nichts — er mußte hart bleiben; sie mußte sich daran gewöhnen, den Ernst der Lage einzusehen. Zu lange hatte er sie in ihrer Sorglosigkeit erhalten. „Toni", sagte er endlich, „Du wolltest einst aus Liebe zu mir alles auf Dich nehmen."

Diese Worte und der Ton, in dem er sie sprach, drangen in ihr Herz. Sie wurde ruhiger und trocknete ihre Augen. Eine Weile noch sah sie schweigend vor sich nieder. In ihrem Gesichte malte sich ein innerer Kampf . . . Sollte ihre Mutter recht behalten? Bewies sie nicht, daß sie den neuen, selbstgewählten Verhältnissen nicht das kleinste Opfer bringen konnte?

„Gut", beschloß sie, sich energisch aufraffend, „ich werde von nun an ernstlich versuchen, Euch zufrieden zu stellen."

Aber trotz der Versöhnung, die dieser Aussprache folgte, blieb ein Stachel im Innern Tonis zurück.

Alfred und Toni übten sich in Entsagung, jedes auf seine Weise. Sie suchten den Forderungen ihrer Pflichten gerecht zu werden, wenngleich ihre innerste Natur sich aufbäumte gegen die gewaltsame Bändigung.

Mit Todesverachtung widmete Alfred sich dem Geschäft, obwohl er beim Anblick seines unfertigen Bildes in Verzweiflung geriet. Um es nicht mehr zu sehen, versteckte er es in einen Winkel; dennoch verfolgte es ihn während seines gezwungenen Tagewerks; der Gedanke an die unfertige Arbeit zerrte an seiner Seele mit nimmer ruhender Pein.

Endlich ertrug er diesen Zustand der Selbstkasteiung nicht mehr. Zwei Stunden des Tages mußte er dem Geschäft abringen, zwei Stunden nur den quälenden Schaffensdurst stillen. Es würde ihn sonst verrückt machen. Christian mußte die kleine Rumpelkammer hinter dem Laden ausräumen, und in diesem engen Gelaß, dessen einziges Nordfenster auf den Hof hinaussah, richtete er sich sein „Atelier" ein. Hier schloß er sich ein, zwei karge Tagesstunden lang, und niemand störte ihn, auch Toni nicht.

Aber während sie, von dem festen Willen getrieben, sich dem Ernst der Pflicht zu fügen, fleißig im Haushalt arbeitete, beschäftigte sie sich unablässig mit ihm, verfolgte in ihren Gedanken den Fortschritt des Bildes, an dem er in Qual und in einem Rausch von Hoffnungslosigkeit schaffte, und die Angst legte sich ihr bei diesen Gedanken schwer auf die Brust, so daß sie in ihrer Arbeit innehalten mußte, um die Hände auf ihr hämmerndes Herz zu pressen; er jagte einem Phantom nach; sie ahnte es mit Furcht und Beben.

Oft trieb es sie mit Gewalt, in seine Werkstatt zu eilen, sein

Salit das Einreibemittel

Rheumatische Schmerzen, Reißen, Hexenschuß. In Apotheken Fl. M 1,20.

Einem geehrten Publikum sowie meiner werten Kundschaft hierdurch zur gefl. Kenntnis, daß ich mit heutigem Tage das 1853 von meinem Vater gegründete z125

Kolonialwaren- u. Spirituosen-Geschäft

wieder selbst übernommen habe.

Indem ich bitte, das früher mir in so reichem Maße entgegengebrachte Wohlwollen auch weiter zu bewahren, zeichne

Halle, den 1. Februar 1912. mit Hochachtung

— Telephon 460 — für den Ziegeleibetrieb Telephon 2351.

Otto Hille, Geiststraße 68.

Seelig's kandierter Korn-Kaffee

Der Morgentrunk

Für Alt und Jung

Das Beste seiner Art

Unser grosser

Schuhwaren-Total-Ausverkauf

wegen Geschäftsaufgabe

bietet selten grosse Vorteile.

Wir haben grosse Posten Schuhwaren teilweise

im Preise bedeutend herabgesetzt

und gewähren ausserdem auf sämtliche in der Fabrik gestempelten Preise b616

10 Prozent Rabatt in bar.

Grosses Lager in Schaft- u. langen Stiefeln aller Art.
Rationelle Fussbekleidung für Kinder zu billigsten Preisen.
Schnürstiefel für Damen und Herren enorm billig.

Calauer Schuhwarenfabrik

Rob. Schlesier,

Halle a. S. **Leipzigerstr. 86.**

Sonder-Angebot

gültig bis 29. 2. 1912:

Farbige wollene

Blusen

95 Pf.

Galgenberg,

Dampf-Wäscherei, Färberei, chemische Reinigung.

Fernruf 595.

(h 2

Billige Stoffreste

für einzelne Knabenanzüge, Männerhosen, Kostümröcke, sowie reichhaltige Musterauswahl v. Neuheiten in Herren- und Damenstoffen empfiehlt **Agnes Zimmer,** Schwetschkestr. 28. (ma 46

Soeben erschienen: **Der Weißfluß,** seine Ursachen und Bekämpfung. Ein Mahnwort an die Frauen. Zu beziehen in geschl. Brief geg. Einsend. von 1.20 Mk. in Briefm. v. Verfasser **R. Neugebauer, Leipzig,** Klosterg. 2/4. (a 499

Zur Aufklärung!

Die betrübenden, durch Methylalkohol-Vergiftungen hervorgerufenen Vorkommnisse in Berlin haben gezeigt, welche Vorsicht die Konsumenten beim Einkauf von Branntwein anzuwenden haben.

Da bei jenen Vorfällen auch ein grober Missbrauch mit der Bezeichnung

Nordhäuser Branntwein

getrieben worden ist, so sehen sich die Unterzeichneten Nordhäuser Firmen veranlasst, darauf hinzuweisen, dass der von ihnen in den Handel gebrachte

„Nordhäuser"

nach altem bewährten Verfahren unter Verarbeitung bester Rohstoffe und unter Ausschluss aller gesundheitsschädlicher Zusätze hergestellt wird.

Nordhausen a. H., den 22. Januar 1912.

Herm. Appenrodt	C. A. Osswald
W. Arnold Nachf.	Alfred Pape
J. C. Barthels Söhne	Pape & Moericke
Barthels & Kropff	Franz Quelle
F. A. Becker	Heinr. Reinhoff
Christ. Beitz'	Rodegast & Hemmann
Friedr. Degen Nachf.	Salfeld & Co.
F. T. Feist	Ernst Scheiber
Förstemann & Wittmann	B. Schmidt
Robert Förstemann	Hermann Schmidt vormals M. Rühlmann
Frister & [illegible]	G. Schreiber & Sohn
Grimm & Steinert	Wilhelm Schüler
C. & H. Günther	A. Selmar Schulze
Joh. Friedr. Günther	C. Schulze
Friedr. Hendess	F. G. Schulze
Hertzer & Teichmüller	Friedrich Schulze
Georg Hügues	H. Th. Schulze
Rud. Kämpf	Th. Schulze & Co.
Kämmerer & Meissner	August Schwarz
Kneiff & Wagener	Joseph Seidel
C. C. Knorr	Herm. Sommer
Kommallein & Wand	Friedr. Spangenberg
A. Kuntze & Steinmüller	Spengemann & Co.
C. G. Kuntze	Friedr. Stolberg
C. W. Kuntze jr.	F. W. Stolberg jr.
Eduard Kuntze	Wilhelm Stolberg
Friedr. Kuntze	L. Telemann
Gebrüder Leuckfeld	Oskar Uhley
Heinr. Leuckfelds Wwe.	Wilh. Uhley
Carl Lindert	J. C. Wedekind
Carl Linzel	Gebr. Werther
Julius Listemann	v. Westernhagen & Sohn
Bruno Mettler	Anton Wiese
Müller & Schrader	

Goldene Medaille **Fiametta** Int. Hygiene-Ausstellung Dresden

vornehmste und qualitätreichste **3-Pfennig-Cigarette**

Cigarettenfabrik „**Alexandria**", Dresden. ma 42

Theater- u. Maskengarderobe
Verleih-Geschäft v. M. Söffner,

Halle a. S., Bölbergasse 3, II l 149

hält seine reichhalt. Auswahl neuer, feiner

Herren- u. Damen Masken Kostüme

bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0017

Bild zu betrachten, ihm zu sagen — ja, was, was sollte sie ihm sagen? Ihr bangte vor dem Anblick des Bildes. Deshalb bezwang sie sich und suchte ihn nicht auf; ihrem ehrlichen Urteil hätte er keinen Glauben geschenkt; er hätte es anmaßend gefunden. Und sie nahm ihre Arbeit wieder auf. Keine freudige Arbeit war's, bei der sie ihre Gedanken vergessen hätte; sie malte nicht mehr, und keine kunstvolle Stickerei entstand mehr unter ihren Händen. Sie besserte Wäsche aus oder tat andere langweilige praktische Dinge. So weit trieb sie ihre entsagungsvollen Vorsätze, daß sie mit einer gewissen Herausforderung täglich ein unmodernes Kleid trug, um, wie sie erklärte, die guten Sachen zu schonen, da sie sich keine neuen mehr anschaffen könne. Bei dieser steten inneren und äußeren Beschränkung verlor sie viel von ihrer Frische und ihrem Reiz. Sie wurde blaß und unfroh und weinte manche heimliche Träne. Aber mit trotziger Genugtuung merkte sie, daß Alfred unter ihrer Veränderung litt.

11. Kapitel.

In diese Sorgen und Verstimmungen fiel ein Lichtstrahl: Toni sah der Geburt ihres ersten Kindes entgegen. Im Uebermaß ihrer Wonne sanken die Gatten einander in die Arme. Wie durch Zauber wurden mit einem Male alle Lasten leicht. Die Hoffnung auf dieses Kind tat sonnige Weiten auf.

Auch die alte Frau Ramin vergoß Freudentränen. „Lieber Gott, gib, daß es ein Knabe wird, daß dieser Knabe zum tüchtigen Kaufmann veranlagt ist, der die Firma dereinst wieder zu Ehren bringt."

„Gott gebe, daß es ein Knabe wird", schrieb auch Toni an ihre Mutter.

Für diesen „Knaben" sollte nicht gespart werden, mochte es kommen, wie es wollte. Dieser Knabe sollte nichts erfahren von Einschränkung, so lange sie es hindern konnte. Ohne Rücksicht auf die Aarstedter Spießbürger-Gefühle erbat sie sich von ihrer Mutter die Sendung des feinsten Linnens, Stickereien und andere reizende Dinge.

Die Sendung traf ein: Dinge wie für ein Fürstenkind. Denn selbst Frau von Schelling hatte in ihrer Freude auf den künftigen Großsohn ihre sonst so praktische Vernunft nicht zu Rate gezogen. „Ich bin durchaus Deiner Meinung", schrieb sie, „daß er bei seinem Einzug in die Welt festlich empfangen wird. Später kannst Du ihn einfach erziehen."

Alfreds Träume und Hoffnungen, die in dem einzigen Ziele gipfelten: durch künstlerische Erfolge einen Wendepunkt seines Lebens zu erreichen, erhielten durch die Aussicht auf einen Sohn eine verstärkte Bedeutung. Er verdoppelte seine Kräfte. Nicht ruhen wollte er, bis das Gelingen seine heißen Kämpfe und Mühen lohnte und den Zwiespalt seines Herzens löste. Sein Sohn sollte dereinst mit freiem Willen seinen Beruf wählen; das gelobte er sich feierlich.

Im Sommer vollendete er während Winfrieds Anwesenheit sein erstes Bild; es war eine brave, fleißige Arbeit, nichts weiter; Vorwurf und Auffassung waren weder eigenartig noch zündend. Winfrieds enthusiastische Versicherung, daß das Bild vollkommen den Rang eines Kunstwerkes einnehmen dürfe, war nur berechtigt, insoweit die Technik in Frage kam. Ueber der verwitterten Strohhütte am Wiesenrande, mit dem regenschweren Himmel darüber, lag sogar eine gewisse Stimmung; trotzdem fehlte dem Bilde die packende Wirkung.

In Frau Mathildens Bewunderung und dem Stolz ihres Mutterherzens mischte sich ein schmerzliches Bangen: Der künstlerische Erfolg, den, wie sie zuversichtlich glaubte, dieses Bild errang, würde ihren Sohn für immer auf die Bahn treiben, die er ersehnte. Deshalb konnte sie ihm nichts sagen, während sie mit den anderen in der engen Werkstatt vor dem Bilde stand; deshalb schluckte sie jedes Wort hinunter, das ihm außer ihrer Anerkennung den Schmerz und die Not um seine Zukunft verraten hätte. Deshalb umflorte sich ihr Blick, und sie krampfte die welken, verarbeiteten Hände zusammen mit nervöser Unruhe und Pein.

Winfrieds warmes Lob, seine optimistische Verheißung auf Erfolg durchbrauste Tonis Gemüt wie Jubelklang: Erfolg — Erlösung aus der Enge dieser Verhältnisse — zurück in den Kreis, den sie verlassen hatte! Fest umklammerte sie die Lehne des Stuhles, neben dem sie stand; denn die Wonne dieser Vorstellung überwältigte sie. Aber bald kam der Rückschlag. Sie erschrak vor ihren Träumen. Illusionen! Fast hätte sie es laut gerufen, so stark ergriff sie das lähmende Bewußtsein, daß sie Luftschlösser baute. Seufzend strich sie mit der Hand über die Augen, wie um einen rosigen Schleier zu entfernen; klar sehen, klar sehen wollte sie. Kritischer als zuvor betrachtete sie das Bild. Tat Winfried recht, daß er Alfreds Hoffnungen nährte? War es seine ehrliche Meinung, daß dieses Bild den geringsten Anspruch auf Beachtung machen konnte?

Winfried hatte einen Arm um Alfreds Schulter gelegt, und mit der freien Hand deutete er auf charakteristische Einzelheiten der Landschaft, pries hier eine Lichtwirkung und hob dort eine glückliche Farbenstimmung hervor.

Alfred berauschte sich an dem Lobe seines Freundes; sein Lächeln hatte etwas Verklärtes; Toni gewahrte mit heiß aufquellender Empfindung in seinen Augen wieder jenen Blick, der in leuchtende Fernen zu schweifen schien, diesen Blick, den sie so lange entbehrt hatte.

Später, nachdem er mit der Mutter ins Geschäft gegangen war, fragte Toni den jungen Maler, indem sie ihm mit tiefem, eindringlichem Ernst in das fröhliche Gesicht sah. „Herr Moldenhauer — ich bitte Sie, seien Sie ehrlich: Versprechen Sie sich für meinen Mann wirklich Erfolg? Eine Enttäuschung — Sie wissen es — würde gerade ihn hart treffen."

Winfried strich seinen blonden Lockenschopf zurück, der ihm bei lebhafter Bewegung des Kopfes in die Stirn zu fallen pflegte. „Erfolg?" rief er lachend. „Ja, Frau Tonerl, was heißt Erfolg? Hasardspiel. Man muß halt probieren. Ich werd' suchen, das Bild gut zu plazieren — sonst kann ich nichts tun . . ."

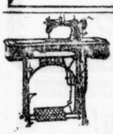
„Ich meine", fuhr Toni dringender fort, „ob Sie Alfreds künstlerisches Können in Ihrer Freundschaft zu ihm nicht überschätzen?"

Winfried zog die Stirn kraus und zuckte die schmalen Schultern; nachdem er einen kurzen Pfiff zwischen den Zähnen hervorgestoßen, sagte er: „Sie tun Gewissensfragen, Frau Tonerl. Ein Meister ist er halt noch nicht; aber — was den Erfolg betrifft — manchmal glückt's gerade da, wo man sich's nicht geträumt hat. Meisterstücke machen halt oft gar nichts, und so nette Bilderl, so wie das da, die nicht grad' himmelstürmend sind, gefallen. Irgend einer kauft's — für ein billiges — meinetwegen ein sentimentaler Bräutigam, der sich in das einsame Hütterl Gott weiß was für ein Idyll hineinspintisiert; also, Frau Tonerl — machen Sie sich keine Skrupel; lassen Sie's ihn halt wagen. Schaun's, der arme Kerl in dem Laden da unten, 's ist kein Leben, gelt?"

„Nein, eine Zersplitterung ist's", bekräftigte Toni energisch, „das Schlimmste für einen Mann, was ich mir ausdenken kann." Sie gestand ihm, was sie Alfred in bezug auf das Kunstgewerbe geraten hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Aluminium-Kochgeschirre spottbillig
Inventur-Ausverkauf
Letzte Tage
zu jedem nur annehmbaren Preise.
Noch grosse Auswahl.
Aluminium-Kiessler,
Neunhäuser 3, gegenüber Huth & Co


Nähmaschinen
aller Systeme, ff. Fabrikate von 60 Mk. an.
Auf Wunsch günstige Teilzahlung ::: bei kleiner Anzahlung. :::
Reparatur. schnell u. billig.
Karl Möller, Brüderstraße 9a, am neuen Amtsgericht. l 148

Empfehle für diese Woche:
Pa. Hasen, Reh-, Rotwild, grosse wilde **Kaninchen, Fasanen, Poularden. Kapaunen. Birkwild.**
Haselhühner, Schneehühner, extrafeine Puten u. Suppenhühner.
Ferner empfehle als Spezialität h0633
süsse saftige Apfelsinen,
7 auserwählte Sorten, billigste Preise,
und bitte ich meine Auslagen zu beachten.
Wilhelm Reichert,
Geiststr. 37, Leipzigerstr. 51, Steinweg 25.

Konserven billig!

2 Pfund **Spinat**	**44**	Pfg.
2 Pfund **Kirschen ohne Stein** .	**68**	Pfg.
2 Pfund **Erbsen,** extrafein . . .	**78**	Pfg.
2 Pfund **Steckrüben**	**38**	Pfg.
2 Pfund **Stangenspargel** 40/45 .	**125**	Pfg.

Otto Gottschalk, (b794
Große Ulrichstraße 32. Talamtstraße 7.

Nach Inventur-Aufnahme.
Die vorhandenen Bestände werden jetzt zu
enorm billigen Preisen
verkauft im
Lederwaren-Geschäft
Gr. Ulrichstr. 33.
Ein Posten
feine Handtäschchen
aus prima Leder, aparte Neuheiten, sehr billig.
Zigarren- u. Brieftaschen, Portemonnaies, Tresors,
sowie alle Sorten
Akten- u. Musikmappen
u. dergl.
Ein Posten
Hand- und Reisetaschen, Blusen- und Reisekoffer, Schulranzen u. dgl.
spottbillig.
Hochap. Gummi-Gürtel
zu fast halben Preisen.
P. Fenner
Gr. Ulrichstr. 33,
neben Pottel & Broskowski. *

Pianos in Miete
in grosser Auswahl, mit eventl. Vergütung bei späterem Kauf, desgl.
Harmoniums
:: mit und ohne Pedal ::
Ritter, Piano-Fabrik

+ Frauen +
sichere Hilfe bei Stockung und Störung der Blutzirkulation. (Diskrete gewissenh. Behandlung). **Frau M. Stöcker,** ärztl. gepr. Maff. Halle a. S., Harz 17, pt. l. *

Vogelfutter
Bernh. Laliach, Schwetschkestr. 11a.

Heute frisch zerlegt großer Posten
Junges Rotwild zum Braten Pfund von **80** Pf. an
Junges Wildschwein Pfund von **80** Pf. an
Rehblätter Pfd. **80** Pf., **Rehkeulen** Pfd. **1**30
sofort jeder Posten lieferbar. b81
Gr. feiste Fasanenhähne u. -Hennen
Grosse schlesische Waldhasen.
Junge zarte Puter, fette Enten, Suppenhühner, zarte Poularden, Fricasseehühner, Tauben.
Friedrich Weiss, Geiststr. 65,
Wild- und Geflügel-Spezialgeschäft. Telephon 3416.

Verlangen Sie nur:
„Pfeilring" **Lanolin-Seife**
25 Pfg. pro Stück. 3 Stück 65 Pfg.
„Nachahmungen weise man zurück."
Vereinigte Chemische Werke Aktiengesellschaft. Charlottenburg, Salzufer 16, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Käse, Holsteiner — Holländer, saftige und schnittige Ware, kein Kunstprodukt, netto 9 Pfd. nur Mk. 3.15, 9 Pfd. gesalz. Schweinekleinfl. 2.70, 9 Pfd. geräuch. Rippenspeck 6.75, 9 Pfd. do. Schweinsbacken o. Kn. 6.30 liefert ab hier unter Nachnahme Heinrich Krogmann, Nortorf i. H. 495.

Soeben eingetroffen
Delikate Kaiser-Matjes-Heringe
Stück 25 Pfg.
Malta-Kartoffeln
2 Pfd. 25 Pfg.

Alfred Roeder,
Gr. Ulrichstr. 39, Tel. 984.

Reparatur. an Naschgefässen dauerh. u. billig. Böttcherei Schülershof 1.

Frauenleiden.
Rat und Hilfe a 205
Frau Ramschöttel, fr. Hebamme, Berlin, Hohenstaufenstr. 54.

Für Halle a. S. neu und bedeutungsvoll!

Bei Rückgrat-Verkrümmung
erzielte mit m. patent. Apparat. System Haas glänzende Erfolge bei Erwachs. u. Kindern. Verlangen Sie Gratis-Prospekt von (ma 155

F. Menzel, orthop. Institut, Struvestraße 5 **Dresden.**
Persönlich zu sprechen in Halle a. S., Hotel Rotes Ross, Dienstag den 6. Februar.

Neurosan
Als diätetisches Kräftigungsmittel ärztlich empfohlen gegen **Nervosität,** Aufgeregtheit, Reizbarkeit, nervösem Kopfschmerz, **Schlaflosigkeit,** Nervenzuckungen, Zittern der Hände, Folgen von nervenzerrüttenden schlechten Gewohnheiten, Neuralgie, **Neurasthenie** in allen Formen, nervöse Erschöpfung u. Nervenschwäche. Intensivstes Kräftigungsmittel des gesamten Nervensystems. Machen Sie einen Versuch. Preis per Fl. M 2.50 u. 4 M.

Depôt: **Kaiser-Apotheke, Halle a. S.** ma 44

Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft von Zeugner & Riedel,
vorm. Gottschalk,
Halle a. S., Gr. Ulrichstrasse 55 b 6
hält seine reichhalt. Auswahl neuer, fein
Herren- u. Damen-Masken-Kostüme
bei solider Preisstellung best. empfohlen

Fort mit Kreppscheren! Fort mit Wicklern über Nacht!

Welle Dein Haar selbst (gesetzl. gesch.)
mit Frau **Dr. Heimanns Haar-Weller-Presse Rapid: Kinderleicht.** Das dünnste Haar erscheint voll und üppig. Sofortiger Erfolg und sicherste Schonung der Haare garantiert. Verkaufsstellen: nur Kuhgasse 3, I. l. Frau Kuhröber und Rudolf-Haymstraße 9, pt. Verkaufsstelle Onda. (314

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19120203017/fragment/page=0018